



## Gefahrenabwehr in Nordrhein-Westfalen Jahresbericht 2012



## Titelseite



Motiviert, engagiert und modern ausgerüstet werben vier Mitglieder der Feuerwehr Greven für den freiwilligen Dienst in der Gefahrenabwehr.



## Gefahrenabwehr in Nordrhein-Westfalen Jahresbericht 2012

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an dieser Publikation! Wir freuen uns, dass wir Ihnen auf diesem Wege einen Einblick in den Bereich Gefahrenabwehr unseres Landes geben dürfen.

Falls Sie vertiefende Informationen benötigen, sind wir gerne bereit, Ihnen behilflich zu sein. Unsere Kontaktdaten finden Sie auf Seite 152 dieser Broschüre.

Unsere Service-Seiten im Internet bieten Ihnen darüber hinaus die Möglichkeit, „rund um die Uhr“ vertiefende Informationen zu den Themen dieser Broschüre abzurufen.

**Web-Link** abcd



Nutzen Sie hierzu die „Web-Links“ in dieser Broschüre, um direkt zu ergänzenden Webseiten, Dokumenten und Grafiken im Internet zu gelangen.

So geht 's: Rufen Sie die Adresse [www.mik.nrw.de](http://www.mik.nrw.de) im Browser auf und geben Sie die jeweilige Zahlen- und Buchstabenkombination des „Web-Links“ in das dafür vorgesehene Feld ein. Mit Klick auf den Pfeil erscheint die gewünschte Information auf dem Bildschirm.

## Vorwort

6

### **Gefahrenabwehr kompakt**

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Personal und Ausstattung | 8  |
| Aufwendungen             | 9  |
| Einsätze                 | 10 |
| Vorbeugung               | 11 |

### **Katastrophenschutz und Krisenmanagement**

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Warnung der Bevölkerung             | 14 |
| IG NRW; Führerscheinverfahren       | 17 |
| Personenauskunftsstelle NRW         | 19 |
| Beschaffungen im Katastrophenschutz | 22 |
| Zivil-Militärische Zusammenarbeit   | 24 |

### **Feuerschutz und Hilfeleistung**

|  |    |
|--|----|
| Nordrhein-Westfalen-Tag in Detmold                   | 30 |
| Dienstkleidung Feuerwehrfrauen                       | 32 |
| Digitalfunk  | 33 |
| Notrufe  | 38 |
| Landeszusendungen für Gemeinden und Gemeindeverbände | 40 |
| Archiv des VdF                                       | 41 |
| Feuerlöschboote Land und Kommunen                    | 43 |

### **Einsätze und Übungen im Feuer- und Katastrophenschutz**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Einsätze                       | 48 |
| Übungen                        | 58 |
| Anerkannte Hilfsorganisationen | 59 |

### **Auszeichnungen und Ehrungen**

|   |    |
|---|----|
| Feuerwehr- und Katastrophenschutzehrenzeichen | 72 |
| Förderplakette 2012                           | 74 |
| Verdienstkreuz für Dr. h. c. Klaus Schneider  | 76 |

|          |  |     |
|----------|--|-----|
| <b>6</b> | <b>Kampfmittelbeseitigung</b>                      |     |
|          | Kampfmittelbeseitigung                             | 80  |
|          | Munitionszerlegebetriebe                           | 82  |
|          | Einsätze von besonderer Bedeutung                  | 86  |
|          | Unfälle mit Kampfmitteln                           | 93  |
|          | Bomben   | 94  |
|          | Munitionsmengen                                    | 96  |
|          | Baustellen   | 97  |
|          | Zufallsfunde                                       | 99  |
|          | Vernichtete Kampfmittel                            | 101 |
| Haushalt | 102  |     |
| <b>7</b> | <b>Ordnungsrecht/Ordnungsbehörden</b>              |     |
|          | Sicherheit bei Großveranstaltungen                 | 104 |
| <b>8</b> | <b>Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen</b>  |     |
|          | Technisches Kompetenzzentrum                       | 108 |
|          | Führungsausbildung im Sanitäts- und Rettungsdienst | 109 |
| <b>9</b> | <b>Zahlen zur Gefahrenabwehr</b>                   |     |
|          | Personal und Ausstattung                           | 111 |
|          | Aufwendungen                                       | 138 |
|          | Einsätze   | 139 |
|          | Vorbeugender Brandschutz                           | 144 |
|          | Institut der Feuerwehr                             | 146 |
|          | Impressum  | 152 |
| Hinweis  | 153  |     |



Die Abwehr von Gefahren ist für die vielen Feuerwehrleute in Nordrhein-Westfalen ebenso eine alltägliche Aufgabe wie für die Angehörigen der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz. Es sind diese Menschen, die bei Gefahrenlagen einen kühlen Kopf bewahren um Schäden zu verhindern und vor allem Menschen in Not zu helfen. Diesen Frauen und Männern, Freiwilligen wie Hauptberuflichen, gebühren die Anerkennung und der Respekt für ihren täglichen Einsatz.

Doch nicht jeder Einsatz, der im Jahr 2012 geleistet wurde, war alltäglich. Vom Sturmtief in den ersten Tagen, über Gefahrstoffaustritte, bis hin zu schweren Bränden und aufwändigen Evakuierungen nach Kampfmittelfunden – es gab eine Vielzahl von Gefahrenlagen, bei denen die nordrhein-westfälische Gefahrenabwehr ihre Leistungsfähigkeit beweisen musste. Von dieser Leistungsfähigkeit können Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich in diesem Gefahrenabwehrbericht selbst überzeugen. Dieser Bericht beweist: Unser Hilfesystem meistert nicht nur die alltäglichen Herausforderungen, sondern ist auch außergewöhnlichen Fällen gewachsen.

Das haben wir zu einem überwiegenden Teil dem Einsatz der vielen freiwillig Tätigen zu verdanken. Aus diesem Grund ist mir die Förderung des Ehrenamtes in den Feuerwehren und im Katastrophenschutz ein ganz besonderes Anliegen. Das großartige Engagement unserer freiwilligen Helferinnen und Helfer wird aber häufig erst dann möglich, wenn ihre Arbeitgeber sie dabei unterstützen und vom üblichen Dienst freistellen. Damit leisten diese Arbeitgeber einen besonders wichtigen Beitrag zur Stärkung des Ehrenamtes, der uns allen zugute kommt. Wir haben deshalb die Vergabegrundsätze für die Förderplakette des Landes angepasst, um insbesondere dem bürgerschaftlichen Engagement der Angehörigen der Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz noch deutlicher Rechnung zu tragen.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Förderung des Ehrenamtes ist die finanzielle Unterstützung, die das Land NRW für die Erweiterung der regulären Fahrerlaubnis für Einsatzfahrzeuge leistet. Von dieser Möglichkeit wird bereits rege Gebrauch gemacht. Diese qualifizierte Ausbildung hat im Gegensatz zum internen „Feuerwehrführerschein“ den Vorteil, dass die ehrenamtlichen Helfer ihre so erlangte Fahrerlaubnis auch privat nutzen können.

Ein entscheidender Schritt hin zu mehr Sicherheit im Alltag ist die Einführung einer gesetzlichen Verpflichtung zur Ausstattung von Wohnungen mit Rauchwarnmeldern. Schon jetzt zeigt sich zunehmend, dass durch diese Melder Leben gerettet und mögliches Leid verhindert werden kann.

Allen in der Gefahrenabwehr tätigen Angehörigen der Feuerwehren sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Hilfsorganisationen wünsche ich auch für die Zukunft eine erfolgreiche Zeit und danke Ihnen für die gelungene Zusammenarbeit.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ralf Jäger', is centered on the page. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Ralf Jäger, MdL

Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

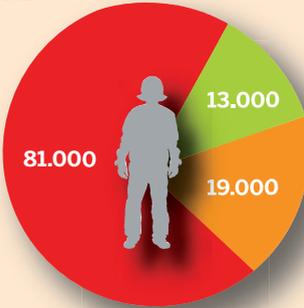
## Personal und Ausstattung

### Aktiv im Katastrophenschutz

#### Ehrenamtliche Feuerwehrleute

(mit qualifizierter Ausbildung und im Brandschutzeinsatz)

81.000



#### Hauptamtliche Feuerwehrleute

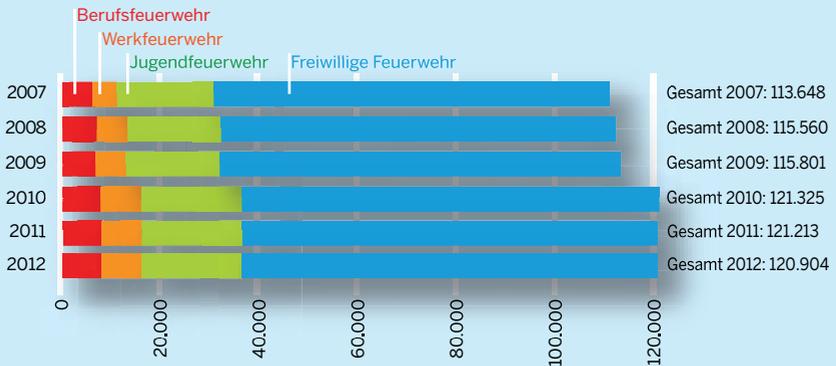
13.000

#### Ehrenamtliche Helfer

(im Katastrophenschutz)

19.000

### Personalstärke der Feuerwehren



### Einsatzfahrzeuge



112

12.700

Feuerwehrfahrzeuge



4.300

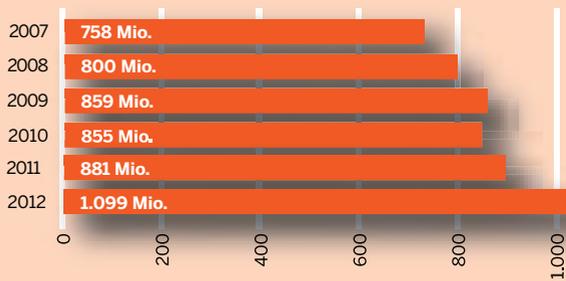
Sanitätsfahrzeuge

## Aufwendungen

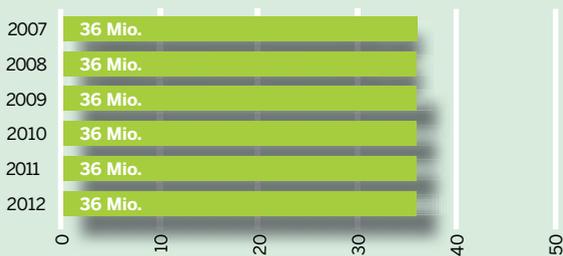
### Aufwendungen für Feuerwehr und Katastrophenschutz



### Kommunale Aufwendungen für den Feuerschutz (Personal-, Sach- und Investitionskosten in Mio. Euro)



### Feuerschutzpauschale in Mio. Euro

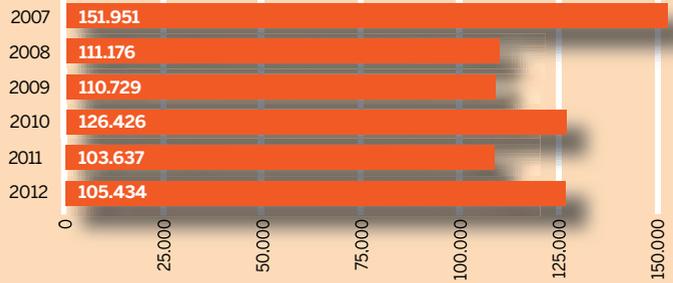


## Einsätze

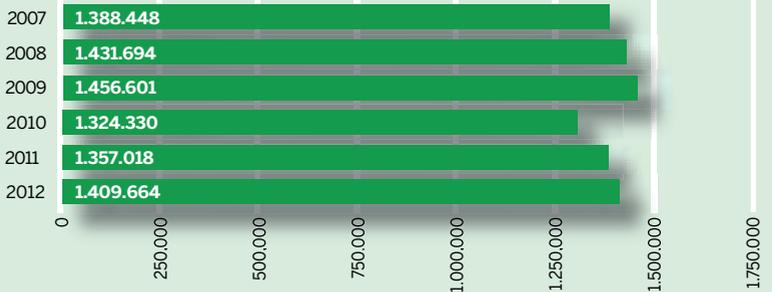
### Einsätze der öffentlichen Feuerwehren



### Technische Hilfeleistungen

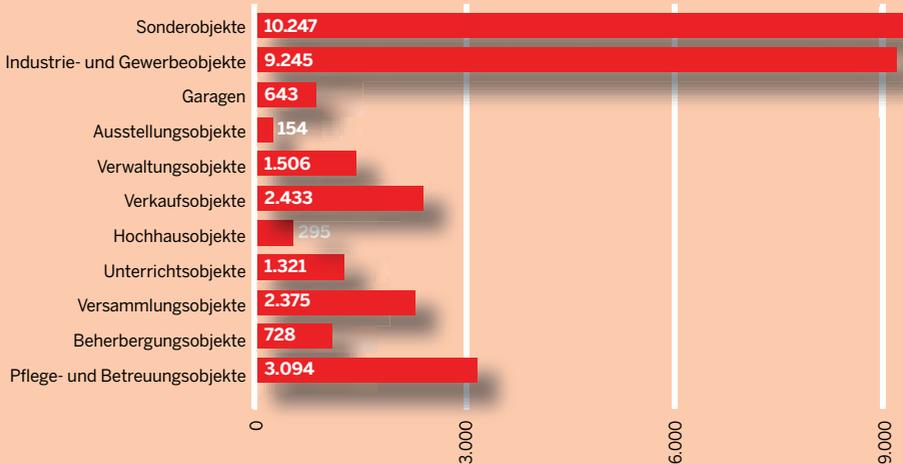


### Rettungsdiensteinsätze

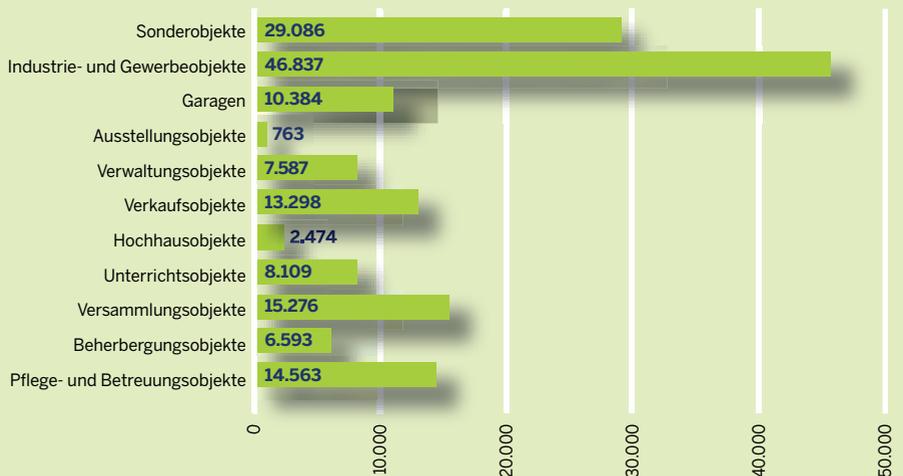


## Vorbeugung

### Stellungnahmen Bauvorhaben



### Überprüfte Objekte





## Katastrophenschutz und Krisenmanagement



## Warnung der Bevölkerung

### ***Einheitliche Warnung Information beruhigt***

#### • **Wissen hilft – auch bei Gefahren**

Der Brand in einer Düngemittelfabrik in Krefeld am 25.09.2012 hat gezeigt, wie wichtig die rechtzeitige Warnung und Information der betroffenen Bürgerinnen und Bürger durch die Behörden über derartige Ereignisse ist. Die Rauchentwicklung, die in den Nachbarstädten von Duisburg bis Recklinghausen zu sehen war, hat dort bei vielen Anwohnern zu Verunsicherung geführt, da sie nicht wussten, was auf sie zukommt und wie sie sich zu verhalten haben. Auch die Bombenfunde am 18.09.2012 in Viersen und am 29.11.2012 in Dortmund waren Beispiele dafür, dass es innerhalb kurzer Zeit notwendig sein kann, in einem begrenzten Umfeld die Menschen vor einer Gefahr warnen und über den weiteren Fortgang informieren zu können.

#### • **Die Warnung als Aufgabe der Gefahrenabwehrbehörden**

Es ist Aufgabe der Kommunen ihre Bürgerinnen und Bürger in einem Gefahrenfall zu warnen. Wie diese Warnung sichergestellt wird, ist dabei jedem Aufgabenträger selbst überlassen. Dieser Zustand wird von allen Beteiligten zunehmend als unbefriedigend empfunden, weil sich die Wege der Warnung mit

der Zeit auseinanderentwickelt haben. Aus diesem Grund wurde in Nordrhein-Westfalen eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der unterschiedlichen kommunalen Aufgabenträger gebildet, die die Interessen aller Beteiligten bündeln und Vorschläge für ein gemeinsames Warnkonzept entwickeln sollen.



Ein Warnkonzept zu erstellen ist dabei nur der erste Schritt in einem längeren Prozess. Genauso von Bedeutung ist auch, die Einwohner rechtzeitig und intensiv darüber zu unterrichten, was eine Warnung bedeutet und welche Möglichkeiten bestehen, an weitere Informationen zu gelangen. Nur wenn jede Bürgerin und jeder Bürger bereits im Vorfeld umfassend aufgeklärt ist und weiß, was im Ereignisfall zu tun ist, kann das gesamte System erfolgreich sein. So ist bei einem Einsatz von Sirenen zur Warnung enorm wichtig, dass auch alle Menschen die Signaltöne kennen und wissen, welche Handlungen von ihnen erwartet werden. Orientiert an den „alten“ Signalen der Zivilschutzsirenen wurden daher für ganz Nordrhein-Westfalen einheitliche Töne festgelegt:

**• MoWaS (Modulares Warnsystem)**

Auch der Bund befasst sich seit vielen Jahren mit dem Thema Warnung und hat begleitend durch eine gemeinsame Arbeitsgruppe mit den Ländern ein bundesweites Modulares Warnsystem (MoWaS) entwickelt. Dieses System ermöglicht die Übertragung von Warnmeldungen und Informationen über eine abgesicherte Satellitenverbindung von und zu allen vorhandenen MoWaS-Stationen. Zu den möglichen Nutzern von MoWaS gehören dabei nicht nur Bundesdienststellen, sondern auch die Lagenzentren der Länder und die Leitstellen in den Kreisen und kreisfreien Städten. Ebenfalls sind als Empfänger von Meldungen

alle Radio- und Fernsehstationen angebunden und z. B. die Deutsche Bahn. Dadurch ist es möglich, eine Warnung in einem Arbeitsschritt an viele verschiedene Adressaten zu versenden, damit über Durchsagen in Radio und Fernsehen bzw. in Zügen eine schnelle Information stattfinden kann. Darüber hinaus ermöglicht MoWaS auch eine Auslösung verschiedenster Warnmittel. Über eine fest definierte Schnittstelle können zukünftig auch Sirenen, Rauchmelder, Pager, Mobiltelefone und weitere denkbare Endgeräte angebunden werden (z. B. KATWARN, ein vom Fraunhofer FOKS-Institut im Auftrag der öffentlichen Versicherer entwickeltes Warnsystem, welches per SMS oder App informieren kann).



1 Minute Heulton **Warnung**  
(an- und abschwellend)

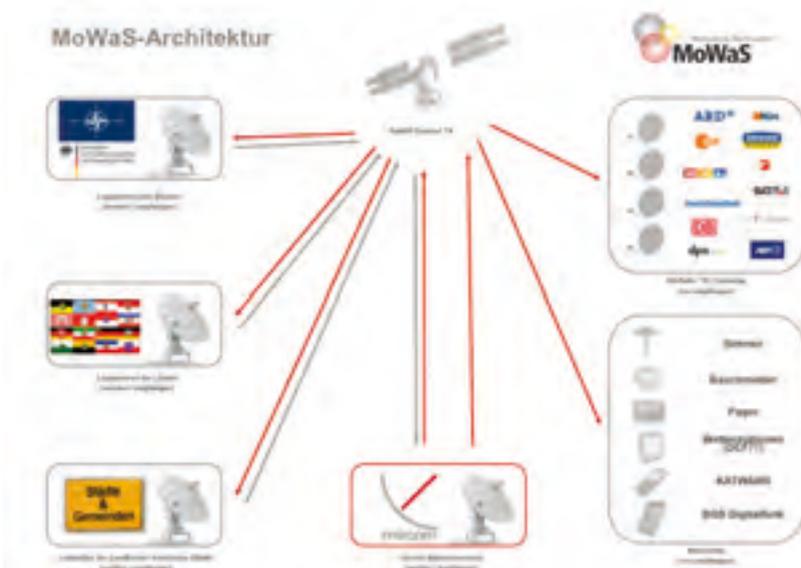


1 Minute Dauerton **Entwarnung**



1 Minute Dauerton **Alarmierung**  
2x unterbrochen **Feuerwehr**

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht dieses Zusammenspiel noch einmal anschaulich:



Für die Gefahrenabwehrbehörden hat das MoWaS-System außerdem noch zusätzliche Vorteile, da es völlig unabhängig von terrestrischen Kommunikationswegen arbeitet. Ein Ausfall der Datennetze würde damit nicht zu einer Beeinträchtigung der Kommunikation der Stationen untereinander führen, da die Satellitenverbindung vollkommen autark arbeitet. Sind die Stationen darüber hinaus mit einem Notstromaggregat versorgt, würde auch ein Stromausfall nicht zum Ausfall des MoWaS-Systems führen.

#### • Weitere Vorteile wären:

- Redundanz bei Ausfall eines MoWaS-Systems in einer Leitstelle durch die Übernahme der Aufgaben durch eine andere MoWaS-Station
- einheitliche Warntexte in ganz Nordrhein-Westfalen
- landes- und bundesweite Warnmöglichkeiten, ebenso wie straßenscharfe Warnung innerhalb der Kommunen je nach Betroffenheit.



## IG NRW; Führerscheilverfahren

***Startschuss Januar 2013***  
***Transparentes Verfahren***

**• Einführung des neuen Moduls „Führerschein“**

Wie im vergangenen Bericht angekündigt, unterstützt die Landesregierung die Förderung der Führerscheinenerweiterung für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr. Die Erweiterung der vorhandenen Fahrerlaubnis der Klasse B auf Klasse C 1, bzw. C wird vom Land Nordrhein-Westfalen mit 800,- €, auf BE mit 300,- € je Führerscheinenerweiterung unterstützt. Sie erfolgt dabei fahrzeugbezogen für Landesfahrzeuge und kommunale Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr mit einer zulässigen Gesamtmasse zwischen 3,5 und 7,5 t. Die Förderung

bezieht sich auf bis zu drei Fahrerlaubnisenerweiterungen pro Einsatzfahrzeug im Förderzeitraum (2013–2022).

Um das gesamte Verfahren mit möglichst wenig Aufwand und weitestgehend transparent für alle Beteiligten zu gestalten, wurde im Informationssystem Gefahrenabwehr (IG NRW) ein neuer Bereich programmiert, über den die kreisangehörigen Kommunen ihre Fahrzeuge beim Kreis, die kreisfreien Städte bei den Bezirksregierungen verifizieren können. Da bereits alle Fahrzeuge in IG NRW eingetragen sind, ist daher nur noch notwendig, das Fahrzeuggewicht zu erfassen und die Zulassungsbescheinigung dem Kreis bzw. der Bezirksregierung vorzulegen. Das kann durch das Hochladen des eingescannten Dokumentes in IG NRW oder durch Vorlage auf einem anderen Weg passieren.

The screenshot shows the 'Informationssystem Gefahrenabwehr NRW' interface. It features a navigation menu at the top with options like 'Anmeldung', 'Zulassung', 'Kommunen', 'Berichtserstellung', 'Administration', and 'Hilfe'. Below the menu is a table with columns for 'Kategorie', 'Fahrzeug', 'Kommune', 'Zulassung', 'Gewicht', 'Status', 'Führerschein', and 'Anmeldung'. The table lists several vehicles, including 'Polizeifahrzeug - Sonderklasse', 'Feuerwehrfahrzeug - Sonderklasse', and 'Feuerwehrfahrzeug - Sonderklasse', each with associated license plate numbers and weights.

| Kategorie | Fahrzeug                         | Kommune | Zulassung | Gewicht | Status | Führerschein | Anmeldung  |
|-----------|----------------------------------|---------|-----------|---------|--------|--------------|------------|
| 1         | Polizeifahrzeug - Sonderklasse   | NRW     | B-5478    | 3000    | aktiv  | aktiv        |            |
| 2         | Feuerwehrfahrzeug - Sonderklasse | NRW     | 7346      | 3000    | aktiv  | aktiv        |            |
| 3         | Feuerwehrfahrzeug - Sonderklasse | NRW     | B-2884    | 3000    | aktiv  | aktiv        |            |
| 4         | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | B-2000    | 4000    | aktiv  | aktiv        |            |
| 5         | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | 1P-7342   | 7000    | aktiv  | aktiv        |            |
| 6         | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | B2-8944   | 4000    | aktiv  | aktiv        | BE         |
| 7         | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | 08-347    | 7000    | aktiv  | aktiv        | BE, BE     |
| 8         | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | 0W-346    | 3000    | aktiv  | aktiv        | BE, BE     |
| 9         | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | 12344     | 3000    | aktiv  | aktiv        | BE, BE     |
| 10        | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | 1P-673    | 4000    | aktiv  | aktiv        | BE, BE, BE |
| 11        | Landesfahrzeug Lf. C1            | NRW     | B-3354    | 3000    | aktiv  | aktiv        |            |



The screenshot shows the 'IG NRW' web interface displaying a list of vehicle licenses. The table has columns for 'Typ', 'Kategorie', 'Anmeldung', 'WZ-Nummern', 'Anmeldung', and 'Status'. The data rows show various license plates and their corresponding categories and statuses.

| Typ | Kategorie | Anmeldung | WZ-Nummern | Anmeldung  | Status |
|-----|-----------|-----------|------------|------------|--------|
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 82 873  | OB 82 873  | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 12345   | OB 12345   | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 82 8844 | OB 82 8844 | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 98 347  | OB 98 347  | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 82 7842 | OB 82 7842 | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 7M 344  | OB 7M 344  | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 82 1554 | OB 82 1554 | aktiv  |
| PKW | Leibniz   | Leibniz   | OB 82 1    | OB 82 1    | aktiv  |

Nach erfolgreicher Verifizierung kann dann die Kommune bei der nächsthöheren Behörde bis zu 3 Führerscheinförderungen pro Fahrzeug beantragen.

Sind zu einem Fahrzeug bereits alle Kontingente ausgeschöpft, wird die Ressource für weitere Förderanträge gesperrt.

Nachdem die Anträge von den Kreisen bzw. Bezirksregierungen geprüft wurden, bestätigen diese das Vorliegen der Fördervoraussetzungen in IG NRW. Die Mittel werden danach durch die zuständige Bezirksregierung an die Kreise und kreisfreien Städte zugewiesen. Die Kreise und die Städteregion geben die entsprechenden Mittel dann weiter an ihre kreisangehörigen Städte und Gemeinden.

Startschuss für das Modul „Führerschein“ in IG NRW war der 01.01.2013.

**Web-Link** warn



## Personenauskunftsstelle NRW

**Seit 2005 aktiv**

**Musterberechnung gibt Empfehlung**

### • Suche nach verletzten und vermissten Personen

Bei einem Schadensereignis, durch das viele Menschen betroffen sind – wie bei der Loveparade 2010 in Duisburg, haben Angehörige immer ein großes Interesse daran, möglichst schnell Informationen zum Gesundheitszustand und Aufenthaltsort der Vermissten zu erhalten. Die kommunalen Gefahrenabwehrbehörden geben im Falle eines solchen Ereignisses regelmäßig eine Telefonnummer in den öffentlichen Medien bekannt, unter der Auskünfte über verletzte, vermisste oder anderweitig betroffene Menschen zu erhalten sind.

Über diese Hotline wird man mit einer Auskunftsstelle verbunden, die die Kreise und kreisfreien Städte gemäß § 31 Feuerschutzhilfegesetz einrichten. Die Personenauskunftsstelle erhebt und speichert die Personalien sowie Daten über den Aufenthaltsort und Zustand der Personen, die ihr in diesem Zusammenhang gemeldet werden. Sie nimmt Vermisstenanfragen entgegen und beantwortet diese über Recherchen aus dem Datenbestand.

Wenn das Anfrageaufkommen stark zunimmt, wächst auch der technische und personelle Aufwand für eine einzelne Auskunftsstelle enorm an. Um zu vermeiden, dass die Leitungen ständig besetzt und überlastet sind, unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen die kommunalen Gefahrenabwehrbehörden im Rahmen der gegenseitigen Hilfeleistung mit der Personenauskunftsstelle des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Personenauskunftsstelle (PASS) des Landes gibt es an zwei Standorten. Zum einen ist sie beim Institut der Feuerwehr in Münster (PASS Westfalen) und zum anderen bei der Berufsfeuerwehr in Köln (PASS Rheinland) eingerichtet. Die PASS Westfalen wurde erstmalig im Jahr 2005





während der Weltjugendtage und die PASS Rheinland im Jahr 2006 bei der FIFA- Fußballweltmeisterschaft eingerichtet. Danach folgten weitere Einplanungen in Bereitschaft oder Einsätze; z. B. bei der Loveparade in Essen 2007, der Loveparade in Dortmund 2008 oder der Loveparade 2010 in Duisburg. Es gab auch länderübergreifende Einsätze wie z. B. im Rahmen der Feierlichkeiten zum Tag der deutschen Einheit in Bremen.

Damit die Personalauskunftsstelle des Landes auch bei unerwarteten Großereignissen schnell einsatzfähig ist, hat das Ministerium für Inneres und Kommunales Nordrhein-Westfalen im Jahre 2008 ein Verfahren zur Alarmierung und

zum Einsatz der PASS NRW entwickelt. Erfahrungen, die mit Einsätzen – insbesondere bei der Tragödie anlässlich der Loveparade 2010 – gemacht wurden, haben dazu geführt, dass dieses Verfahren im Jahr 2011 verbessert wurde. Eine eigens dazu eingerichtete Arbeitsgruppe aus Vertretern aller Verwaltungsebenen, der kommunalen Spitzenverbände und der Hilfsorganisationen, hat sich mit den Einsatzerfahrungen beschäftigt und Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verfahrens gemacht. Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen hat diese Vorschläge mit Erlass vom 29.03.2012 umgesetzt.



Vor allem hatte sich gezeigt, dass die physische und psychische Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Auskunftsstellen immens ist und dementsprechend hohe Anforderungen an die Auskunftspersonen gestellt werden. Um zu gewährleisten, dass im Ereignisfall genügend Personal zur Verfügung steht, wurde eine Personalbedarfs- und Personalbestandsermittlung durchgeführt. Anhand einer Musterberechnung wurden Empfehlungen für eine Mindestpersonalausstattung gegeben. So werden bei einer Anzahl von 30 Auskunftsplätzen in der PASS des Landes Nordrhein-Westfalen und einer Einsatzzeit von 12 Stunden ca. 140 Auskunftspersonen benötigt. In dieser Zeit und mit dieser Personalausstattung können dann bei einer durchschnittlichen Gesprächsdauer von 5 Minuten mit auskunftssuchenden Angehörigen bis zu 4.320 Gespräche geführt werden. Die Mitarbeiter der PASS NRW werden von den Kreisen und kreisfreien Städten sowie den Hilfsorganisationen zur Verfügung gestellt.

Sie stammen jeweils aus dem nicht vom Schadensereignis betroffenen Landesteil (Rheinland oder Westfalen).

Damit die Mitarbeiter für diese Aufgabe hinreichend qualifiziert werden, ist ein Aus- und Fortbildungskonzept erstellt worden, dass sich in die oben dargestellten, aufeinanderfolgenden Module gliedert.



## Beschaffungen im Katastrophenschutz

### *Ausbau der überörtlichen Hilfe*

### *Nachrüstung mit Digitalfunk*

Das Land Nordrhein-Westfalen setzt sich für die Erhaltung des Sicherheitsniveaus des Katastrophenschutzes und den Ausbau der überörtlichen Hilfe ein. Die ständige Weiterentwicklung des Konzepts der landesweiten überörtlichen Hilfe nach der Reduzierung der Bundesausstattung nach dem Neukonzept des Bundes, hat zur Folge, dass zusätzliche Beschaffungen des Landes erforderlich sind.

#### • **Abrollbehälter für die Verletzten-dekontamination (AB V-Dekon)**

Die Beschaffung der erforderlichen restlichen 11 AB V-Dekon wurde in 2012 eingeleitet. Voraussichtlich können diese dann in 2013 ausgeliefert werden.

#### • **ABC-Erkundungskraftwagen (ABC-ErkKW)**

Die Beschaffung der 25 ABC-ErkKW konnte erst Ende 2012 abgeschlossen werden, da es Probleme im Bereich der Messtechnik gab.

#### • **Betreuungslastkraftwagen (BtLKW)**

Im Dezember 2012 wurde der Auftrag zur Lieferung von 45 BtLKW erteilt.



### • **Nachrüstung der Betreuungslastkraftwagen (BtLKW)**

Die Nachrüstung der 160 BtLKW, die der Bund dem Land Nordrhein-Westfalen zur weiteren Verwendung im Katastrophenschutz übereignet hat, wurde 2012 abgeschlossen.

### • **Nachrüstung der Katastrophenschutzfahrzeuge mit Digitalfunk**

In Nordrhein-Westfalen sind im Katastrophenschutz des Landes Fahrzeuge eingesetzt, die sich im Eigentum des Landes, des Bundes sowie der Hilfsorganisationen befinden.

Diese Fahrzeuge sind derzeit mit wenigen Ausnahmen nur mit analoger Funktechnik ausgestattet. Das Land wird die eigenen im Katastrophenschutz vorhandenen Fahrzeuge für den Digitalfunk kommunikationsfähig machen.

Die Ausstattung mit Digitalfunk umfasst in der Regel ein fest eingebautes Fahrzeugfunkgerät (MRT) und ein dem Fahrzeug zugeordnetes Handsprechfunkgerät (HRT) für die Besatzung. Vor einer Gesamtausschreibung der Maßnahme werden die Geräte mit 14 Musterfahrzeugen erprobt. Dies konnte 2012 abgeschlossen werden. Die Erkenntnisse werden ausgewertet und fließen in das weitere Verfahren ein.



## Zivil-Militärische Zusammenarbeit

### *Neue regionale Kräfte aufgestellt*

### *Bundeswehrreform geht weiter*

#### • **Landeskommando erhält Fahnenband**

Am 12.03.2012 verlieh die Ministerpräsidentin des Landes dem Landeskommando NRW im Rahmen eines feierlichen Appells das Fahnenband des Landes Nordrhein-Westfalen. Seit 1981 wird das Fahnenband an Bundeswehreinheiten verliehen, die über eine lange Zeit in Nordrhein-Westfalen stationiert sind und sich durch ein gutes Verhältnis zur Zivil-

bevölkerung auszeichnen. Beide Kriterien treffen auf das Landeskommando zu. Es steht in der Tradition des ehemaligen Verteidigungsbezirkskommandos, aus dem es vor 5 Jahren hervorging und ist seitdem ein hoch geschätzter und stets verlässlicher Partner im Bevölkerungsschutz des Landes. In der Paradeaufstellung anlässlich der Verleihung waren zum Ausdruck dieser Verbundenheit auch Abordnungen ziviler Hilfsorganisationen angetreten.

Bereits bei der Aufstellung des neuen Landeskommandos 2007 ging es um die Umsetzung einer Stationierungsentcheidung mit einschneidenden Folgen für die zivil-militärische Zusammenarbeit. Heute sind wir wieder mit den



Folgen einer Bundeswehrstrukturreform konfrontiert. Auch das Landeskommando übernimmt mit der neuen Struktur weitere Aufgaben und mehr Verantwortung. Es bleibt allerdings erster Ansprechpartner im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit für Hilfeersuchen der Länder in Katastrophenfällen.

### • **Neue Regionale Sicherungs- und Unterstützungskräfte werden aufgestellt**

Dem Landeskommando werden zum Beispiel die neuen sog. Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (kurz RSUKr) unterstehen. Diese Einheiten stellt die Bundeswehr zur Sicherstellung personeller Einsatzreserven aus den Reihen der Reservisten auf. Sie sollen die aktive Truppe bei ihren Aufgaben im Rahmen des Heimatschutzes unterstützen. Damit nehmen sie in erster Linie Wach- und Sicherungsaufgaben wahr, können aber subsidiär auch im Bevölkerungsschutz eingesetzt werden.

Die RSUKr bieten interessierten und geeigneten Reservisten neue Chancen, sich in der Bundeswehr für ihr Land zu engagieren, unter Berücksichtigung ihrer regionalen Bindung.

Bundesweit sind 30 Einheiten in Kompaniestärke (etwa 100 Personen) geplant. Die ersten Einheiten wurden in Bayern, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern schon aufgestellt. Nordrhein-Westfalen

erhält 3 Einheiten, Standorte sollen Düsseldorf, Unna und Ahlen sein. Die Vorbereitungen zur Aufstellung sind im Berichtszeitraum angelaufen, die Indienststellung wird im Sommer 2013 erfolgen.

### • **Auflösung der Wehrbereichsverwaltung und der Kreiswehrrersatzämter**

Ende November 2012 gab es für den Bereich der Bundeswehrverwaltung ein einschneidendes Ereignis: Nach über 50 Jahren sind die – zuletzt bundesweit noch 52 – Kreiswehrrersatzämter aufgelöst worden. An ihre Stelle treten 16 Karrierecenter und rund 110 Beratungsbüros, die künftig den freiwilligen Nachwuchs rekrutieren.

Parallel dazu beginnt die Auflösung der Wehrbereichsverwaltung. Der Standort Düsseldorf mit der Wehrbereichsdirektion West wird im Sommer 2013 geschlossen.

### • **Drei neue zivile Bundesoberbehörden**

Die Aufgaben der alten Wehrbereichsverwaltung werden künftig von drei neuen zivilen Bundesoberbehörden wahrgenommen. Zwei dieser neuen Bundesoberbehörden haben bereits ihre Arbeit aufgenommen: das Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr wurde am 30.07.2012 in Bonn in Dienst gestellt und das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung am 02.10.2012 in Koblenz. Die Errichtung des Bundesamtes für Personalmanage-



## Grobgliederung Streitkräftebasis (SKB)



Die Abbildung zeigt die neue territoriale Kommandostruktur in der Streitkräftebasis.

ment der Bundeswehr in Köln erfolgte im Mai 2013. Die Verwaltungsstruktur der Bundeswehr wird damit von drei auf zwei Ebenen reduziert; die Zahl der zivilen Dienstposten bundesweit um 20.000. Durch die Zusammenführung ziviler und militärischer Strukturen soll eine bessere Verzahnung erreicht werden.

### • Neue territoriale Kommandostruktur eingenommen

Die Einnahme der neuen territorialen Kommandostruktur in den einzelnen Organisationsbereichen ist abgeschlossen. In der Streitkräftebasis wurde noch im Dezember 2012 das Wehrbereichskommando II in Mainz außer Dienst gestellt. Das Landeskommando Nordrhein-Westfalen, wie die Landeskom-

mandos der anderen Länder, unterstehen nun seit Januar 2013 dem neuen Kommando Territoriale Aufgaben in Berlin. Dieses ersetzt die 4 alten Wehrbereichskommandos und bündelt deren territoriale Aufgaben. Kernaufgabe ist dabei die zivil-militärische Zusammenarbeit.

Dem Kommando Territoriale Aufgaben untersteht, neben den Landeskommandos und dem Feldjägerkommando, auch das neue ABC-Abwehrkommando in Bruchsal, dessen Aufgaben vorher weitestgehend durch den Organisationsbereich Heer wahrgenommen wurden. Das Kommando Territoriale Aufgaben untersteht seinerseits dem neuen Kommando Streitkräftebasis in Bonn.

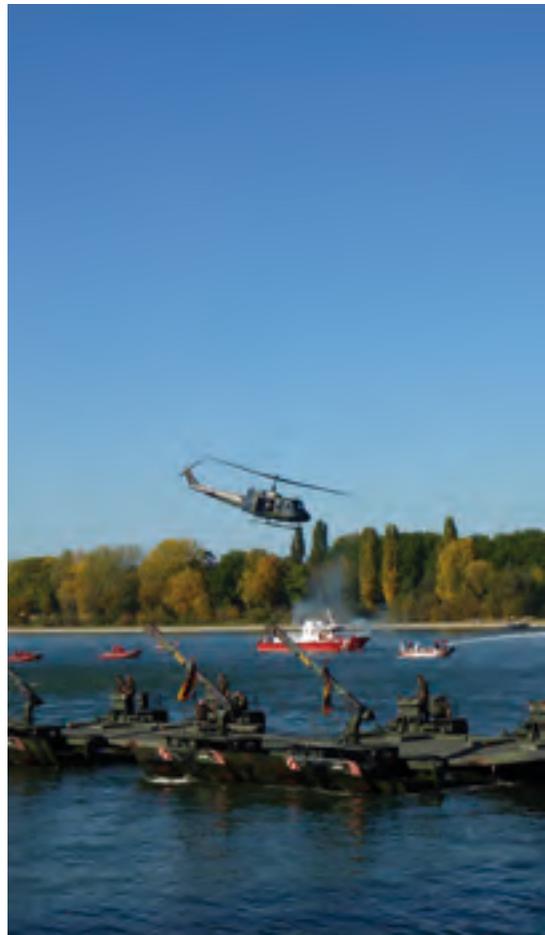
• **Arbeit bei Sozialverbänden beliebter**  
Pressemeldungen über die hohe Abbrecherquote während der sechsmonatigen Probezeit bei den freiwillig Wehrdienst Leistenden schreckten zum Jahresende auf. Fast ein Drittel verlässt die Bundeswehr vorzeitig, 90 % davon auf eigenen Wunsch. Das deutet darauf hin, dass zumindest für diesen Personenkreis der Dienst nicht attraktiv genug war oder zum Zeitpunkt der Bewerbung falsche bzw. unrealistische Vorstellungen bestanden. Denn bei der Anwerbung liegt die Bundeswehr im Soll, Zielkorridor sind 5.000 bis 15.000 Freiwillige, mit Stand im Dezember 2012 haben 11.500 Freiwillige ihren Dienst angetreten.

Der neue Bundesfreiwilligendienst, der als Ersatz für den früheren Zivil- und Ersatzdienst konzipiert wurde, verzeichnete einen hohen Zulauf. Die Abbrecherquote liegt dort unter 15 % und alle 35.000 Plätze sind durchgehend belegt.

Die hohe Abbrecherquote bei der Bundeswehr bereitet allen Beteiligten Sorge. Die Bundeswehr steht heute in direkter Konkurrenz mit Hochschulen, Wirtschaft und Handwerk um Schulabgänger und Fachkräfte. Früher konnten 50 bis 60 % der Berufs- und Zeitsoldaten aus Wehrpflichtigen rekrutiert werden. Heute fehlt die Wehrpflicht als Einstieg. Es wird deshalb darauf ankommen, den jungen Berufseinsteigern attraktive Laufbahnen und Verwendungen in den Streitkräften anzubie-

ten. Ein wichtiges Attraktivitätsmerkmal dürfte dabei für viele Bewerber eine möglichst heimatnahe Verwendung sein, so auch der Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages in seinem Jahresbericht 2012.

Web-Link [zms](#)





## Feuerschutz und Hilfeleistung



## Nordrhein-Westfalen-Tag in Detmold

### **66. NRW-Geburtstag**

### **150 Jahre Feuerwehrverband**



Der Nordrhein-Westfalen-Tag ist die jährlich stattfindende „Geburtstagsfeier“ anlässlich der Gründung des Landes Nordrhein-Westfalen am 23.08.1946.

Detmold hatte sich zum 66. Geburtstag von Nordrhein-Westfalen herausgeputzt. Vom 25. – 28.05. verwandelte sich die Stadt anlässlich dieses Landesfesttags in eine einzigartige Kulturmeile und

Open-Air-Bühne. Bereits am Samstagabend besuchten etwa 40.000 Menschen das in Verbindung mit dem NRW-Geburtstag laufende Europäische Straßentheaterfestival und das Konzert von „Tom Gaebel & His Big Band“ im Palaisgarten. Am Sonntag feierten rund 90.000 Besucher aus Lippe, NRW und auch darüber hinaus ausgelassen und friedlich. Am Pfingstmontag nutzten noch einmal rund 70.000 Menschen das schöne Wetter, um die Aktionen auf 13 Themenmeilen und das abwechslungsreiche Bühnenprogramm auf dem Landesfest zu erleben.

Zu den Aktionsmeilen zählte auch die Blaulichtmeile, an der sich zahlreiche Organisationen des nordrhein-westfälischen Katastrophenschutzes beteiligten. Sie erreichten mit Übungen und Vorführungen ein weites Publikum. Besonderheiten waren eine historische Dampfspritze von 1902 und eine Drehleiter von 1935, die ursprünglich bei der Stadt Detmold im Einsatz war. An einem mit Wasser gefüllten Abrollbehälter konnte man durch Sichtscheiben Vorführungen von Feuerwehrtauchern beobachten. Vor der Puppenbühne der Feuerwehr Extertal halfen die kleinen Zuschauer gemeinsam mit Kasper und Gretel dem kleinen Pyromanen Seppel immer wieder aus der Klemme. Die Höhenretter der Feuerwehren Gütersloh und Paderborn sorgten bei den Zuschauern immer wieder für Blicke in den



blauen Himmel. Am Informationsstand der Feuerwehr Hemer wurden Rauchwarnmelder beworben und im Zelt des Verbandes der Feuerwehren NRW war die 150-jährige Geschichte der nordrhein-westfälischen Feuerwehrverbände anschaulich dargestellt. Alle Aussteller in der Blaulichtmeile zeigten sich mit der Besucherresonanz und der Organisation sehr zufrieden. Das gute Wetter trug ein Übriges zum großen Andrang bei.

Detmold und Lippe haben tolle Pfingsttage erlebt, die vielen in Erinnerung bleiben werden. Der Kreis Lippe und die Stadt Detmold hatten gemeinsam mit Sponsoren aus der heimischen Wirtschaft ein spannendes und abwechslungsreiches Pfingstwochenende geplant. Der dritte Landesteil im Wappen von Nordrhein-Westfalen, die lippische Rose, präsentierte sich von seiner besten Seite. Wegen der zu erwartenden Besucherzahlen und zur Vorbereitung auf eine mögliche Großschadenslage waren umfangreiche Vorplanungen der Gefah-

renabwehrbehörden nötig. Von den Veranstaltern wurde ein Sicherheitskonzept erstellt. Eine angemessene Anzahl Unfallhilfsstellen, die Verstärkung des Regelrettungsdienstes sowie die Einsatzbereitschaft der Krisenstäbe der Stadt und des Kreises Lippe sorgten im Hintergrund für die Sicherheit der Besucher. 130 Einsatzkräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Malteser Hilfsdienstes und des Deutschen Roten Kreuzes kümmerten sich am Sonntag und Montag um Menschen, die ihre Hilfe benötigten. Die Einsatzeinheiten der anerkannten Hilfsorganisationen als integraler Bestandteil der Katastrophenschutz-Konzepte NRW standen bereit.

Nennenswerte Zwischenfälle gab es keine; Polizei und Rettungsdienst zogen eine positive Bilanz des langen Wochenendes.

## Dienstkleidung Feuerwehrfrauen

### ***Bekleidungsrichtlinie ergänzt***

### ***Modisch und funktional***

#### **• Modische und funktionale Uniform für Feuerwehrfrauen**

Anspruchsvolle Arbeit erfordert eine anspruchsvolle Ausstattung – das gilt auch für die Dienstkleidung der Feuerwehrfrauen. Auf örtlicher Ebene gab es hierfür schon in der Vergangenheit vereinzelt besondere Beschaffungsverfahren für die Uniformen der Feuerwehrfrauen. Auf allgemeine technische Anleitungen oder Schnittmuster konnte man jedoch bislang nicht zurückgreifen.

Unter fachlicher Beratung durch eine Produktentwicklerin für Schutzbekleidung hat das Ministerium für Inneres und Kommunales deshalb in einer Arbeitsgruppe die erforderlichen Ergänzungen der allgemeinen Bekleidungsrichtlinien entwickelt. Dank der engagierten Mitarbeit des Netzwerks für Feuerwehrfrauen e. V. liegt das Ergebnis jetzt vor. Es beschreibt die wesentlichen Anforderungen, die an eine angemessene Dienstkleidung zu stellen sind und ist ein gelungener Beitrag, die Arbeit der Feuerwehrfrauen in Haupt- und Ehrenamt zu unterstützen.

Erfolgreiche und akzeptierte örtliche Initiativen zur Beschaffung von Dienstkleidung für weibliche Angehörige der Feuerwehr sollen damit keineswegs infrage gestellt werden. Dort, wo bislang keine spezielle Dienstkleidung zur Verfügung gestellt werden konnte, werden die jetzt veröffentlichten technischen Anleitungen und Schnittmuster bei künftigen Beschaffungsmaßnahmen helfen, den Anforderungen an die Kleidung der Feuerwehrfrauen gerecht zu werden. Weitere Informationen zur Dienstkleidung der Feuerwehrfrauen stehen auf der Internetseite des Instituts der Feuerwehr zur Verfügung.



**Web-Link** feufrau



## Digitalfunk

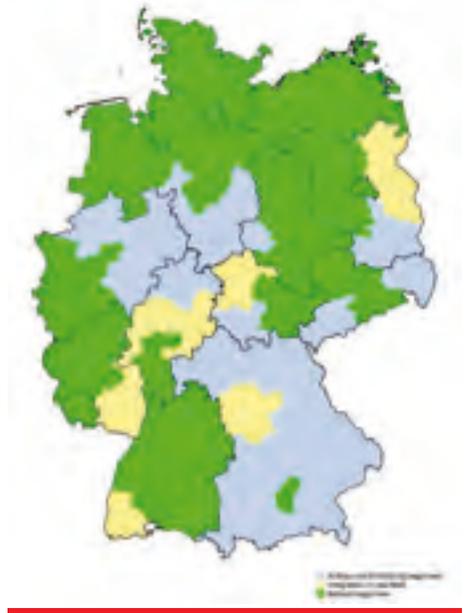
### **Netzaufbau nach Plan**

### **Kompetenzzentrum am IdF**

#### **• Stand der Einführung des digitalen BOS-Funkes**

Der Netzaufbau des neuen digitalen Funknetzes der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) verläuft im Wesentlichen nach Plan. Nachdem Minister Ralf Jäger am 09.01.2012 persönlich den Startschuss für den Probebetrieb in der Region um Düsseldorf gegeben hat, folgten im weiteren Verlauf des Jahres die Großräume um Köln und Aachen sowie der Niederrhein und das Ruhrgebiet. Somit steht der Digitalfunk am Ende des Jahres schon in weiten Teilen Nordrhein-Westfalens zur Verfügung. Was den baulichen Stand der für den Betrieb des Digitalfunks notwendigen Basisstationen angeht, ist der Fortschritt sogar schon wesentlich größer. Über 90% der 443 Standorte in Nordrhein-Westfalen sind bereits gebaut und mit Systemtechnik bestückt. Somit scheint das Ziel, bis zum Jahresanfang 2014 die gesamte Fläche von Nordrhein-Westfalen zu versorgen, zeitlich erreicht werden zu können.

Und mit der Einführung des digitalen BOS-Funkes wird diese neue Technik für die Einsatzkräfte zum ersten Mal greifbar. So wird überall dort, wo der Digital-



funk bereits zu empfangen ist, getestet, um so erste nachhaltige Erfahrungen zu sammeln, die in eine weitere Verbesserung der neuen Kommunikationstechnik einfließen. Hier und da löst der Digitalfunk in einigen Kommunen auch schon Teilbereiche der Einsatzkommunikation vollständig ab. Es funken dort neben der Polizei nun auch Feuerwehren, Rettungsdienste, Katastrophenschützer und die anerkannten Hilfsorganisationen digital.

#### **• Umsetzung der Anbindung kommunaler Leitstellen**

Eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der BOS-Digitalfunk im täglichen Einsatz genutzt werden kann, ist die leitungsmäßige Anbindung der Leitstellen der allgemeinen Gefahrenabwehr an das Netz. Im



Rahmen der allgemeinen Absprachen zur Kosten- und Aufgabenverteilung mit den kommunalen Spitzenverbänden hatte das Land den kommunalen Aufgabenträgern hierfür ursprünglich eine einfache Einzelanbindung der vorhandenen Leitstellen zugesagt. Im Zuge der Entwicklung dieser Anbindungsvariante zeigten sich hier jedoch verschiedene Hürden. So hätten unter anderem sehr kostenintensive Verschlüsselungskomponenten („Sandwiches“) in jeder Leitstelle eingebaut werden müssen.

Das Land hat daher nach Alternativen gesucht, die möglichst auch moderne Übertragungsverfahren per Datenprotokoll (IP) beinhalten sollten. Dazu wird die Sprache, ähnlich wie bei der „Internet-Telefonie“ (Voice over IP), in einen Datenstrom umgewandelt, mit den für die Nutzung des BOS-Digitalfunks notwendigen Daten zusammengefasst und dann nach geltenden Sicherheitsstandards verschlüsselt. Von zentralen Tech-

nikstandorten des Landes erfolgt die Weitergabe dieses „IP-Signals“ an die Leitstellen über ein landeseigenes Netz – zumeist mittels Richtfunk. In den Leitstellen wird das IP-Signal entschlüsselt und wieder in Sprach- und Datenanteile aufgespalten.

Nach Durchführung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde im Jahr 2012 die Umsetzung in Angriff genommen. Im Juni 2012 wurde beim Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD) im Teilprojekt „Einführung des Digitalfunks“ ein Unterteilprojekt „Anbindung der nichtpolizeilichen Leitstellen“ eingerichtet und mit zwei vom Institut der Feuerwehr (IdF) abgeordneten Mitarbeitern besetzt. Das Teilprojekt hat zunächst ein ausführliches Konzept auf Basis der vorliegenden Eckpunkte erstellt.

- Jede Leitstelle wird unter Nutzung des Basisstationsnetzes über Richtfunkstrecken an zwei von insgesamt fünf zentralen Technikstandorten angebunden. Jeder dieser Standorte ist wiederum an zwei Vermittlungsstellen des Digitalfunknetzes angebunden. So ist die höchstmögliche Ausfallsicherheit der Anbindung gegeben. Die kostenträchtigen „Sandwiches“ müssen bei dieser Lösung nur in den zentralen Technikstandorten vorgehalten werden.
- Jede Leitstelle erhält entsprechend ihrem Bedarf eine ausreichende Anzahl fest zugewiesener und für sie vorgelegter Betriebskanäle, dazu weitere

Kanäle aus einem Pool, sobald auf einer weiteren Gesprächsgruppe ein Sprechwunsch besteht. Zusätzlich ist eine variable Zahl von Mithörkanälen verfügbar.

- Das Land setzt bei der Umsetzung auf den „Digitalfunkstecker“: Dieser von den betroffenen Marktteilnehmern entwickelte offene Standard bietet den Herstellern der Leitstellensysteme eine offene Schnittstellenbeschreibung für die Anbindung an die vom Land bereitgestellte Technik.

Die Vorstellung der Konzeption bei Leitstellenbetreibern ist sowohl in persönlichen Gesprächen durch die Mitarbeiter des Teilprojekts erfolgt als auch durch verschiedene Präsentationen, u.a. auf dem Messestand des MIK NRW auf der PMR Expo 2012.

Die kommunalen Spitzenverbände haben angesichts der Vorteile der neuen Lösung für die kommunalen Leitstellen (Kostensparnis bei Verschlüsselungstechnik, höhere Verfügbarkeit als Einzelanbindung, bedarfsgerechte Ressourcenverwaltung) der einmaligen Verwendung von Mitteln aus der Feuerschutzsteuer in Höhe von 15,5 Millionen Euro zugestimmt. Dieser Betrag deckt etwa ein Drittel der zu erwartenden Realisierungskosten. Die Beschaffung ist im Dezember 2012 eingeleitet worden. Voraussichtlich kann der Zuschlag etwa sieben Monate später erfolgen. Die Feinspezifikation wird im Laufe des Jahres



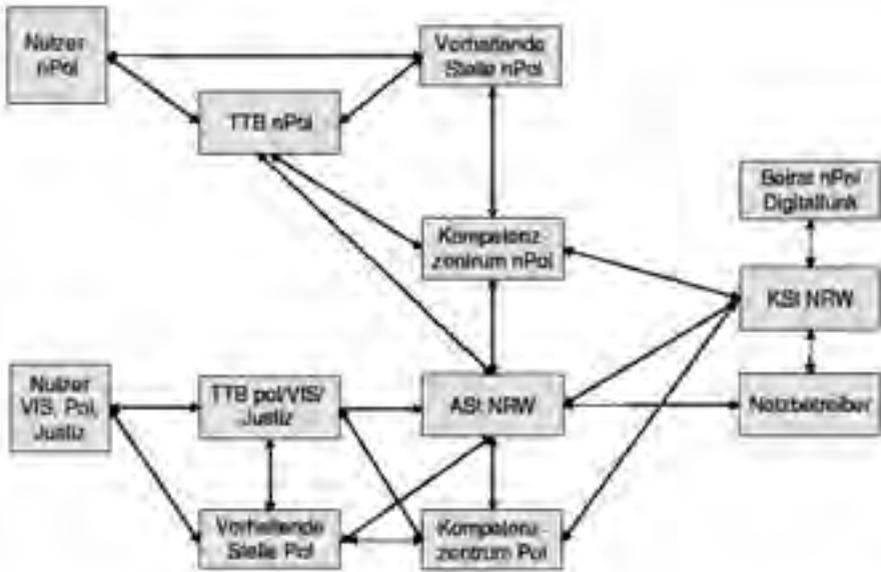
2013 erstellt, so dass Ende des Jahres die ersten Pilot-Leitstellen „ans Netz“ gehen können. Die Umsetzung im ganzen Land wird dann voraussichtlich bis Ende 2014 erfolgen.

### • **Kompetenzzentrum Digitalfunk**

Mit der Errichtung eines bundesweiten digitalen Funknetzes entsteht derzeit ein einheitliches und leistungsstarkes Kommunikationssystem für alle Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Aufgrund der größeren Leistungsfähigkeit dieses Systems gegenüber dem bisherigen Analogfunk und der gemeinsamen Nutzung durch alle BOS gibt es übergreifende Abstimmungsbedarfe für betriebliche Fragestellungen, die der Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit dienen.

Das im April 2012 bekanntgegebene Betriebskonzept für die BOS-Digitalfunk-Strukturen gibt vor, wer was auf welcher Ebene zu regeln hat. Zunächst sollte sich

**• Kommunikationsbeziehungen**



der Nutzer an seine Leitstelle wenden, die auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte angesiedelt ist. Fragen, die dort nicht geklärt werden können, sollten in der Regel an das Institut der Feuerwehr (IdF) gerichtet werden. Das IdF wird zum „Kompetenzzentrum Digitalfunk“ ausgebaut, um die Nutzer und Leitstellen der allgemeinen Gefahrenabwehr fachlich zu beraten.

Da das Land für das gesamte BOS-Digitalfunknetz in ganz NRW verantwortlich ist, richten sich Fragestellungen, die das Netz betreffen, an die Autorisierte Stelle (ASi) beim Landesamt für polizeiliche

Dienste (LZPD). Bei ca. 150.000 Nutzern der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr und ca. 50.000 Polizeinutzern wird die ASi von den Leitstellen und dem IdF bei einem Großteil der Anfragen unterstützt.

Das IdF als anerkannte Einrichtung der Feuerwehren ist der geborene Ansprechpartner für die allgemeine Gefahrenabwehr. Neben den zahlreichen Lehrveranstaltungen bietet sich das IdF bereits als Kompetenzzentrum Technik im Bereich der Feuerwehrfahrzeuge an. Folgerichtig kommt die Aufgabe als Kompetenzzentrum Digitalfunk hinzu.

Die Beratungsaufgabe umfasst zahlreiche Fachgebiete, wie Endgerätemanagement, Fleetmapping und Leitstellenanbindung, aber auch betriebliche Prozesse aus dem Betriebskonzept. Schon während des erweiterten Probebetriebs ist das IdF ständiger Begleiter der kommunalen Aufgabenträger. Ungeachtet dessen obliegt die Fachaufsicht bei der Aufgabenerledigung nach dem FSHG durch die Kreise und kreisfreien Städte nach wie vor den Bezirksregierungen. Oberste Landesbehörde bleibt

in diesem Sektor das Ministerium für Inneres und Kommunales (MIK). Das MIK ist zugleich die Koordinierende Stelle (KSt) nach dem Betriebskonzept, die die Bund/Länder-Ebene bedient.

**Web-Link** [digi](#) ▶



## Notrufe

### ***Bundesweit neues Routing***

### ***Zeitverzögerung ist Vergangenheit***

#### **• Neurouting der Notrufe 112 und 110**

Zu Recht erwartet in Deutschland jeder Anrufer, der die europäinheitliche Notrufnummer 112 oder auch den nationalen Polizeinotruf 110 wählt, dass er mit der nächsten Notrufabfragestelle von Rettungsdienst, Feuerwehr oder Polizei verbunden wird. Aufgrund des § 108 Abs. 1 des Telekommunikationsgesetzes (TKG) sind die Telefonanbieter verpflichtet sicherzustellen, dass die Notrufe unverzüglich an die örtlich zuständige Notrufabfragestelle übermittelt werden. Leider erreichten aber die Notrufe aus dem Festnetz und aus dem Mobilfunknetz nicht immer die zuständige Leitstelle, sondern eine Leitstelle in der Nachbarschaft. So konnte es zu Missverständnissen und Zeitverzögerungen kommen.

Oft sind alte Vorwahlnummern, die nach der kommunalen Neugliederung von 1975 nicht geändert wurden, ursächlich für diese Fehlrountungen. Denn seit dem Aufbau des Telefonnetzes durch die Deutsche Bundespost richtete es sich nach dem Ortsnetzbereich, also nach der Vorwahlnummer des Anschlusses, von welchem die 112 oder die 110 gewählt

wurde, zu welcher Leitstelle die Notrufverbindung hergestellt wurde. Im Rahmen der kommunalen Neugliederung wurden die Verwaltungsgrenzen neu festgelegt. So wurden einige Ortschaften eingemeindet oder es entstanden im Rahmen der Neugliederung durch die Zusammenlegung einzelner Gemeinden neue Ortschaften oder Städte. Vielfach änderten sich dadurch die örtlichen Zuständigkeiten, die Ortnetzbereiche allerdings wurden nur selten an diese neuen Gegebenheiten angepasst. Und so war die systemimmanente Fehlrountung von Notrufen auf eine nicht zuständige Leitstelle der Feuerwehr und des Rettungsdienstes oder der Polizei in fast jedem Kreis oder fast jeder kreisfreien Stadt ein Ärgernis. Auch im Mobilfunknetz besteht Optimierungspotenzial. Zukünftig werden die Notrufe 112 und 110 bundesweit neu geroutet. Damit wird die bisherige Notruflenkung, die in Nordrhein-Westfalen nicht immer mit dem örtlichen Zuständigkeitsbereich der Notrufabfragestelle identisch war, der Vergangenheit angehören.

Am 22.06.2011 hat die Bundesnetzagentur, die für die Regulierung des Telekommunikationsmarktes zuständig ist, eine Technische Richtlinie herausgegeben – die Technische Richtlinie Notrufverbindungen (TR Notruf). Diese Richtlinie regelt die bundesweite Einführung der Notruflenkung auf der Basis von kommunalen und regionalen Verwaltungs-

strukturen und ist für die unterschiedlichen Netzstrukturen, wie z. B. das Mobilfunk-, das Kabel- oder das Festnetz gleichermaßen gültig. Und so wurden in Nordrhein-Westfalen landesweit die neuen Notrufursprungsbereiche festgelegt, die die Basis für die Notruflenkung bilden werden. Hierzu stimmten sich die Bezirksregierungen mit den Verwaltungen der Kommunen ab und ordneten anschließend jeder einzelnen Stadt oder Gemeinde in Nordrhein-Westfalen, sowohl für den Notruf 112 als auch für den Notruf 110, einen Anschluss bei der

zuständigen Notrufabfragestelle zu. Anschließend wurden die Daten durch das Ministerium für Inneres und Kommunales zusammengeführt und der Bundesnetzagentur übermittelt.

Sobald alle Bundesländer die Notrufursprungsbereiche definiert haben, wird ab Mitte 2013 die Notruflenkung dann nicht mehr auf der Basis von Ortsnetzbereichen, sondern auf der Grundlage von Gemeindegrenzen erfolgen.

**Web-Link** [not11x](#) ▶



## Landeszuwendungen für Gemeinden und Gemeindeverbände

### *Wirksames Instrument*

### *Ansparbare Mittel*

Die Investitionspauschale für den Feuerschutz wird zum 01. Juli eines Haushaltsjahres ohne Antragsverfahren nach dem im Haushaltsplan vorgesehenen Schlüssel (57 % nach der Einwohnerzahl und 43 % nach der Gebietsfläche) an die Aufgabenträger ausgezahlt. Für eigene Aufgaben erhalten die Kreise 1,8 % der den jeweiligen kreisangehörigen Gemeinden rechnerisch zustehenden Mittel.

Mit Einführung der Investitionspauschale im Jahr 2002 wurde ein Antrags- und Bewilligungsverfahren entbehrlich. Es bleibt seither den Städten und Gemeinden selbst überlassen, in welche Maßnahmen des Feuerschutzes sie investieren. Dies können auch Investitionen sein, die nach den bislang geltenden Förderrichtlinien nicht förderfähig waren. Nicht verbrauchte oder nicht nachgewiesene Pauschalmittel verbleiben bei den Städten und Gemeinden und sind für Investitionsausgaben in den Folgejahren zu verwenden. Die Mittel sind somit für Beschaffungen ansparbar.

In den Jahren 2003 bis 2005 betrug die fachbezogene Investitionspauschale für den Feuerschutz jeweils 34 Mio. Euro. Sie wurde im Jahr 2006 auf 35,6 Mio. Euro angehoben und konnte seitdem in den Folgejahren immer in gleicher Höhe ausgezahlt werden.

#### Im Jahr 2012 entfielen auf:

|                             |            |
|-----------------------------|------------|
| Regierungsbezirk Arnsberg   | 7,8 Mio. € |
| Regierungsbezirk Detmold    | 5,2 Mio. € |
| Regierungsbezirk Düsseldorf | 8,2 Mio. € |
| Regierungsbezirk Köln       | 8,3 Mio. € |
| Regierungsbezirk Münster    | 6,1 Mio. € |

Die Höhe der Zuweisungen an die Gemeinden und Kreise sind im Detail im Internet-Angebot des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen einzusehen.

Dem Land ist daran gelegen, das System der landesweiten solidarischen Hilfe zu festigen und auszubauen. Zusätzlich zur Investitionspauschale haben daher alle Kreise und kreisfreien Städte auch im Jahr 2012 ohne Antrag eine weitere fachbezogene Kreispauschale in Höhe von jeweils 30.000 Euro aus der Feuerschutzsteuer erhalten. Diese Pauschale soll die Kosten abdecken, die den Kreisen und kreisfreien Städten bei der Vorbereitung und Durchführung überörtlicher und landesweiter Hilfsmaßnahmen entstehen. Nicht verbrauchte Mittel der Kreispauschale erhöhen gem. § 29 Absatz 5 Sätze 4 und 5 Haushaltsgesetz 2012 im folgenden Jahr die Investitionspauschale.

Die Investitions- und Kreispauschalen stellen somit ein effizientes Instrument dar, um die Gefahrenabwehr der Kommunen ohne bürokratischen Aufwand finanziell zu unterstützen.



## Archiv des VdF

### ***Lebenswerk des Dr. Schneider***

### ***Gliederungskatalog hilft ordnen***

Am 04.08.1862 konstituierte sich in Duisburg der erste Feuerwehrverband auf dem heutigen Gebiet von Nordrhein-Westfalen mit dem Ziel der Förderung des Feuerschutzes und der Bildung von Freiwilligen Feuerwehren.

150 Jahre später, im Mai 2012 erschien der erste Band einer historischen Schriftenreihe des VdF NRW e.V. mit dem Titel „150 Jahre Feuerwehrverbände auf dem heutigen Gebiet von Nordrhein-Westfa-

len“. Als Herausgeber zeichnen Dr. h.c. Klaus Schneider und Bernd Klaedtke verantwortlich. Zahlreiche historische Dokumente u. a. aus dem Archiv des VdF NRW e.V. bilden die Grundlage für dieses interessante Buch

Die Seele der Sammlung ist Dr. Schneider. Das Archiv, das jeden Besucher in Umfang und Gesamtheit überraschen wird, zeigt wichtige Geschichtsquellen, Nachlässe und Sammlungen, Zeitschriften aus alter und neuer Zeit, Einzeldokumente, Festschriften, Urkunden und gerichtliche Entscheidungen in nahezu unendlicher Anzahl und Vielfalt. Das, was hier über Jahrzehnte zusammengetragen wurde und auch weiterhin eingebracht wird, ist ein Spiegel des



unverwechselbaren Erscheinungsbildes unserer Feuerwehren. Hier wird Feuerwehrgeschichte zur Zeitgeschichte.

Man kann nur erahnen, wie viel Zeit, Geduld und Ausdauer eingebracht werden mussten, um dieses Archiv als das Lebenswerk von Dr. Klaus Schneider in seiner Vielfalt entstehen zu lassen. Als langjähriger Vorsitzender des ehemaligen Landesfeuerwehrverbandes NRW und heutiger Ehrevorsitzender blickt er auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurück. Seine Handschrift ist an jeder Stelle spürbar und gibt dem Archiv seine besondere Note. Die historische Leistung liegt in der Einordnung des umfangreichen Materials in einen sogenannten „roten Leitfaden“, der Gliederung der Bestände in einem strukturierten Zeitstrahl der Feuerwehrgeschichte. Der Gliederungskatalog umfasst 28 Punkte und hat einen Umfang von 42 Seiten. Erst hierdurch ist es möglich, das vorhandene Archivmaterial und künftige Neuzugänge in eine geordnete und nachvollziehbare Reihenfolge zu bringen.

Archivieren heißt nicht nur Unterlagen und Daten in Regalen und Dateiodnern einzulagern und zu sortieren. Archivieren umfasst die Bewertung der Archivwürdigkeit, die Erschließung der Inhalte, die Bestandserhaltung und Sicherung des eingelagerten Schriftgutes der Feuerwehrbände in NRW. Die Sammlung hat die Aufgabe, die archivwürdigen Dokumente der Feuerwehren in NRW, ihrer

besonderen Organisationseinheiten sowie ihrer Funktions- und Rechtsvorgänger zu bewahren. Neuzugänge sind ausdrücklich erwünscht. Es bleibt zu hoffen, dass dem bereits erschienenen Band 1 der historischen Schriftreihe weitere folgen werden. Material hierfür ist im Verbandsarchiv reichlich vorhanden.

[Web-Link](#) vdf



## Feuerlöschboote Land und Kommunen

### ***Gefährdungslage verändert Einheitliche Boote geplant***

Am 07.10.1960 ereignete sich auf dem Rhein in der Ortslage Emmerich eine Schiffskatastrophe, bei der die geschleppte Seefähre »TINA SCARLETT« mit dem vor Anker liegenden Tankmotor-schiff »DIAMANT« zusammenstieß. Der mit 1,15 Millionen Litern Leichtbenzin beladene Tanker geriet in Brand. Beide Schiffe brannten vollständig aus. Durch auslaufendes Benzin wurden noch weitere Schiffe in Brand gesetzt. Das damals

einziges auf dem Niederrhein vorgehaltenes kommunale Feuerlöschboot aus Duisburg brauchte mehrere Stunden, um zur Einsatzstelle zu gelangen. Die Landesregierung nahm diese Katastrophe zum Anlass, die Beschaffung moderner Löschboote auf dem Rhein einzuleiten. Drei große Feuerlöschkreuzer wurden den Städten Köln, Düsseldorf und Duisburg zum Betrieb durch die dortigen Berufsfeuerwehren zur Verfügung gestellt.

Diese drei Feuerlöschkreuzer sind heute annähernd fünfzig Jahre alt und wurden zwischenzeitlich mehrfach überholt, umgebaut oder modernen Erfordernissen angepasst. Zwei davon befinden sich nach wie vor im Eigentum des Landes





und werden von den Berufsfeuerwehren in Köln und Düsseldorf betrieben. Der schon seit längerem nicht mehr im Dienst befindliche Feuerlöschkreuzer Duisburg wurde an einen Verwerter veräußert.

Aufgrund der großen Einsatzbereiche, verbunden mit den dadurch langen Anmarschzeiten, wurde das ursprüngliche Konzept der drei Feuerlöschkreuzer Anfang der 1980er Jahre ergänzt. Sechs kleine, heute annähernd dreißig Jahre alte Feuerlöschboote in den Städten Bonn, Köln, Neuss, Krefeld, Wesel und Emmerich schlossen einsatztaktische Lücken. Diese kleinen Feuerlöschboote wurden den Standortgemeinden zur örtlichen und überörtlichen Sicherstellung

der Gefahrenabwehr auf dem Rhein durch das Land übereignet.

Seit Indienststellung der ersten nordrhein-westfälischen Feuerlöscheinheiten vor annähernd fünfzig Jahren haben sich sowohl das Verkehrs- als auch das Güteraufkommen und damit das Gefährdungspotenzial auf dem Rhein nachhaltig verändert. Waren bis Mitte der 1950er Jahre die Schiffe meist Schleppkähne, so wurden diese zunächst durch Selbstfahrer ersetzt und diese wiederum durch die Schubschiffahrt. Deren Anteil erhöhte sich bis in die 1980er Jahre auf bis zu 80%. Als zusätzlicher Schiffstyp ist das sogenannte »Rhein-See-Schiff«, ein für die Binnenschiffahrt auf dem Rhein geeignetes Küstenmotorschiff, hinzugekommen. Der Anteil von Gefahrgut am gesamten Transportaufkommen nahm kontinuierlich zu. Wesentlich größere Schiffseinheiten – Tankmotorschiffe mit einer Tonnage über 13.000 t – sind heute im Einsatz. Der Anteil von Containertransporten am gesamten Transportaufkommen nahm kontinuierlich zu. Fahrgastschiffe werden zunehmend auch als ortsfeste Hotelschiffe oder mobil für Flusskreuzfahrten – und damit anders





als bei der reinen Ausflugspassagierschiffahrt – rund um die Uhr eingesetzt. Die zwingende Notwendigkeit der Vorhaltung von leistungsfähigen Feuerlösch- und Hilfeleistungseinheiten belegen die schweren Schiffshavarien der zurückliegenden Jahre auf dem Rhein. Aber auch die gerade aktuellen Einsätze im Jahr 2012, bei denen auf Fahrgastkreuzfahrtschiffen in Nordrhein-Westfalen Brände ausgebrochen waren, belegen die Notwendigkeit von Feuerlöschbooten, welche schnell und ausreichend ausgerüstet für eine Menschenrettung, eine Brandbekämpfung sowie zur Technischen Hilfeleistung zur Verfügung stehen müssen.

Die drei Feuerlöschkreuzer sind trotz Umbaus und mehrfacher Überholung technisch veraltet und für die dem heutigen und insbesondere dem zukünftigen Gefährdungspotenzial auf dem Rhein entsprechende Gefahrenabwehr nur

noch eingeschränkt geeignet. Die sechs kleinen Feuerlöschboote sind nach annähernd dreißig Dienstjahren generalüberholungsbedürftig und für die dem heutigen und insbesondere dem zukünftigen Gefährdungspotenzial auf dem Rhein entsprechende Gefahrenabwehr ebenfalls nur noch eingeschränkt geeignet. Die Erneuerung der nordrhein-westfälischen „Feuerlöschbootflotte“ auf dem Rhein ist daher zwingend erforderlich.

Aus Gründen der Kompatibilität aber auch aus taktischen-operativen Gründen ist die Beschaffung von einheitlichen Booten für den gesamten Streckenabschnitt in NRW geplant. Diese Feuerlösch- und Hilfeleistungsboote sollen in den nächsten Jahrzehnten in Ergänzung der örtlich vorhandenen Rettungs- und Mehrzweckboote, die Gefahrenabwehr bei Bränden und Hilfeleistungen auf dem Rheinstrom sicherstellen.



## Einsätze und Übungen im Feuer- und Katastrophenschutz



## Einsätze

### • Krefeld Brand Holzhandlung

Das Brandobjekt war ein Holzhandelsbetrieb im Norden von Krefeld. Dort befanden sich mehrere Lagerhallen, Verkaufs- und Bürogebäude und verschiedene nicht überdachte Außenlager. In unmittelbarer Nachbarschaft schließt sich ein großer Lebensmittelmarkt und ein ehemaliges Kasernengelände an. Hier waren verschiedene kleinere Handwerksbetriebe angesiedelt.

Die erste Feuermeldung erreichte die Notrufzentrale der Feuerwehr Krefeld am 09.07.2012 um 19:40 Uhr. Eine Brandausbreitung auf den angrenzenden Markt und das Kasernengelände wurde schon zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeschlossen.



Bereits bei Eintreffen der ersten Kräfte der Berufsfeuerwehr stand ein großer Teil der Gebäude und der Außenlager im Vollbrand. Wegen des relativ starken Windes und der Windrichtung kam es zu der schnellen Brandausbreitung. Die Feuerwehr Krefeld besitzt als eine von wenigen Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen ein Hochleistungspumpensystem, das über eine leistungsstarke Pumpe und großvolumige Schläuche verfügt. Dessen Förderleistung beträgt zwischen 8.000 und 10.000 Liter in der Minute. Da der Aufbau einer Wasserförderleitung Zeit benötigte wurde zunächst Löschwasser im Pendelverkehr durch mehrere Tanklöschfahrzeuge an die Einsatzstelle gebracht.

Das kurzfristig im Vordergrund stehende Versagen eines Hydranten hat nicht zum Schadensausmaß beigetragen. Bei Eintreffen der ersten Kräfte standen diese vor einem weit fortentwickelten Brand. Die Einsatzmaßnahmen konzentrierten sich deshalb zunächst auf den Schutz der Nachbarschaft.

### **Einheiten nach Landeskonzepten**

Gegen 22:30 Uhr entschied sich die Einsatzleitung, zur Ablösung der eingesetzten Kräfte Feuerwehrbereitschaften (ca. 120 Feuerwehrmänner) anzufordern. Insgesamt waren drei solcher Bereitschaften aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf mit der Brandbekämpfung beschäftigt. Gegen Mitternacht waren



etwa 300 Einsatzkräfte vor Ort. Erst am 10.07.2012 gegen 12:00 Uhr zeigte die Brandbekämpfung ersten Erfolg.

Die Holzhandlung mit allen Gebäuden wurde bis auf einen kleinen Bereich des Außenlagers vollständig zerstört. Auch alle auf dem Betriebsgelände abgestellten Fahrzeuge (LKW, Stapler, etc.) wurden ein Raub der Flammen. In dem Lebensmittelmarkt kam es zu geringen Brand- und Wasserschäden sowie zu Rußniederschlag. Im Gebäude der ehemaligen Kaserne wurden mehrere Kleinbetriebe zerstört, andere durch Brandrauch und Löschwasser beschädigt. Ein Feuerwehrmann wurde leicht verletzt. Der Gesamtschaden liegt im zweistelligen Millionenbereich.

### ☛ **Krefeld Brand Düngemittelproduktion**

Am 25.09.2012 wurde die Feuerwehr Krefeld zu einem Brand in einem Betrieb für die Herstellung von Düngemitteln im Krefelder Rheinhafen gerufen. Die Firma COMPO ist ein alteingesessener Betrieb, der schon seit dem Jahr 1910, damals unter dem Namen Guano-Werke, in Krefeld-Linn Düngemittel produziert und lagert. Dabei handelt es sich um Düngemittel, die als Nährstoffe in erster Linie Stickstoff, Phosphor und Kalium beinhalten, sogenannte NPK-Dünger.

Das Brandobjekt war die schon vor dem 2. Weltkrieg errichtete Halle 3, in der 20.000 t NPK-Dünger sowie 13.000 t Rohstoffe für die Düngemittelproduktion



lagerten. Die Grundfläche der Halle betrug ca. 180 x 130 m, die Höhe ca. 10 m. Die Halle 3 hatte über Rohrbrücken (teilweise aus Holz) und Förderanlagen Verbindungen zur Halle 4 und zur NPK-Anlage.

### **Alarmierung**

Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte um 07:09 Uhr über Telefon durch den Pförtner der Firma. Um 7:12 Uhr ging in der Leitstelle zusätzlich über die Brandmeldeanlage Meldung ein (Auslösung Druckknopfmelder).

Die Leitstelle löste daraufhin Alarmstufe 3 aus, d. h. Alarm für alle drei Wachkreise sowie die Beamten des A-, B- und C-Dienstes. Auf der Anfahrt wurde eine starke Rauchentwicklung beobachtet. Daher wurde bereits während der Anfahrt auf die Alarmstufe 4 (gesamt Feuerwehr Krefeld) erhöht.

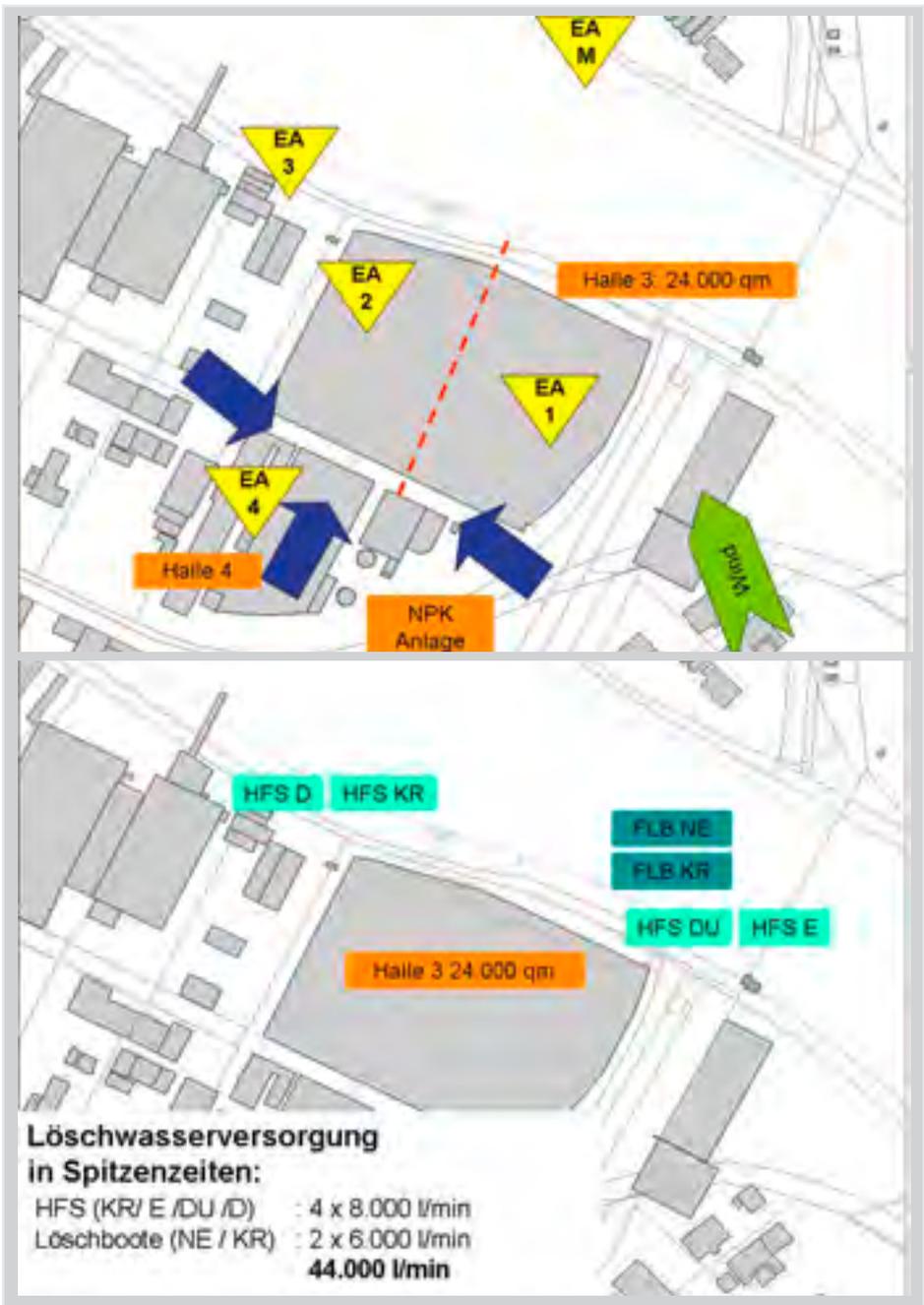
### **Einsatzlage**

Bei Eintreffen der ersten Einheiten um 07:15 Uhr brannte es in der Halle 3 im Bereich der Außenwand zur Werkstraße unterhalb der Rohrbrücke zur Halle 4 auf einer Fläche von 50 x 50 m. Es war eine starke Rauchentwicklung eingetreten. Der Brand breitete sich sehr schnell aus und hatte bereits Teile der Holzfassade und die Holzkonstruktion der Rohrbrücke zur Halle 4 erfasst.

### **Einsatzverlauf**

Unmittelbar nach Eintreffen wurden alle Großtanklöschfahrzeuge der Krefelder Werkfeuerwehren sowie drei Löschzüge (überörtliche Hilfe) und das Feuerlöschboot Krefeld alarmiert und das Feuerlöschboot Duisburg angefordert. Durch massiven Kräfteinsatz konnte das Übergreifen des Brandes auf die NPK-Anlage und die Halle 4 verhindert werden. An der Halle 4 entstanden nur verhältnismäßig geringe Brandschäden. Gegen 10:45 Uhr war auch der Brand in Halle 3 unter Kontrolle, der Brand an der Halle 4 gelöscht.





### **Löschwasserversorgung**

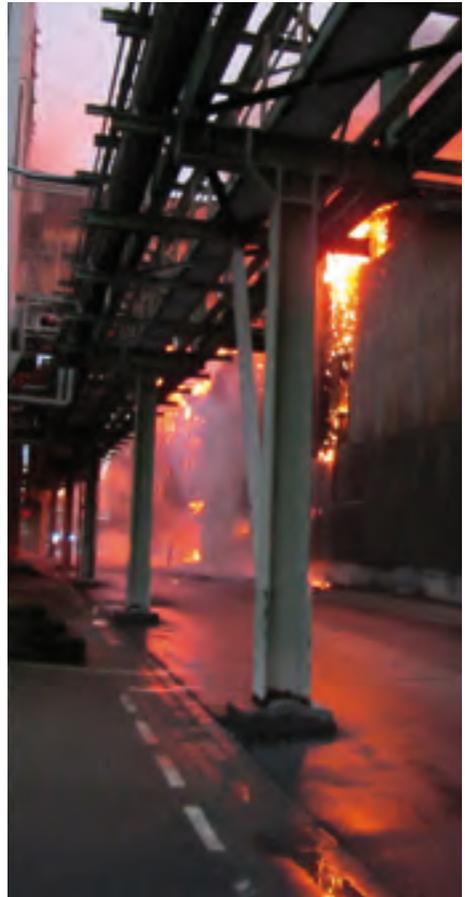
Die Löschwasserversorgung wurde zum überwiegenden Teil durch die Entnahme von Wasser aus dem Hafenbecken sichergestellt. Hierfür wurde neben den Löschbooten Krefeld und Neuss die Hochleistungsfördersysteme der Feuerwehren Duisburg, Düsseldorf, Essen und Krefeld eingesetzt. In Spitzenzeiten standen somit ca. 44.000 l/min an Löschwasser zur Verfügung.

### **Warnung und Information der Bevölkerung**

Um 08.02 Uhr wurden im Bereich Uerdingen und Gellep-Stratum die Sirenen ausgelöst. Über den Lokalsender Welle Niederrhein wurde die Bevölkerung dort aufgefordert, sich in geschlossene Räume zu begeben, Fenster und Türen zu schließen und Klimaanlage abzustellen. Zu diesem Zeitpunkt waren schon alle Plätze der Zentralen Bürgerinformation besetzt, bei der sich die Bürger in Krefeld unter der Rufnummer 19700 über die aktuelle Lage informieren können. Außerdem konnten die Informationen im Internet unter [www.krefeld.de](http://www.krefeld.de) abgerufen werden. Die Seite war allerdings teilweise nicht zu erreichen, da der Server überlastet war.

### **Messeinsatz**

Aufgrund der Windrichtung wurde die Rauchwolke über den Rhein unmittelbar in das Stadtgebiet von Duisburg getragen. Hier wurde ein umfangreicher Messeinsatz notwendig, an dem nicht nur ABC-Erkunder aus ganz NRW beteiligt waren, sondern auch die Analytischen Task Forces aus Köln und Dortmund. Durch die Feuerwehr Krefeld – LZ



Uerdingen wurden nur Messungen in der Einsatzstelle und in unmittelbarer Nähe durchgeführt. Hierbei wurden außerhalb der Einsatzstelle keine bedenklichen Schadstoffkonzentrationen festgestellt.

### Weiterer Einsatzverlauf

Nachdem der Brand unter Kontrolle war, wurden Maßnahmen eingeleitet, um die unverändert starke Rauchentwicklung zu unterbinden. Hierzu sollte das schwelende Lagergut mit Schaum abgedeckt werden. Für diese Maßnahme wurden insgesamt 30 m<sup>3</sup> Schaummittel von benachbarten Berufs- und Werkfeuerwehren gestellt.

Nach der großflächigen Einschäumung der Einsatzstelle konnte die Rauchentwicklung verringert werden. Ein vollständiges Abdecken des Lagergutes war jedoch nicht möglich, da der Löschschaum von den Düngemittelbergen wieder abließ.

Aufgrund der Größe des Ereignisses und der absehbar langen Einsatzdauer entschied sich die Einsatzleitung frühzeitig, die im Regierungsbezirk Düsseldorf organisierte vorgeplante überörtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Durch eine beauftragte Firma wurde das Schüttgut mit großem Räumgerät abgetragen und umgesetzt. Gleichzeitig wurde die entstehende Rauchentwicklung durch Ablöschen mit Wasser eingedämmt. Im Verlauf des 27.09.2012

konnte die gesamte Stahlkonstruktion abgetragen und das Schüttgut mit den eingesetzten Radladern umgesetzt und abgelöscht werden.

Um 6:00 Uhr am 28.09.2012 erfolgte die Meldung an die Leitstelle Duisburg: „Keine Beeinträchtigung mehr durch Rauch auf Duisburger Stadtgebiet“.

Insgesamt waren 900 Feuerwehreinsetzkraften, 200 Helfer von DRK und MHD und 150 THW Helfer im Einsatz.

### Bocholt Brand Lagerhalle

Bocholt. Am 29.05.2012 kam es in einer Lagerhalle der Fa. Rose zu einem Brand, bei dem die Halle innerhalb kurzer Zeit in voller Ausdehnung brannte und ein Sachschaden in Höhe von ca. 2 Millionen Euro entstand. In der Halle stand den Kunden im 2005 eröffneten Flagshipstore Rose Biketown eine riesige Auswahl an Artikeln rund um das Sportfahrrad auf einer Fläche von 6000 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

### Brandobjekt

Bei dem Objekt handelt es sich um eine eingeschossige Lagerhalle mit einem zweigeschossigen Büroanbau. Die Halle wurde in Stahlbauweise errichtet und mit einem Stahltrapezblech als Dacheindeckung versehen. Zum Zeitpunkt des Brandes lagerten in etwa zweidrittel der Halle Zubehörteile für Fahrräder, ca. 20.000 Fahrradreifen und Sportbe-

kleidung. Der an der Halle errichtete Anbau befand sich kurz vor der Fertigstellung. Die Grundfläche des Gesamtkomplexes betrug ca. 1500 m<sup>2</sup>. An der Halle angrenzend befand sich eine weitere Halle, welche mit einer Brandwand und einer T 90-Feuerschutztür vom Brandobjekt getrennt war. Eine Brandmeldeanlage war nicht vorhanden.

### **Einsatzverlauf**

Das Wetter am Tag des Einsatzes war sonnig, die Temperatur betrug 25 °C. Der Wind kam aus nordwestlicher Richtung mit Stärke 1–2 nach Beaufort-Scala. Bei der Feuerwehr Bocholt gingen um 09.15 Uhr mehrere Notrufe mit dem Hinweis ein, dass es in einer Lagerhalle der Fa. Rose brenne. Bereits beim Ausrücken des ersten Löschzuges von der Feuer- und Rettungswache war aufgrund der starken Rauchentwicklung erkennbar, dass es sich um ein größeres Feuer handelte. Daraufhin erhöhte der Einsatzleiter auf „Feuer 3“, was eine Nachalarmierung von zwei weiteren Löschzügen der Freiwilligen Feuerwehr Bocholt bedeutete. Des Weiteren wurde der Löschzug 4 Bocholt-Suderwick zur Sicherstellung des Grundschutzes alarmiert.

Kurz nach Eintreffen des ersten Löschzuges kam es zu einer Durchzündung innerhalb der gesamten Halle. Entsprechend der Führungsorganisation des Kreises Borken wurde die Führungsstufe 1 ausgelöst. Daraufhin setzte sich der ELW 2, welcher von der Feuerwehr Bor-

ken besetzt wird, in Bewegung. Ferner ließ die Einsatzleitung das Ordnungsamt sowie den zuständigen Dezernenten in Kenntnis setzen.

Nachdem sich das Feuer auf die gesamte Halle ausgedehnt hatte, galt es den benachbarten Brandabschnitt zu schützen. Hierzu setzte die Feuerwehr in jedem Einsatzabschnitt jeweils eine Drehleiter mit Wenderohr in Höhe der Brandwand ein. Über tragbare Leitern setzte ein weiterer Trupp unter Atemschutz ein C-Rohr vom benachbarten Dach aus ein.

Die massive Brandausbreitung machte schnell deutlich, dass der Einsatz weiterer Wasserwerfer und Strahlrohre und somit der Aufbau einer umfangreichen Löschwasserversorgung notwendig war. Daher wurden ein am Objekt liegender Löschwasserbrunnen sowie mehrere Unterflurhydranten in Betrieb genommen. Mit Hilfe eines Schlauchwagens SW 1000 konnten die Versorgungsleitungen aufgebaut werden. Ein Übergreifen der Flammen auf die Nachbarhalle konnte letztlich durch den intensiven Einsatz verhindert werden. Während der Ausbreitungsphase kam es im Bereich einer angebauten neuen Lagerhalle zu mehreren explosionsartigen Geräuschen. Im Außenbereich schlugen mehrmals Druckgaskartuschen ein, die eine Vergrößerung des Absperrbereiches erforderlich machten. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei den Druckgasbehältern um Gaskartuschen der



Auf die Stahlkonstruktion wirkten enorme Schubkräfte, Foto: Sven Betz

Rauch- und Wärmeabzugsflächen im Dachbereich der neuen Lagerhalle. Die Rauch- und Wärmeabzüge waren zwar schon vormontiert, jedoch noch nicht abschließend in Betrieb genommen worden. Bei der Brandausbreitung über die Dachfläche in Richtung der Rauch- und Wärmeabzüge kam es zur Druckerhöhung in den Behältern, mit der Folge, dass sie nach einiger Zeit als Geschosse in die Luft katapultiert wurden. Auf einem Bild ist zu erkennen, wie eine dieser Gaskartuschen in die Windschutzscheibe eines an der Einsatzstelle abgestellten Personenkraftwagens eingeschlagen ist. Durch die enorme Hitzeentwicklung entstand sehr früh eine Einsturzgefahr, so dass sich die Einsatzkräfte dem Objekt nicht mehr nähern konnten. Es wirk-

ten enorme Schubkräfte auf die Stahlkonstruktion, welche das Herabfallen der vorgehängten Porenbetonsteine bewirkten. Zur Abschätzung der Standsicherheit der angrenzenden Brandwand wurde ein Statiker herangezogen.

### **Großes Medieninteresse**

Zudem entschied man sich zeitnah, die Bevölkerung über den Lokalsender Radio WMW über den Brand in Kenntnis zu setzen und gab den Hinweis, wegen einer zu erwartenden Rauchbelästigung Fenster und Türen geschlossen zu halten. Aufgrund des zu erwartenden Medieninteresses veranlasste die Einsatzleitung über die Kreisleitstelle eine Sofortmeldung. Die Pressestelle der Stadt Bocholt nutzte zudem das Medium Facebook,

um über die aktuelle Entwicklung zu informieren. Vor Ort fanden sich mehrere Medienvertreter ein, davon auch von der überörtlichen Presse sowie aus den benachbarten Niederlanden.

### **Einbindung des Landesamts für Umwelt und Natur**

Einen Tag nach dem Brandereignis erhielten das Ordnungsamt und die Feuerwehr mehrere Hinweise besorgter Bürger eines benachbarten Kleingartenvereins über Rußpartikel auf dem Gemüse. Daraufhin wurde mit dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) Kontakt aufgenommen und die weitere Vorgehensweise besprochen. So trafen sich Vertreter des LANUV, der Feuerwehr, des städtischen Presseamtes und des Ordnungsamtes vor Ort. Es wurden seitens des LANUV entsprechende Salatproben entnommen und zur Auswertung in das Labor mitgenommen. Der Vertreter des LANUV betrie die Anwesenden und kam aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zu dem Ergebnis, dass der Verzehr ausschließlich von Salaten vorsorglich bis zum Ergebnis der Laborproben vermieden werden soll. Gleichzeitig wurde festgelegt, in welchem Bereich der Stadt Bocholt vor dem Verzehr gewarnt werden soll. Das städtische Presseamt fertigte daraufhin eine Pressemeldung mit einem Stadtplanausschnitt, in dem der betroffene Bereich gekennzeichnet wurde. Die örtlichen Medien berichteten daraufhin über vorsorgliche Warnung,

ein weiterer Verbreitungsweg fand über das Internet statt.

### **• Fazit**

Der massive Einsatz der Feuerwehr und die vorhandene Brandwand verhinderten eine Ausbreitung des Feuers auf benachbarte Hallen. Da während des Brandausbruchs kein Mitarbeiter in der Halle anwesend war, ergab sich vermutlich eine längere Vorbrennzeit, welche eine Durchzündung der Halle zur Folge hatte. Die frühzeitige Anforderung der IUK-Einheit stellte eine sinnvolle Führungsunterstützung sicher. Hier zeigen sich die Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit, welche im Kreis Borken im Bereich der Sondereinheiten sehr ausgeprägt ist. Die enge und frühzeitige Abstimmung mit dem LANUV und die anschließende Information zeigten sich auch in den Reaktionen der Bürger wieder, hier gab es kaum Nachfragen.



## Übungen

### ■ DRK-Katastrophenschutzübung in Teveren

Vom 14.–16.09.2012 fand auf dem Truppenübungsplatz bei Geilenkirchen die jährliche große Katastrophenschutzübung des Deutschen Roten Kreuzes statt. Kaum jemand nimmt dabei die „unsichtbaren Helfer“ im Hintergrund wahr, die dafür sorgen, dass die Hilfe, die gebraucht wird, auch tatsächlich zur Verfügung steht. Es sind die Experten für Technik und Sicherheit, für Information und Kommunikation.

Sie legen Strom und kümmern sich darum, dass es in den Zelten Heizung, Duschen, Toiletten und warmes Essen gibt. Und natürlich darum, dass die Kommunikation funktioniert, durch die bei Bedarf weitere Helfer oder Materialien angefordert werden können. Und das tun sie sowohl mit hochmoderner Technologie wie Digitalfunk oder Kommunikation per Satellit als auch mit altbewährten Mitteln wie Feldkabelbau oder Boten.

Wie wichtig das ist, zeigt z. B. der Stromausfall nach den heftigen Schneestürmen vor einigen Jahren im Münsterland. „Wenn Einsatzkräfte in solchen Situationen keine eigenen unabhängigen technischen Verbindungen haben, kann der Einsatz gefährdet sein.“ Deshalb setzt das Deutsche Rote Kreuz in Nordrhein-Westfalen auf eine starke Truppe aus gut ausgebildeten Helferinnen und Helfern, die mit allem notwendigen Handwerkzeug für die unterschiedlichsten Einsätze ausgerüstet sind. Sie leisten die notwendige Unterstützung für den Sanitäts- und Betreuungsdienst des DRK. Sie stellen Material für die Übung bereit, sorgen für die Stromversorgung und kümmern sich, wenn etwas fehlt oder kaputt geht. Das Küchenteam des DRK Heinsberg, das die Verpflegung sicherstellt, liefert Frühstück, Mittag- und Abendessen, Kaffee und einen Mitternachtssnack, selbstverständlich ehrenamtlich.

All das will geübt und trainiert sein. Deshalb führt das Deutsche Rote Kreuz jährlich eine große Katastrophenschutzübung mit Fortbildungen für Nachwuchskräfte und erfahrene Spezialisten durch. Rund 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Nordrhein-Westfalen nehmen jedes Jahr daran teil.



## Anerkannte Hilfsorganisationen

### • Arbeiter-Samariter-Bund

#### Nach der Übung ist vor dem Einsatz

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) ist in das System des Katastrophenschutzes in Nordrhein-Westfalen eingebunden – in erster Linie durch seine Einsatzeinheiten, aber auch mit seinen Schnell-Einsatz-Gruppen. Anhand verschiedener Szenarien trainieren die Helfer regelmäßig die Abwehr und Bekämpfung von Katastrophenfolgen, die etwa durch Erdbeben, Hochwasser, Sturm, Chemie- oder Verkehrsunfälle entstehen können.

Müssen Evakuierungen durchgeführt werden, schlagen die ASB-Betreuungseinheiten Zelte auf, verwandeln Turnhallen in Notunterkünfte, errichten Feldküchen und geben Mahlzeiten aus. Für die medizinische Versorgung sind die ASB-Sanitäter zuständig. Sie bauen Behandlungsplätze auf und leisten medizinische Erstversorgung.

Vor einem Einsatz stehen die gründliche Ausbildung und das kontinuierliche Üben aller notwendigen Handgriffe und Handlungsabläufe für alle Helferinnen und Helfer. Einen Einblick in die wichtige Trainingsarbeit gibt beispielhaft der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Ostwestfalen-Lippe (OWL):



Mit dem Kommando „Acht Mann vor“ beginnt die Übung der Katastrophenschutzeinheit beim ASB OWL. Vor ihm stehen sieben Männer und eine Frau in kompletter Dienstkleidung, die diese Trainingseinheiten ausschließlich in ihrer Freizeit leisten. Für Einsätze müssen sie sich von ihren Arbeitgebern freistellen lassen. Die Helfer sollen ein Sanitätszelt mit der kompletten medizinischen Ausrüstung und eine Verpflegungsstelle für die Betroffenen und die Helfer aufbauen. Es herrscht eine klare Aufgabenteilung, die effektive Hilfe sichert.

Beim ASB OWL in Bielefeld ist eine Einsatzeinheit des Landes Nordrhein-Westfalen stationiert, zu der insgesamt 66 Männer und Frauen gehören. Neben

der Zugführung gibt es eine Sanitäts- und eine Betreuungsgruppe sowie einen Trupp „Technik und Sicherheit“. Die Sanitätsgruppe besteht aus einem Gruppenführer, einem Arzt sowie acht Helfern und ist zuständig für die medizinische Ausrüstung und die Versorgung von bis zu 20 Verletzten. Im Ernstfall richtet das Team den Behandlungsplatz ein und übernimmt die medizinische Erstversorgung sowie die weitere Behandlung und sichert den Transport der Patienten in eine Klinik. Die Betreuungsgruppe kümmert sich im Einsatz z. B. um Hausbewohner, die im Schlafanzug aus ihrer Wohnung fliehen mussten oder um die besorgten Angehörigen von Unfallopfern. Sie sorgen für Verpflegung oder organisieren kurzfristig eine Unterkunft für Menschen, die nicht in ihr Haus zurückkehren können. Elf Helfer und vier Mitglieder der Führung können so im Ernstfall bis zu 150 Betroffene betreuen. Ein Truppführer und drei Helfer des Trupps „Technik und Sicherheit“ liefern die technischen und logistischen Voraussetzungen für den Einsatz: Betrieb von Stromaggregaten, Licht für das Sanitätszelt, Aufbau der Feldküche, Wasserversorgung und mehr.

Das gemeinsame Training schweißt zusammen. Das Zelt steht inzwischen und wird eingerichtet wie ein kleines Krankenhaus: Krankentragen, Arztkoffer, Desinfektionsmittel, Infusionsschläuche, Verbandmaterial. Der „Behandlungsplatz“ ist bereit, die Verletzten können versorgt werden.

Die Übungen finden meist an Wochenenden statt. Die freiwilligen Helfer trainieren dabei unterschiedliche Einsatzszenarien bei verschiedenen Wetterbedingungen. Aber auch durch die in der Praxis gesammelten Erfahrungen können die Fähigkeiten verbessert werden. So zum Beispiel nach der Explosion eines Wohnhauses im Juni 2012 in Bielefeld. Zwölf Menschen wurden dabei verletzt.

**Web-Link** asb



## • DLRG Nordrhein

### **Schaf ahoi – oder: eine „tierische“ Überfahrt**

Reichlich erstaunte Gesichter gab es am Samstagmorgen, den 22.09.2012, als die ersten Helfer an ihrer ersten Einsatzstelle bei der diesjährigen Katastrophenschutzübung eintrafen. Der Zugführer hatte lediglich die Information „Evakuierung bei Stromkilometer 791,5 am Rhein“. Dass es sich dabei um Lämmer handelte, erfuhren die Einsatzkräfte erst vor Ort. Der Schäfer, der die Tiere in seiner Obhut hatte, war vor Ort und erklärte den Wasserrettern genau, wie sie die Tiere einfangen und ruhig halten können. So war dann auch ein Transport der Tiere per Boot möglich. Dies war sicher das ungewöhnlichste Szenario einer Katastrophenschutzübung des Landesverbands Nordrhein, das im letzten Jahr wieder in Rheinberg und Umgebung durchgeführt wurde.



Auch die beiden anderen Übungsteile forderten das Können der Retter. Bei einem weiteren Szenario wurde ebenfalls eine Evakuierung geübt. Hier ging es allerdings um Menschen, die vom Wasser eingeschlossen waren. In einem simulierten Überschwemmungsgebiet mussten Taucher eingeschlossene Personen aus einem Haus retten.

Im dritten Szenario des Tages standen dann diejenigen im Mittelpunkt, die sonst oft nur danebenstehen und warten müssen – die Kraftfahrer. Nach einer Einführung in die Theorie und der Überprüfung der Fahrzeuge ging es auf die „Piste“.

Vollbremsung mit Gespann auf trockener wie auf nasser Fahrbahn, ausweichen und bremsen, ein Hindernis umfahren u. ä. waren die Aufgaben. Die beiden Trai-

ner führten, dieses Fahrsicherheitstraining professionell und auf hohem Niveau durch.

Alle drei Züge, die an der Übung teilgenommen haben, haben alle Übungsabschnitte durchlaufen. Bei jeweils vier Stunden Aufenthalt an den Einzelszenen ein langer Tag für die Teilnehmer. Deswegen waren alle Beteiligten froh, als sie am Samstagabend wieder zurück im Bereitstellungsraum an der Realschule in Rheinberg waren und den Abend bei einem warmen Essen und kalten Getränken ausklingen lassen konnten. Alle warten gespannt auf das kommende Jahr, wenn es am 20. April wieder heißt: „Auf nach [Geheim] dorf...“

[Web-Link](#) **dlrgnord**



## DLRG Westfalen

### Zentrale Katastrophenschutz-Übung der DLRG

Ziel der jährlichen großen Übung der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Westfalen (DLRG) war vom 17. bis zum 20.05.2012 der Hochsauerlandkreis. Die Besatzungen von fünf Wasserrettungszügen übten die Sicherung von Deichen, die Suche nach vermissten Personen und die Evakuierung eines Fahrgastschiffes. 300 Einsatzkräfte, rund 50 Fahrzeuge und zahlreiche Boote der DLRG aus ganz Westfalen waren für diese Übung zusammengezogen worden. Übungsorte waren Möhne-, Sorpe- und Henneesee sowie die Ruhr.

Im Vorfeld wurde über die örtliche Presse und per Radio die Bevölkerung informiert und um Verständnis für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen gebeten.

Schließlich fuhren die Einsatzfahrzeuge bei zwei Übungseinheiten sichtbar und hörbar mit Blaulicht und Martinshorn.

### Eine der größten Einsatztaucher-Gruppen im Bundesgebiet

Rund 80 Tauchlehrkräfte sorgen bei der DLRG in Westfalen regelmäßig für die Ausbildung des Nachwuchses. Insgesamt gibt es über 400 gut ausgebildete Einsatztaucherinnen und -taucher. Ihre Arbeit ist nicht immer leicht. Neben der Sicherung von Deichen werden die Einsatztaucher bei der DLRG überwiegend bei der Personenrettung eingesetzt.

Bei der Katastrophenschutzübung mussten sich die Einsatztaucher einer anderen besonderen Herausforderung stellen: das Arbeiten in besonders großer Tiefe. Im Sorpesee wurde bis auf 20 m Tiefe getaucht.





### **Herausforderung der Übung: Die Evakuierung eines Fahrgastschiffes**

„Hier ist Pelikan Westfalen – Einsatz für die Wasserrettungszüge zwei, vier und fünf – Personenrettung vom Fahrgastschiff Möhnesee.“ So lautete der Funk-spruch zu einem der Übungsszenarien: der Evakuierung eines Fahrgastschiffes mit rund 250 Personen. 18 Boote mussten innerhalb kürzester Zeit zu Wasser gelassen werden. Es ging mit höchster Geschwindigkeit zum Fahrgastschiff „Möhnesee“. Starker Rauch kam aus dem Maschinenraum. Verletzte wurden versorgt, die Passagiere registriert und dann schnellstens an Land gebracht. Dort wurden die Verletzten von Helfern des Deutschen Roten Kreuzes in Empfang genommen. Die Zusammenarbeit der beiden Hilfsorganisationen funktionierte hervorragend und nach knapp drei Stunden war die bisher größte Übungseinheit beendet.

Die „Passagiere“ des Ausflugsschiffes waren im Vorfeld bei den DLRG-Gruppen der Umgebung angeworben worden. Auch die örtliche Jugendfeuerwehr hatte ihre Bereitschaft zur Teilnahme erklärt. Mit dabei: über 40 realistische Unfalldarsteller der DLRG. Sie waren u.a. als Brandverletzte geschminkt und erhöhten den Stress der Einsatzkräfte, indem sie vor „Schmerzen schrien“ oder „verwirrt“ von Bord springen wollten. Sie mussten ihre Rollen über Stunden spielen – eine besondere Leistung.

### **Regierungspräsident als Beobachter**

Zahlreiche Gäste konnten sich persönlich von der Einsatzfähigkeit der DLRG überzeugen: Landtags- und Bundestags-abgeordnete sowie der Landrat des Hochsauerlandkreises und der Regierungspräsident aus Arnsberg.





## DRK Nordrhein

### Katastrophenschutz und Jugendarbeit – Synergien im komplexen Hilfeleistungssystem

Eine komplette Zeltstadt für 1.500 Menschen entstand rund um Pfingsten 2012 am Niederrhein – aufgebaut von rund 300 ehrenamtlichen Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuzes aus Nordrhein, Hessen, Westfalen-Lippe und der Bundesvorhaltung des Generalsekretariates unter Federführung der DRK-Landesvorhaltung Nordrhein (LaVo).

Grund war das JRK-Supercamp 2012, ein Treffen junger Rotkreuzler aus Deutschland und vielen anderen Nationen, das das Jugendrotkreuz (JRK), der eigenstän-

dige Jugendverband des DRK mit über 113.000 Mitgliedern, alle 5 Jahre an verschiedenen Orten im Bundegebiet veranstaltet – und das seit über 20 Jahren.

So eine Gelegenheit zum Üben bietet sich den Katastrophenschützern des Roten Kreuzes nicht jeden Tag: quasi aus dem Nichts stampften die Ehrenamtlichen – in etwa 16.000 Einsatzstunden – auf einer grünen Wiese mit angrenzendem Parkplatz an der Xantener Südsee eine funktionierende kleine Ortschaft. Hierfür mussten die Ehrenamtlichen aus den Gemeinschaften des Roten Kreuzes, neben den 300 Zelten für Unterbringung und Versorgung der Jugendlichen, die komplette Infrastruktur planen, heranzuführen und aufbauen.

Ziel jedes Supercamps ist es, den Austausch der JRK´ler über Landesverbandsgrenzen hinaus untereinander zu ermöglichen sowie die Identifikation der im JRK engagierten Jugendlichen mit den Zielen und Werten des Roten Kreuzes zu intensivieren. Beispielsweise werden die Jugendlichen von Anfang an auch mit den vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes vertraut gemacht und so lernen – immer verbunden mit jeder Menge Spaß – schon die Kleinsten regelmäßig z. B. Erste Hilfe-Maßnahmen. Ein besonderer Höhepunkt des JRK-Supercamps 2012 war der Start der neuen JRK-Bundeskampagne zum Klimawandel. „Wer heute jung ist, muss noch sehr lange mit den Auswirkungen des Klimawandels leben. Wer ist besonders betroffen? Wie können wir uns anpassen und uns vor extremen Wetterlagen schützen? Wie können wir Menschen helfen, die viel schlimmer betroffen sind?“ lauteten die Fragestellungen.

Das JRK-Supercamp 2012 bot dem Deutschen Roten Kreuz eine einzigartige Gelegenheit, das komplexe Hilfeleistungssystem im Bevölkerungsschutz einem Test zu unterziehen und gleichzeitig dem interessierten Nachwuchs hautnah zu zeigen, wie und dass es funktioniert. Außerdem konnten über Landesverbandsgrenzen hinweg zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Rotkreuzler gemeinschaftsübergreifend wertvolle Erfahrungen sammeln und gemeinsam im großen Maßstab trainieren, wie die

Versorgung der betroffenen Bevölkerung in einer Notlage organisiert werden muss.

**Web-Link** [drknord](#)



## ■ DRK Westfalen

### Hilfe für Asylsuchende

Ein nicht alltägliches Einsatzszenario – und das über mehrere Wochen – war für die Einsatzeinheiten des Deutschen Roten Kreuzes in Westfalen-Lippe im Herbst 2012 zu bewältigen. Auf Grund eines stark erhöhten Ansturms asylbegehrender Ausländer und Flüchtlinge hatte das zuständige Kompetenzzentrum des Landes NRW entschieden, eine Aufnahmeeinrichtung zu reaktivieren, um dort bis zu 400 Personen jeweils für einige Tage unterbringen zu können, bevor sie



in den üblichen ausländerrechtlichen Strukturen weiterversorgt werden konnten.

Der DRK-Landesverband Westfalen-Lippe erhielt den Auftrag, diesen Einsatz im Rechtsrahmen des DRK-Gesetzes, aber unter Nutzung der Strukturen der nach dem FSHG aufgestellten Einsatzeinheiten durchzuführen. Mehr als 40 Einsatzeinheiten waren gemeinsam mit der DRK-Einsatzabteilung „WESTFALEN“ in der Folge jeweils für einen Zeitraum von fast zwei Tagen tätig, die hilfesuchenden Menschen aufzunehmen, unterzubringen, zu betreuen und zu verpflegen. Feuerwehreinheiten unterstützten das DRK bei der Wiederherstellung der Strom- und Wasserversorgung. Da der ursprünglich nur für einen Zeitraum von

etwa einem Monat geplante Einsatz sich dann wegen des weiteren Zustroms von Flüchtlingen und asylbegehrenden Ausländern weiter fortsetzte, wurde die durch die ehrenamtlichen Kräfte aufgebaute Unterkunft Zug um Zug an hauptamtliches Personal übergeben.

Dieser Einsatz hat die Leistungsfähigkeit der im Land NRW aufgebauten Strukturen des Bevölkerungsschutzes eindrucksvoll unter Beweis gestellt, zeigte er doch, dass das System der „Komplexen Hilfeleistung“ mit seinen multifunktional ausgebildeten Helferinnen und Helfern auch in solchen ungewöhnlichen Einsatzlagen erfolgreich realisiert werden kann.

[Web-Link drkwest](#)



## ■ Johanniter

### **Die Johanniter in NRW – Partner in der Notfallversorgung**

An 30 Standorten beteiligen sich die Johanniter in den Einsatzeinheiten am Katastrophenschutzkonzept des Landes Nordrhein-Westfalen. An weiteren neun Standorten engagieren sich die Johanniter in Patiententransportzügen der Kreise und Kommunen. Damit sind rund 2200 Helfer der Johanniter-Unfall-Hilfe in das Katastrophenschutzkonzept des Landes NRW aktiv eingebunden.

Besonders intensive Einsätze erforderten die Massenkarambolage auf der A 57 im April 2012, die Unterbringung von Flüchtlingen in den zahlreichen Notunterkünften im Herbst und die große Evakuierungsaktion im Dortmunder Klinikviertel im November. Neben dem Engagement im Katastrophenschutz NRW stellen die Johanniter dem Bevölkerungsschutz zusätzlich noch zahlreiche fakultative Einsatzstaffeln für lokale und überregionale Einsätze zur Verfügung: An 14 Standorten sind die Johanniter in Motorradstaffeln eingebunden, 256 Johanniter engagieren sich in der Einsatznachsorge, 755 Helfer sind in lokalen Schnell-Einsatz-Gruppen tätig. Hinzu kommen zwei Teams mit ausgewiesenen Off-Road-Staffeln und ein Standort, der Teilkomponenten eines Wasserrettungszuges vorhält.

Zusätzlich 2750 Helfer der Johanniter in diesen freiwilligen Ergänzungseinheiten ergänzen den Bevölkerungsschutz NRW dort, wo das Land oder die lokalen Träger des Rettungsdienstes keine ausreichende Absicherung leisten. Insgesamt engagieren sich somit rund 5000 Johanniter im nordrhein-westfälischen Katastrophen- und Bevölkerungsschutz.

Wie partnerschaftlich die Hilfsorganisationen untereinander zusammenarbeiten, zeigt sich nicht nur im alltäglichen Einsatz, sondern auch beispielsweise beim gemeinsamen Auftritt von ASB, MHD und JUH in NRW beim europäischen Bevölkerungsschutzkongress im September 2012 in Bonn.

**Web-Link** joh





## Malteser

### Malteser konzipieren ihre Fachausbildung Betreuungsdienst neu

Die Malteser in NRW haben Mitte Januar 2013 ein Pilot-Seminar zur Fachausbildung Betreuungsdienst erfolgreich abgeschlossen. Zehn ehrenamtliche Führungskräfte aus den Malteser-Einsatz-einheiten in NRW hatten seit November 2012 vier Seminarblöcke absolviert, um das Curriculum der neu konzipierten Fachausbildung auf Herz und Nieren zu testen.

Als Partner der Malteser führte das Institut für Gefahrenabwehr GmbH (St. Augustin) dieses Seminar an der Akademie

Schloss Raesfeld im westlichen Münsterland durch und war auch maßgeblich bei der Erarbeitung des Curriculums beteiligt. Nunmehr müssen das Ausbildungskonzept und die Lehrinhalte verfeinert werden, um die Ausbildung in Zusammenarbeit mit den drei Malteser-Schulen in NRW offiziell starten zu können.

### Deutliche Ausweitung der Ausbildung

Die neu konzipierte Fachausbildung mit zukünftig 79 Unterrichtseinheiten soll den immer komplexer werdenden Aufgaben in den Betreuungseinsätzen der Einsatzkräfte gerecht werden. Bislang mussten Einsatzkräfte in den Einheiten der Malteser 16 Unterrichtseinheiten belegen, um in der Praxis eingesetzt

werden zu können. Dem zunehmenden Bedarf der Ausbildung in dem Thema „Betreuung Betroffener nach Unfällen, Unglücksfällen und Großschadensereignissen“ soll damit Rechnung getragen werden und ihr zudem durch die deutliche Ausweitung einen größeren Stellenwert zuweisen.

Menschen, die von Einsatzkräften betreut werden müssen, werden nicht nur in einem geschützten Bereich aufgenommen, registriert, gepflegt und mit Gegenständen des täglichen Bedarfs versorgt, sondern auch ganzheitlich in ihrer oft schwierigen Situation unterstützt. Das ist eben auch die notwendige Schnittstellenarbeit mit Notfallseelsorgern, Experten von der Krisenintervention und auch Pflegediensten.

**Web-Link** malt





## Auszeichnungen und Ehrungen



## Feuerwehr- und Katastrophenschutzehrenzeichen

### *215 Ehrenzeichen mehr*

### *Verdienste werden gewürdigt*

#### • **Anerkennung für vorbildliches Engagement**

Das Gesetz über die Stiftung von Feuerwehr- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen bietet die Grundlage für die Anerkennung des Engagements der Angehörigen der Feuerwehren und auch der ehrenamtlich im Katastrophenschutz Tätigen.

Zur Würdigung von Verdiensten auf dem Gebiet des Feuerschutzes wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen gestiftet, welches in verschiedenen Stufen verliehen wird. Das Engagement der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren und Berufs- und Werksfeuerwehren wird mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber oder Gold gewürdigt, wenn sie mindestens 25 oder 35 Jahre lang aktiv im Feuerschutz pflichttreu ihren Dienste getan haben. Dies gilt auch für Bedienstete, die einer Laufbahn des feuerwehrtechnischen Dienstes angehören.

Darüber hinaus können Feuerwehrangehörige und andere Personen mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstu-

fe in Silber und Gold ausgezeichnet werden, wenn sie sich um das Feuerschutzwesen besonders verdient gemacht oder besonders mutiges und entschlossenes Verhalten im Feuerwehreinsatz gezeigt haben. Der Innenminister behält sich die Aushändigung der Auszeichnung der Ehrenzeichen der Sonderstufe selbst vor.

Besondere Verdienste im Bereich des Katastrophenschutzes werden mit dem Katastrophenschutz-Ehrenzeichen gewürdigt. Es kann an die ehrenamtlichen Angehörigen der Hilfsorganisationen in Nordrhein-Westfalen im Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes oder Rettungswesen verliehen werden. Dies sind jeweils die nordrhein-westfälischen Orts- oder Landesverbände des Technischen Hilfswerks, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfall-Hilfe, des Malteser Hilfsdienstes und der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft. Das Land will durch diese Auszeichnung deutlich machen, welchen Stellenwert das freiwillige Ehrenamt für unsere Gesellschaft hat. Ohne die ehrenamtlich Tätigen könnte der Katastrophenschutz in Nordrhein-Westfalen nicht auf dem aktuellen Stand gewährleistet werden.

Die Ehrung erfolgt in zwei Stufen. Das Katastrophenschutz-Ehrenzeichen in Silber wird für besondere Verdienste im Katastrophen- und Zivilschutz oder im Rettungswesen und das Katastrophenschutz-Ehrenzeichen in Gold für



besonders mutige und entschlossene Hilfeleistungen unter Gefährdung des eigenen Lebens oder der eigenen Gesundheit verliehen.

Über die Verleihung des Feuerwehr-Ehrenzeichens und auch des Katastrophenschutz-Ehrenzeichens entscheidet namens der Landesregierung das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Ehrenzeichen werden zusammen mit einer Urkunde überreicht. Im Jahr 2012 wurden folgende Ehrenzeichen verliehen. (Die Zahlen in der Klammer enthalten zum Vergleich die Verleihungen in 2011):

- 1381 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber (1974)
- 2070 Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold (1266)
- 7 Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstufe in Silber (7)
- kein Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstufe in Gold (0)
- 4 Katastrophenschutz-Ehrenzeichen in Silber (0)
- kein Katastrophenschutz-Ehrenzeichen in Gold (0)

## Förderplakette 2012

### ***Innenminister zollt Respekt Ehrenamtlich – Einsatzbereit***

Unter dem Motto „ehrenamtlich – einsatzbereit“ würdigte die Landesregierung zum sechsten Mal das besondere Engagement von Arbeitgebern, die ihre Mitarbeiter unterstützen und freistellen, die sich ehrenamtlich für den Feuer- und Katastrophenschutz einsetzen. Innenminister Ralf Jäger verlieh am 10.12.2012 in Düsseldorf die Förderplakette „Ehrenamt in Feuerwehr und Katastrophenschutz“ an zehn Arbeitgeber aus Nordrhein-Westfalen.

Die ausgezeichneten Unternehmen stellen über das normale Maß hinaus Beschäftigte für Einsätze, Ausbildung und Übungen frei. Teilweise verzichten sie dabei auf die gesetzlich vorgesehene Kostenerstattung. Bei einigen der in 2012 ausgezeichneten Unternehmen

sind die Firmeninhaber selbst langjährig in der Feuerwehr oder im Katastrophenschutz engagiert. Diesem guten Beispiel folgend sind bis zu zwei Drittel der Unternehmensangehörigen ehrenamtlich in Feuerwehr und Katastrophenschutz tätig.

„Es geht darum, zuerst an andere zu denken, und erst danach an sich selbst. Es geht darum, Menschen zu helfen, die man nicht einmal kennt. Es geht darum, gemeinsam für etwas Gutes einzustehen, in der Gruppe einen Beitrag zu leisten, damit diese Gesellschaft zusammenhält. Ich zolle allen Ehrenamtlichen meinen allergrößten Respekt dafür, dass sie für diese Werte einstehen“, so Innenminister Jäger in seiner Würdigung der Preisträger. Informationen zur Förderplakette, zum Vorschlagsverfahren und insbesondere zu den Preisträgern des Jahres 2012 stehen auf der Internetseite des Ministeriums für Inneres und Kommunales zur Verfügung.

**Web-Link** foerdplak





## Verdienstkreuz für Dr. h. c. Klaus Schneider

*„Für sein Lebenswerk“*

**Feuerwehrverband  
reaktiviert**

Große Ehre für Dr. h. c. Klaus Schneider: Der Ehrenvorsitzende des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen (VdF NRW) erhielt Mitte November das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Die Verleihung dieser seltenen Ehrung nahm Ministerpräsidentin Hannelore

Kraft persönlich vor. „Lieber Klaus Schneider, Sie haben unglaublich viel erreicht für die Sicherheit der Bevölkerung und auch für die Angehörigen der Feuerwehren. Ich bedanke mich dafür ganz persönlich bei Ihnen“, so die Ministerpräsidentin in ihrer Laudatio.

Die Verleihung erfolgte im feierlichen Rahmen des Schlosschens der Bezirksregierung Düsseldorf. Anschließend fand in der VdF-Geschäftsstelle ein Empfang zu seinen Ehren statt. Familie, Freunde und Wegbegleiter nutzten die Gelegenheit, Klaus Schneider zu seiner Auszeichnung zu gratulieren. Cornelia de la Chèvalerie (Abteilungsleiterin Gefahrenabwehr des Ministeriums für Inneres und



Kommunales) machte dabei nochmals deutlich, wofür er die Auszeichnung erhielt: „Für sein Lebenswerk!“

Klaus Schneider war von 1981–1999 Vorsitzender des damaligen Landesfeuerwehrverbandes Nordrhein-Westfalen. Nach einem 10-jährigen „Ruhestand“ wurde er im Dezember 2009 „reaktiviert“, um einen neuen Feuerwehrverband im Land NRW zu gründen. Dass es den VdF NRW in der heutigen Form gibt, ist zu einem großen Teil sein Verdienst. Doch nicht nur auf Landesebene war Schneider im Verbandswesen aktiv. Ob im Präsidialrat des Deutschen Feuerwehrverbandes e.V. (DFV), in der DFV-Stiftung „Hilfe für Helfer“ oder beim Förderkreis des Deutschen Feuerwehrverbandes e.V.: Immer war und ist es ihm ein wichtiges Anliegen, das Feuerwehrwesen voran zu bringen. So auch im Bereich der Brandprävention und Brandschutzaufklärung. In Zusammenarbeit mit den Provinzial-Versicherungen entwickelte er für Kindergärten und Grundschulen die Handpuppe „Fridulin-Brenzlich“ als „Kleinen Helfer in der Not“ und das „Feuerideen-Mobil“: Außerdem rief Schneider Aufklärungskampagnen rund um das Thema „Rauchmelder“ ins Leben. Seine Tätigkeit als langjähriger Lehrbeauftragter für Sicherheitstechnik an der Bergischen Universität Wuppertal nutzte er auch, um einen engen Draht zu den Feuerwehren zu pflegen. 2004 wurde auf seine Initiative der Studiengang „Brandschutz“ eingeführt.

Für Klaus Schneider war dies nicht die erste Ehrung. Bereits 1987 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande und 1993 das Verdienstkreuz 1. Klasse. 1999 verlieh ihm das Land Nordrhein-Westfalen zudem den Verdienstorden des Landes NRW.





## Kampfmittelbeseitigung



## Kampfmittelbeseitigung

### **Langzeitzünder fordern extrem**

### **„Finger weg“ von Fundmunition**

#### • **Organisation, Aufgaben und Leistungen**

Kampfmittelbeseitigung als Teil der Gefahrenabwehr ist nach der vom Grundgesetz festgelegten Zuständigkeitsverteilung Ländersache und innerhalb der Länder den kommunalen Ordnungsbehörden zugewiesen. Wegen der erforderlichen besonderen Fachkunde hält das Land NRW deshalb auf seine Kosten bei den Bezirksregierungen Arnsberg und Düsseldorf den Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) vor. Dieser wird auf Anforderung für die Kommunen tätig, er ist selbst keine (Landes-)Ordnungsbehörde, kann keine Ordnungsverfügungen erlassen, sondern ist Dienstleister für die Kommunen. Damit ist auch der Umgang untereinander definiert.

Der KBD unterstützt die Ordnungsbehörden durch Räumung und Vernichtung der Kampfmittel, während es Aufgabe der örtlichen Ordnungsbehörde bleibt, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen (Absperren der Fundstelle, Evakuierung, ggfs. Duldungsanordnung gegen den Eigentümer etc.) zu treffen, erforderliche

Arbeiten insbesondere vor- oder nachbereitender Art zu veranlassen sowie dem KBD die erforderlichen Hilfsmittel (z. B. für Wirkungsdämpfungsmaßnahmen) bereit zu stellen. Dabei berät der KBD aber und steht unterstützend zur Verfügung.

Es gilt, dass die Kosten für Bergung, Vernichtung und Abtransport der Bombe aus Billigkeitserwägungen grundsätzlich vom Land getragen werden. Auch Sondierungs- und Recherchekosten sowie die Kosten der Luftbildauswertung trägt das Land. Der Grundstückseigentümer trägt lediglich die Kosten für notwendige Vor- und Nebenarbeiten.

Die Bezirksregierungen Arnsberg und Düsseldorf haben jeweils die „vor Ort Zuständigkeit“ für den rheinischen und den westfälisch-lippischen Landesteil. Von den landesweit ca. 85 Mitarbeitern sind 10 in der Munitionsvernichtung tätig, die anderen Mitarbeiter verteilen sich auf fünf operative Standorte, um NRW als Flächenland abzudecken.

Insgesamt sind 23 Fachkundige auf diese Standorte verteilt. Damit ist gewährleistet, dass der KBD bei einem Munitionsfund rasch vor Ort ist.

Die Arbeit des Kampfmittelbeseitigungsdienstes in NRW fußt auf zwei Säulen: Zum einen der Abarbeitung von Zufallsfunden. Es wenden sich Ordnungsbehörden und Polizei an den KBD, ein Schwer-

punkt der Funde liegt dabei in der Eifel und am Niederrhein.

Zum anderen in der präventiven Räumung im Vorfeld von Baumaßnahmen. So ist bei jedem Bauvorhaben in belasteten Gebieten, das mit erheblichen Bodeneingriffen verbunden ist, die Ordnungsbehörde zu beteiligen, die dann den KBD zu genauerer Recherche und Auswertung hinzuzieht. Die aus der Luftbildauswertung gewonnenen Empfehlungen des KBD bestimmen dann die weitere Vorgehensweise der Ordnungsbehörde. Auch die nachfolgenden Arbeiten des KBD, wie Detektion (Suche) und Räumung, leiten sich aus den Ergebnissen der Luftbildauswertung ab. Schwerpunkte der Tätigkeit hier sind die großen Städte und das Ruhrgebiet.

Zusätzlich findet im Rahmen von Einzelprojekten noch die Beräumung von z. B. Sprengplätzen oder Munitionsanstalten statt.

Eine leistungsfähige und qualitativ gut aufgestellte Luftbildauswertung ist die Basis einer ergebnisorientierten präventiven Kampfmittlräumung. Für dieses Ziel arbeiten in NRW 15 Luftbildauswerter in Teil- und Vollzeit. Dieser Bereich ist nicht zentralisiert, sondern bei beiden KBD angebunden, um einen engen Austausch mit dem operativen Bereich, vor allem den Fachkundigen, zu gewährleisten.

Um auch den Bereich Detektion fachgerecht wahrzunehmen, werden diese Sachgebiete jeweils von einem Geophysiker geleitet.

**Web-Link** [kbdrl](#)



**Web-Link** [kbdwl](#)



## Munitionszerlegebetriebe

Zurzeit gibt es in Nordrhein-Westfalen noch zwei Anlagen, in denen Fundmunition aus dem 1. und 2. Weltkrieg vernichtet wird: Ringelstein für Bomben und Hünxe für alle anderen Kampfmittel. Aus Gründen des Arbeitsschutzes und des Umweltschutzes (BlmschG) ist eine Modernisierung der derzeitigen Verfahren und Anlagen zwingend erforderlich. Es findet daher in Hünxe eine umfangreiche Modernisierung mit Neubau einer thermischen Entsorgungsanlage statt. Der Betrieb in Ringelstein wird dann, nach Fertigstellung der Anlage in Hünxe, aufgegeben.

### • Stand der Modernisierung des Munitionszerlegebetriebs in Hünxe

Die Bezirksregierung Düsseldorf betreibt in Hünxe einen Munitionszerlegebetrieb (MZB), der zurzeit grundlegend modernisiert wird. Die Modernisierung wird in drei Bauabschnitten vollzogen.

Beim ersten Bauabschnitt handelt es sich um den Bau einer neuen, leistungsfähigen Thermischen Entsorgungsanlage (TEA), der zweite Bauabschnitt beinhaltet die Erweiterung des Betriebsgeländes einschließlich des Baus einer neuen Ringstraße und diverser Lagerbunker, während der dritte Bauabschnitt eine neue Zerlegetechnik (Delaborierung) für Fundmunition umfasst.

### • Probetrieb der Thermischen Entsorgungsanlage

Der Beginn des Probetriebs der TEA im ersten Bauabschnitt musste von Seiten der Errichterfirma mehrfach verschoben werden, sodass die TEA erst am 20.08.2012 in den dreimonatigen Probetrieb gehen konnte.

Während des Probetriebs konnte die Vernichtungsleistung der TEA bis zum Maximaldurchsatz von fünf Normgefäßen pro Stunde gesteigert werden. Ein sog. Normgefäß enthält dabei als maximal zulässige Nettoexplosivstoffmasse (NEM):

Die Thermische Entsorgungsanlage





### Munitionsschrott aus der Thermischen Entsorgungsanlage

- 5,1 kg NEM bei einem vollverdämmten Kampfmittel
- 6,8 kg NEM bei mehreren vollverdämmten Kampfmitteln (wobei die NEM eines Einzelstücks dabei 2,6 kg nicht überschreiten darf)
- 10 kg NEM bei unverdämmtem/losem Explosivstoff

Alle Normgefäße setzten sich wie geplant in der Reaktionszone der Anlage um. Die Umsetzung der einzelnen Kampfmittel konnte anhand von definier-

ten Abgasspitzen in der Visualisierung im Leitstand der TEA genau verfolgt werden. Das Ergebnis der Umsetzungen wurde am Folgetag im Schrottaustrag des Wanderbettschachtofen begutachtet. Die Umsetzung der Kampfmittel war vollständig; die Granaten zeigten keine Restanhaftungen von unverbrannten Explosivstoffrückständen. Die Steuerung und Nachverfolgung des Vernichtungsprozesses über die Visualisierung im Leitstand der TEA zeigte sich übersichtlich, anwenderfreundlich und funktionell.



Aufgrund von Mängeln an der Anlage, insbesondere im Bereich der Fördertechnik für den Feinschrottanteil aus den umgesetzten Kampfmitteln, musste der Probebetrieb jedoch mehrfach unterbrochen werden. Deshalb wurde Anfang November entschieden, den Probebetrieb ab dem 19.11.2012 für 8 Wochen zu unterbrechen, um der Errichterfirma die Möglichkeit der Nachbesserung zu geben.

Die von der Errichterfirma an der TEA vorzunehmenden Nachbesserungen, hier insbesondere der Austausch des zuvor sehr störungsanfälligen Plattenbandförderers für den Feinschrott gegen ein sog. Scharnierband, sollen im Ergebnis zu einer Minimierung der Fehlermeldungen und Ausfallzeiten und damit zu einer deutlichen Verbesserung der Anlage führen. Ende Februar 2013 wurde der Probebetrieb beendet, so dass die Errichterfirma die Abnahme und Übergabe der Anlage vorbereitet.



## Einsätze von besonderer Bedeutung

Exemplarisch für die immer wieder überraschende Arbeit der Kampfmittelbeseitiger sind folgende Einsätze:

### • 14.03.2012: Zwei Bomben mit Langzeitzünder

An diesem Tag war der Kampfmittelbeseitigungsdienst gleich an zwei unterschiedlichen Stellen mit einem extrem fordernden Fund im Einsatz. So wurden am Bahnhof Eifeltor in Köln und auf der Räumstelle für den Neubau des Kreuzes Jackerath jeweils eine Fliegerbombe mit Langzeitzünder gefunden. Sowohl die Entschärfung in Köln als auch die Sprengung in Jackerath zogen sich aufgrund der umfangreichen Evakuierungs- und Absperrmaßnahmen bis in die späten Abendstunden hin.

Für den wandernden Tagebau Garzweiler wurden Bauarbeiten zur Umlegung der Autobahnen A44 und A61 durchgeführt. Im Rahmen der präventiven Arbeit des Kampfmittelbeseitigungsdienstes wurden nach einer geophysikalischen Detektion Verdachtsmomente der Messwertaufnahme durch Aufgraben überprüft. Dabei wurde im Laufe des Vormittags des 14.03.2012 durch die beauftragte Räumfirma im Autobahnkreuz Jackerath eine amerikanische 250 kg Fliegerbombe gefunden und freigelegt. Sie war mit einem als besonders kritisch und gefährlich bewerteten amerikanischen Lang-

zeitzünder (chemisch-mechanisch) bestückt, daher wurde durch die Experten des KBD die Entscheidung getroffen, keine Entschärfung durchzuführen, sondern sie direkt zu sprengen.

Aufgrund der geringen Tiefenlage wurde ein Evakuierungs- und Absperrradius von 1000 m für die Sprengung festgelegt und somit wurde auch das Kreuz Jackerath sowie Abschnitte der A44 und der A61 gesperrt. Ebenfalls mussten alle etwa 800 Bewohner der Ortschaft Jackerath (Gemeinde Titz) ihre Häuser verlassen.

Durch die aufgebrachte Wirkungsdämpfung aus Sand und Ähnlichem konnten Sprengschäden hier vollständig vermieden werden. Die Autobahnen konnten nach der notwendigen Reinigung gegen 20:30 Uhr für den Verkehr wieder freigegeben werden.

Gleichzeitig wurde gegen Mittag desselben Tages bei Bauarbeiten auf der Gleisanlage am Güterbahnhof Eifeltor in Köln-Klettenberg eine 5-Zentner-Bombe mit einem britischen Langzeitzünder gefunden. Der Zustand der Bezünderung erlaubte eine Entschärfung, aufgrund der Örtlichkeit wurde ein Gefahrenbereich von 350 m Radius um die Fundstelle definiert.

Durch die notwendigen Sicherungsmaßnahmen (Räumung des gefährdeten Bereichs vor der Entschärfung) war je-

doch der Bahnverkehr südlich der Stadt Köln erheblich beeinträchtigt. Der Güterverkehr musste vollständig umgeleitet werden, die linksrheinische Bahnstrecke Köln – Bonn war komplett gesperrt, der Fernverkehr der Bahn entsprechend beeinträchtigt und im Nahverkehr musste auf Ersatzbusse ausgewichen werden. Auch mussten ca. 500–600 Anwohner des betroffenen Gebietes ihre Häuser verlassen, darunter befand sich auch ein Seniorenheim.

Erst nach 21:00 Uhr war die Bombe erfolgreich entschärft und die Absperrmaßnahmen konnten aufgehoben werden.

### • **Störung des Sommerferienreiseverkehrs: Bombe legt Hauptbahnhof lahm**

Am 07.07.2012, ausgerechnet am ersten Ferienwochenende, wurde im Hauptbahnhof Münster bei einer Nachtbaustelle eine amerikanische 10-Zentner-Bombe gefunden.

Der Bahnhof wurde umgehend gesperrt und die Bereitschaft des Kampfmittelbeseitigungsdienstes gegen 03:00 Uhr informiert. Die genaue Identifizierung durch den Kampfmittelbeseitiger der Bezirksregierung Arnsberg ergab eine für diese Region äußerst seltene Bombe: Es handelte sich um eine 500 kg Navy-Bombe mit ebenso seltenen Zündern, d. h. Munition die üblicherweise auf See und nicht bei der Bekämpfung von Bo-

denzielen eingesetzt wurde. Der Evakuierungsradius wurde zunächst auf 500 m festgelegt. Bei einer späteren Begehung konnte zumindest vereinzelt der Evakuierungsbereich aufgrund der örtlichen Bebauung verkleinert werden. Trotzdem waren ca. 1500 Bewohner betroffen. Die 12-stündige Sperrung des Bahnhofes wirkte sich auch auf den Fernverkehr aus. Züge wurden großräumig umgeleitet, so dass Tausende Reisende betroffen waren.

Nachdem gegen 14:00 Uhr die Evakuierung abgeschlossen war, konnte der Kampfmittelbeseitigungsdienst mit der Entschärfung beginnen.

Eine Freigabe des Bahnhofes erfolgte um 15:00 Uhr nach der Entschärfung und Verladung der Bombe.

### • **Viersen – Schäden nicht immer zu vermeiden**

Am 17. September wurde gegen 13:30 Uhr eine amerikanische Fliegerbombe bei Bauarbeiten auf einem Hofgrundstück in der Viersener Innenstadt gefunden.

Die aufgefundene Fliegerbombe wurde durch den eingetroffenen Kampfmittelbeseitigungsdienst als amerikanische 250 kg Fliegerbombe mit chemisch-mechanischem Langzeitzünder identifiziert. Die Bombe war durch die Bauarbeiten bereits bewegt worden, nach mündlichen Aussagen soll sie sogar in die Baugrube

gerutscht sein. Diese Zünderserie wird von Fachleuten als sehr gefährlich und hoch brisant eingestuft. Insbesondere nach unkontrollierter Bewegung muss immer von einem instabilen Zustand ausgegangen werden. Das damit verbundene Risiko bedingt unverzügliche Evakuierungs- und Absperrmaßnahmen.

Bedingt durch die offene Lage der Bombe und die direkt angrenzende Bebauung war es leider unvermeidbar, dass die Sprengung zu Schäden führen würde. Um die Wirkung der Detonation (hier insbesondere den Druckstoß und den Splitterflug) zu dämpfen und damit die Sprengschäden zu verringern, wurden unter Inkaufnahme eines hohen persönlichen Risikos der Einsatzkräfte Schutzmaßnahmen getroffen. Durch eine Abdeckung von etwa 40 m<sup>3</sup> Sand/Erde auf der Bombe sollte der Splitterflug reduziert werden, zusätzlich wurde eine provisorische Schutzwand aus drei mit Sand/Erde gefüllten Containermulden errichtet. Aufgrund der räumlichen Situation an der Baustelle war es aber nicht möglich, weitere Schutzwände zu errichten.

Die ad hoc-Räumung aller etwa 7.000 Personen im betroffenen Bereich in etwa sieben Stunden ist als Erfolg für alle Beteiligten anzusehen. Denn erschwerend konnte durch die auch notwendige Evakuierung des Rathauses und des Kreishauses nicht auf vorhandene Krisenstabsinfrastruktur zurückgegriffen

werden. Hier mussten Auswechlösungen zum Tragen kommen. Betroffen davon waren auch das Bürgertelefon und die Kommunikation über die Homepage der Stadt Viersen. Gleichwohl konnte im Bereich der Feuerwehr Viersen ein Bürgertelefon mit drei Arbeitsplätzen eingerichtet werden, das auch rege in Anspruch genommen wurde.

Insgesamt waren über 1.000 Einsatzkräfte in die Bombensprengung und die notwendige Räumung eingebunden: Ordnungsamt, Polizei, Feuerwehr, THW und die Hilfsorganisationen.

Um die Bombe sicher zünden zu können, wurden an der Bombe mehrere Ladungen angebracht. Diese Maßnahmen waren um ca. 19:00 Uhr beendet. Ab dann waren von Seiten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes alle Vorbereitungen zur Sprengung abgeschlossen. Die Sprengung erfolgte in Absprache mit der Einsatzleitung der Stadt Viersen um 23:05 Uhr.

Durch die Sprengung wurden die Anbauten von zwei Gebäuden erheblich beschädigt. Darüber hinaus gab es auch kleinere Beschädigungen an weiteren Gebäuden.

Die Versicherungen der betroffenen Hauseigentümer haben die Regulierung der Schäden übernommen.



### • 30 Meter hohe Wasserfontäne

Im Zuge des Baus eines Dükers durch den Dortmund-Ems-Kanal wurde in Münster (Stadthafen 2) der betroffene Bereich des Kanals durch den staatlichen Kampfmittelbeseitigungsdienst Westfalen-Lippe auf Kampfmittel überprüft. Das Ergebnis: Nördlich der Umgehungsstraße (B 51) wurde in ca. sechs Metern Tiefe unter der Wasseroberfläche eine britische 125-Kilo-Fliegerbombe mit Langzeitzünder entdeckt. Beim Aufschlag dieser Bombe im Zweiten Weltkrieg waren Teile des Zünders abgebrochen. Der Zustand des Zünders und die Lage der Bombe machten eine Entschär-

fung unmöglich, so dass die Bombe durch eine Sprengung unter Wasser unschädlich gemacht werden musste.

Am Sonntag, den 14. Oktober, wurde in einem Radius von 300 Metern um die Fundstelle der Gefahrenbereich durch 220 Einsatzkräfte geräumt. Betroffen waren der Dortmund-Ems-Kanal, auf dem die Schifffahrt eingestellt wurde, die Bundesstraße 51 und ein Gewerbegebiet mit Kanalzugang. Auch 100 Anwohner mussten ihre Wohnungen verlassen. Dann kam es zu einer Premiere für den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Arnsberg. Zum ersten

Mal erfolgte die Sprengung einer Bombe unter Wasser in einem Kanal. Aus diesem Grund unterstützte auch das Nachbarland Rheinland-Pfalz mit einem erfahrenen Taucher seines Kampfmittelräumdienstes, der die Sprengladung an der Bombe anbrachte. Vor der eigentlichen Sprengladung wurden mehrere Sprengkapseln im Wasser gezündet, um auch die Fische aus dem Gefahrenbereich zu vergrämen. Um 11:53 Uhr wurde die Zündung ausgelöst und eine etwa 30 Meter hohe Wasserfontäne stieg empor. Auch wenn in der Umgebung eine leichte Erschütterung zu spüren war, entstanden, wie prognostiziert, keine Schäden. Nur drei tote Fische waren zu beklagen.

### • Duisburg – 700 Tonnen Sand

In Duisburg-Kaßlerfeld, in unmittelbarer Nähe der Anschlussstelle Duisburg Häfen der A 40, wurde am 27.11.2012 bei der Überprüfung eines Verdachtspunktes aus der Luftbildauswertung eine britische 10-Zentner-Bombe mit einem Langzeitzünder gefunden. Da auch hier eine Entschärfung aufgrund des Zustands der Bezünderung nicht möglich war, musste die Bombe gesprengt werden. Um größere Sprengschäden zu vermeiden, wurde die Bombe mit 700 Tonnen Sand abgedeckt. Durch die umfangreichen Evakuierungs- und Absperrmaßnahmen, so musste beispielsweise die A 40 vollständig gesperrt und über 300 Personentransporte durchgeführt werden, konnte die Sprengung der Bombe erst am späten Abend gegen

22:20 Uhr erfolgen. Durch die angebrachten Wirkungsdämpfungsmaßnahmen wurden hier größere Sprengschäden vermieden.

Es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Maßnahmen zur Wirkungsdämpfung bedeuten, dass die Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes über einen längeren Zeitraum direkt an der Bombe arbeiten, um die Auswirkungen der Bombensprengung zu verringern. Dabei setzten sie sich einer hohen Gefahr aus, um Schäden von Dritten abzuwenden.

### • Eine der aufwendigsten Räumungen der Nachkriegszeit in Dortmund

Ein Bombenfund hielt Ende November 2012 Einsatzkräfte und Krisenstäbe der Stadt Dortmund und der Bezirksregierung Arnsberg in Atem:

Am 29.11.2012 wurde bei Bauarbeiten eine 500-kg-Sprengbombe britischer Herkunft ausgegraben. Besonders brennend: Die Bombe war mit einem chemisch-mechanischen Langzeitzünder versehen und bei dem zufälligen Freilegen durch den Bagger bewegt worden.

Bedingt durch die Position der Bombe im Dortmunder Klinikviertel wie auch ihre oberflächennahe Lage, waren in einem weiten Umkreis die Bevölkerung und etliche Krankenhäuser, darunter das Johanneshospital und die Kinderklinik, von Räummaßnahmen betroffen. Zur

Koordinierung der Vorbereitung dieser Maßnahmen wurden nicht nur Kräfte der Stadt Dortmund sondern auch der Krisenstab der Bezirksregierung Arnsberg einberufen; er unterstützte die Stadt durch die Bereitstellung landesweit zusammengezogener Kräfte. Man ging bei der Erstbeurteilung noch von der kompletten Räumung der Kliniken aus. Unter sorgfältiger Abwägung der Gegebenheiten und Risiken entschlossen sich die Verantwortlichen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes der Bezirksregierung Arnsberg zum einen, zunächst auf eine Sprengung zu verzichten – dies obwohl der Zünder beschädigt und darüber hinaus bewegt worden war. In einem ersten Schritt sollte eine Fernentschärfung versucht werden; falls dies nicht funktioniert hätte, wäre eine Sprengung unumgänglich gewesen. Der Räumradius wurde auf 500 Meter festgelegt; darüber hinaus gelang es, durch interne Maßnahmen (Verlegung von Patienten in tiefer gelegene Räume und Keller, vorzeitige Entlassung von Patienten etc.) die Anzahl der tatsächlich zu verlegenden Patienten in den Kliniken auf das Minimum zu beschränken.

Nachdem alle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung erfolgreich abgeschlossen waren, konnte die Bombe dann tatsächlich etwa 14 Stunden nach ihrem Fund entschärft werden.

### ⚡ **Zahl der Langzeitzünder – Bomben nicht gestiegen**

Sowohl durch die vermehrte Berichterstattung nach den Bombensprengungen in München und Viersen, als auch bei der Darstellung einzelner Einsätze kann der Eindruck entstehen, dass sich die Funde von Bomben mit Langzeitzündern massiv häufen. Die tatsächlichen Fundzahlen (siehe auch im Zahlenteil des Berichts) können diese Wahrnehmung aber nicht bestätigen. Im Gegenteil, die Funde mit Langzeitzündung bewegen sich noch im üblichen Jahresmittel.

### ⚡ **Behinderungen durch Schaulustige/ Uneinsichtige nehmen zu**

Mit Besorgnis sehen die Ordnungsbehörden, dass bei Evakuierungs- und Absperrmaßnahmen einzelne Personen sich zunehmend unkooperativ und uneinsichtig verhalten und die Maßnahmen dadurch unnötig verzögern. Wenn Türen geöffnet und Anwohner von der Polizei mit Zwang zum Verlassen aufgefordert werden müssen, belastet dies auch alle anderen Betroffenen, die länger warten müssen, bis endlich entschärft werden kann. Es wurden auch Einzelfälle berichtet, in denen Personen versucht haben, in den Gefahrenbereich einzudringen, um Videoaufnahmen zu machen. Es kann nur an alle appelliert werden, sowohl sich selbst nicht unnötig in Gefahr zu bringen als auch den Ablauf nicht unnötig zu behindern.

Chemisch-mechanische Langzeitzünder, im Sprachgebrauch auch Säurezünder genannt, sollten die Bombe nicht beim Aufschlag, sondern zeitverzögert erst Stunden nach dem Abwurf zur Detonation bringen. Dazu wird nach dem Abwurf aus dem Flugzeug eine Glasampulle, gefüllt mit Aceton zerstört, dieses Lösungsmittel zersetzt ein Zelluloidplättchen, welches wiederum die Haltevorrichtung des federvorgespannten Schlagbolzens fixiert. Dadurch wird der Schlagbolzen freigegeben und schlägt auf den Detonator, über den wiederum der Sprengstoff der Bombe zur Umsetzung gebracht wird. Die Dauer der Laufzeit wird durch die Konzentration des Acetons und Dicke und Anzahl der Zelluloidplättchen bestimmt. Weiterhin verfügen diese Zünder oft über eine Ausbausperre, die eine Entschärfung unmöglich machen soll.

Bei einem aufgefundenen Blindgänger dieser Bauart kann von außen nicht beurteilt werden, ob und wie weit der Zersetzungsprozess fortgeschritten ist. Dazu kommt noch, dass Zelluloid alterungsbedingt versprödet und seine Haltekraft damit nachlässt. Besonders kritisch und gefährlich sind die amerikanischen Zünder der Serie M123, M124 und M125. Das Innenministerium hatte deshalb bereits 2010, nachdem in Niedersachsen durch die plötzliche Detonation bei der Entschärfung einer ähnlichen Bombe mit einem Zünder aus dieser Serie drei Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes getötet und sechs weitere verletzt wurden, entschieden, diese Bomben grundsätzlich und ohne Lageveränderung zu sprengen.



## Unfälle mit Kampfmitteln

Leider kam es im Jahr 2012 auch zu einem Unfall mit Kampfmitteln. Beim Abbrennen von Treibladungspulver am 05.09.2012 auf einer Räumstelle in Geilenkirchen erlitt ein Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes schwere Verbrennungen. Dies verdeutlicht eindringlich die Gefährlichkeit der Aufgabe, der sich die Kampfmittelbeseitiger täglich aussetzen.

Bei zwei Zufallsfunden in Duisburg und Essen kam es durch die Inhalation von Rauchgasen/Dämpfen von phosphorhaltiger Brandmunition zu Atemwegsreizungen bei insgesamt fünf Personen. Alle diese Unfälle zeigen, dass die Gefahr durch Kampfmittel des ersten und zweiten Weltkrieges auch heute noch groß ist; insbesondere bei Zufallsfunden heißt dies für Außenstehende „Finger davon lassen“ und Ordnungsbehörde, Feuerwehr, bzw. Polizei rufen.



## Bomben

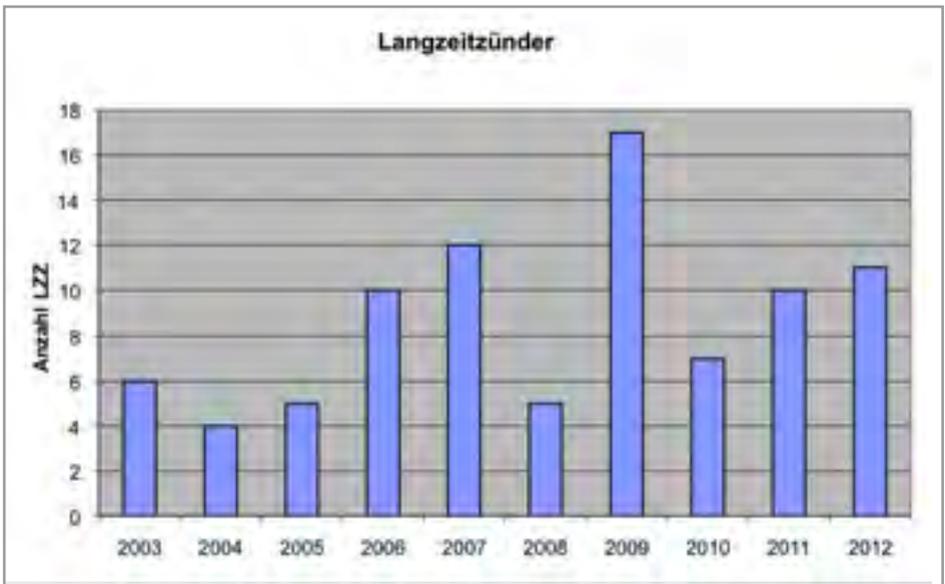
### • Bombenräumung

Im Jahr 2012 wurden 239 Bomben mit einer Bruttomasse von 50 kg oder mehr geräumt (2011: 247 Bomben). Dabei wurden aufgrund des Zünderzustands oder besonderer vom Zünder ausgehenden Gefahren 7 Bomben am Fundort gesprengt.

Auch wurden 63 sogenannte „Lochbomben“, also Bomben ohne Zünder aufgefunden. Bei insgesamt 169 Entschärfungen wurden 207 Zünder entfernt, um die Bomben transportfähig zu machen. Dabei hatten einige Bomben zwei Zün-

der, sowohl am Kopf, als auch am Heck. 2012 wurden 11 Bomben (2011: 10) mit einem chemisch-mechanischen Langzeitzünder entdeckt. Dieser Wert liegt im Jahresmittel der letzten zehn Jahre, ein Trend ist aufgrund der hohen Schwankungsbreite nicht erkennbar.

Zwei Drittel aller aufgefunden Bomben wurden durch die präventive Arbeit der Kampfmittelbeseitigungsdienste aufgefunden. Insbesondere die Tatsache, dass weit über 40 % der Bomben als konkrete Verdachtspunkte auf den Kriegsluftbildern zu erkennen waren, verdeutlicht die besondere Bedeutung der Luftbildauswertung für die Gefahrenerforschung.



## Ermittlung der Bomben

|   |            |      |
|---|------------|------|
| Verdachtspunkt aus der Luftbildauswertung | 104 Bomben | 44 % |
| Detektion von Verdachtsflächen            | 45 Bomben  | 19 % |
| Funde außerhalb des KBD                   | 90 Bomben  | 37 % |



## Munitionsmengen

|                     | Anzahl | Bruttomasse [kg] | Nettoexplosivstoffmasse [kg] |
|---------------------|--------|------------------|------------------------------|
| Bomben (alle Arten) | 706    | 58.649,40        | 28.691,50                    |
| Granaten            | 3.902  | 23.671,38        | 2.475,58                     |
| Minen               | 63     | 352,80           | 220,05                       |
| Handgranaten u. Ä.  | 709    | 702,90           | 233,44                       |
| Sprengmittel u. Ä.  | 1.032  | 193,30           | 154,94                       |
| Infanteriemunition  |        | 1.879,00         | 187,90                       |
| Munitionsteile      |        | 10.891,00        | 544,55                       |
| Gesamt              | 6.412  | 96.339,78        | 32.507,96                    |

### Geräumte Kampfmittel in 2012

Von diesen Kampfmitteln mussten aus Sicherheitsgründen wegen fehlender Transportfähigkeit 400 Stück gesprengt werden.

Im Vergleich zum Vorjahr (Anzahl: 12.108; Bruttomasse: 114.022,3 kg; Nettoexplosivstoffmasse: 32.998,8 kg) ist zwar die Stückzahl deutlich zurückgegangen, aber die Explosivstoffmenge annähernd konstant geblieben. Das liegt daran, dass in 2012 mehr großkalibrige Kampfmittel aufgefunden wurden.

Mit dem bevorstehenden Abschluss der Modernisierung wird das Landesflächenräumprogramm wieder aufgelegt und die Vernichtungskapazitäten gesteigert.



## Baustellen

Infolge der umfangreichen Bombardierungen im zweiten Weltkrieg und der teilweise heftigen Erdkämpfe im Westteil des Landes zu Ende des Krieges muss auch heute noch auf vielen Flächen mit Kampfmitteln gerechnet werden. Auf Veranlassung der Kommunen (Gefahrenabwehrbehörde) finden daher bei Baumaßnahmen vorab geplante Untersuchungen auf Kampfmittel durch den staatlichen Kampfmittelbeseitigungsdienst statt.

Im Jahr 2012 wurden 14.635 Anfragen (2011: 14.743) an die beiden Beseitigungsdienste gestellt. Diese setzten sich

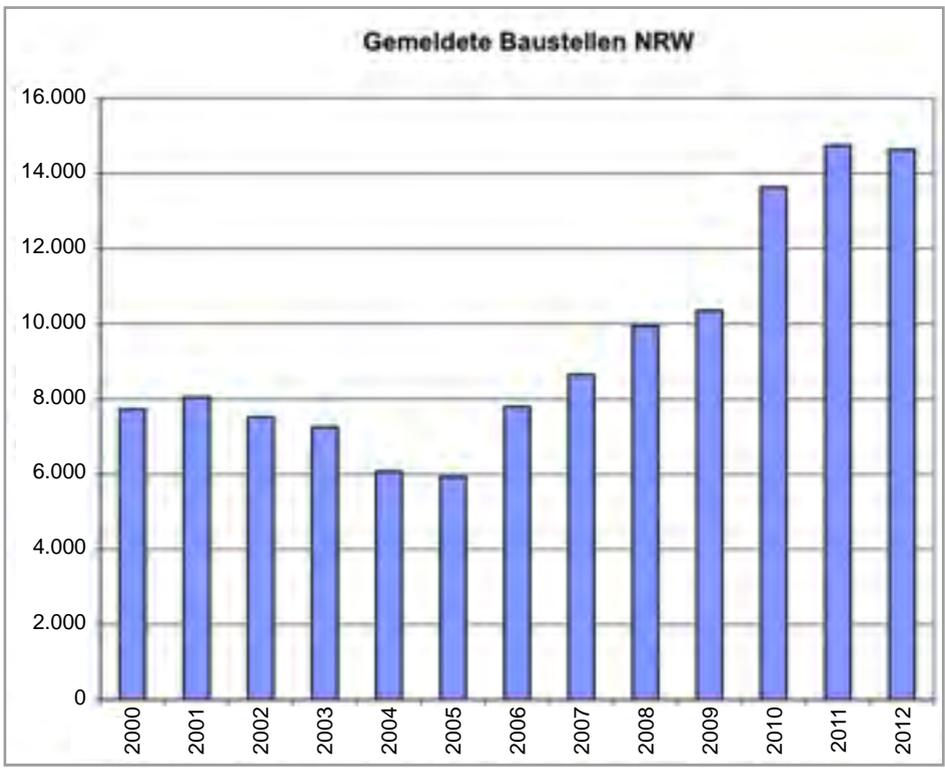
aus Anfragen zur Luftbildauswertung und weiterführenden Räumungen vor Ort zusammen.

Bei vielen Anfragen konnte schon aufgrund der Luftbildauswertung sowie weiterer Rechercheergebnisse eine Belastung durch Kampfmittel ausgeschlossen werden. Die Anfragen an den KBD bleiben konstant auf einem sehr hohen Niveau, aufgrund der medienträchtigen Ereignisse in 2012 wird im Folgejahr mit einem weiteren Anstieg gerechnet. So sind allein seit 2007 die Anfragen um über 50 % angestiegen.



### Baustellenuntersuchungen nach Regierungsbezirken:

|                               | <b>Arnsberg</b> | <b>Detmold</b> | <b>Düsseldorf</b> | <b>Köln</b> | <b>Münster</b> |
|-------------------------------|-----------------|----------------|-------------------|-------------|----------------|
| Bearbeitete Anträge           | 2.845           | 1.325          | 4.436             | 4.227       | 1.802          |
| Einsätze vor Ort              | 1.201           | 623            | 1.642             | 1.869       | 407            |
| Kampfmittelfunde beim Einsatz | 128             | 39             | 96                | 103         | 77             |



## Zufallsfunde

In nicht unerheblichem Umfang ist der staatliche Kampfmittelbeseitigungsdienst damit tätig, sogenannte Zufallsfunde zu entsorgen. Hierbei handelt es sich um Kampfmittel, die nicht bei geplanten Tätigkeiten des Kampfmittelbeseitigungsdienstes geborgen, sondern durch Dritte gemeldet wurden.

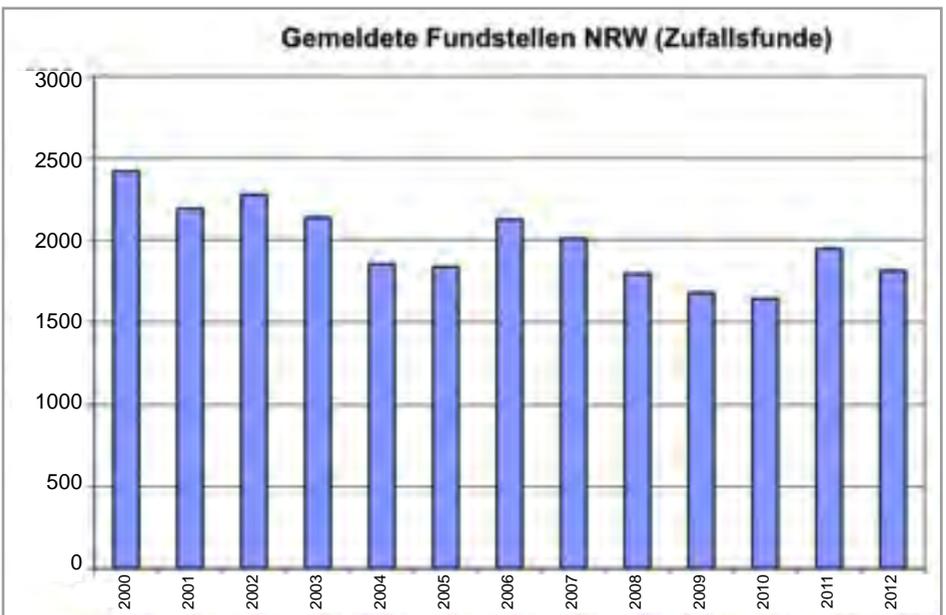
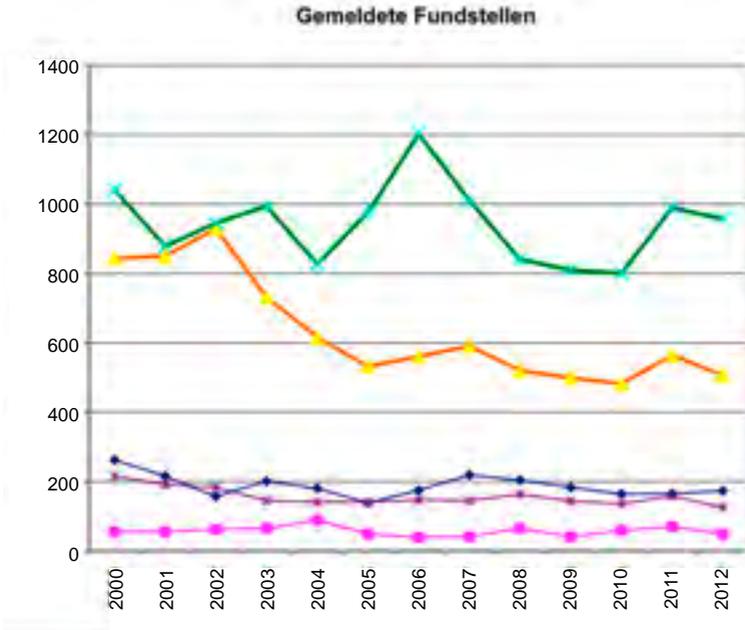
Der Landkrieg vom Herbst 1944 bis zum Kriegsende im Raum Aachen, der Eifel und am Niederrhein ist ursächlich für die hohen Fundzahlen im Bereich der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf.

Insgesamt wurden im Jahr 2012 landesweit 1.811 Zufallsfunde gemeldet (2011: 1.946 Zufallsfunde) und bearbeitet.

### Zufallsfunde nach Regierungsbezirken

| Regierungsbezirke | Arnsberg | Detmold | Düsseldorf | Köln | Münster |
|-------------------|----------|---------|------------|------|---------|
| Zufallsfunde      | 173      | 49      | 507        | 957  | 125     |





## Vernichtete Kampfmittel

Auch im Jahr 2012 hatten die Modernisierung des MZB Hünxe und die damit verbundene Bautätigkeit starken Einfluss auf die vernichtete Munitionsmenge im Zerlegebetrieb. Daher mussten insbesondere Erdkampfmittel, die größere Explosivstoffmassen aufweisen, weiterhin zwischengelagert werden, da die Anlagen zur Zerlegung nur bedingt nutzbar sind. Auch wurde die Möglichkeit genutzt, Kampfmittel, die pro Stück

weniger als 2 kg Explosivstoff enthalten, zur GEKA (Gesellschaft zur Entsorgung chemischer Kampfstoffe und Rüstungsaltlasten) abzugeben.

Der MZB Ringelstein vernichtete im Berichtszeitraum – seinem Auftrag entsprechend – 239 Sprengbomben mit einer Bruttomasse von 50 kg oder größer. Der bei dieser Vernichtung anfallende Eisenschrott wurde dem Verwertungskreislauf zugeführt.

|                 | Bruttomasse | Nettoexplosivstoffmasse |
|-----------------|-------------|-------------------------|
| MZB Hünxe       | 30.646 kg   | 3.050 kg                |
| MZB Ringelstein | 58.820 kg   | 32.241 kg               |
| GEKA            | 12.028 kg   | 957 kg                  |



## Haushalt

Aus dem Landeshaushalt wurden 2012 für die Kampfmittelbeseitigung 13.610.802 € aufgewendet. Dem gegenüber standen Erstattungen des Bundes an das Land Nordrhein-Westfalen für die Beseitigung ehemals reichseigener Munition auf nicht bundeseigenen Flächen in Höhe von 2.695.347 €.

5.594.464 € der aufgewendeten Mittelflossen an Vertragsfirmen, die durch die beiden staatlichen Kampfmittelbeseitigungsdienste mit der Räumung beauftragt wurden.

Weiter erhielten die Vertragsfirmen Drittaufträge in Höhe von 1.099.917 €. Diese Drittaufträge werden zwar durch

den Kampfmittelbeseitigungsdienst beauftragt, die Räumung erfolgt aber im Auftrag des Bundes oder ehemaliger Bundesbehörden, die verpflichtet sind, die Kosten der Räumung selbst zu tragen. Es ist zu erwarten, dass aufgrund der Strukturmaßnahmen und Verkleinerung der Bundeswehr und den damit verbundenen Standortaufgaben diese Zahlen steigen werden, wenn einst militärisch genutzte Liegenschaften einer anderen Nutzung zugeführt werden.

Ein weiterer großer Posten im Bereich der Kampfmittelbeseitigung waren die Personalkosten der staatlichen Beseitigungsdienste mit ca. 4,7 Mio. €. Für das Modernisierungsprojekt des MZB Hünxe wurden in diesem Jahr 1,05 Mio. € aufgewendet.



## Ordnungsrecht/Ordnungsbehörden



## Sicherheit bei Großveranstaltungen

### *Orientierungsrahmen für Kommunen*

### *Musterfortbildung zum Publikumsschutz*

#### • **Sicherheit ist eine Führungsaufgabe**

Wenn in einer Kommune eine Großveranstaltung geplant ist, an der Tausende oder Hunderttausende teilnehmen möchten, ist es die Aufgabe des Hauptverwaltungsbeamten, die eigene Behörde so aufzustellen und zu organisieren, dass sie fachkundig beurteilen kann, ob ausreichende Sicherheitsvorkehrungen für die Veranstaltung getroffen wurden.

Dies ist die Prämisse des Orientierungsrahmens für die Sicherheit von Großveranstaltungen im Freien, der den Kommunen in einer mit den Kommunalen Spitzenverbänden abschließend abgestimmten Fassung am 15.08.2012 vom Ministerium für Inneres und Kommunales zur Verfügung gestellt wurde. Der Orientierungsrahmen wurde im Rahmen des Projekts „Sicherheit bei Großveranstaltungen im Freien“ erarbeitet. Er gibt Hilfestellungen für die Planung, Genehmigung, Durchführung und Nachbereitung von Großveranstaltungen.



Er empfiehlt in der Praxis erprobte Verfahrensweisen, die nach Überzeugung der Projektgruppe eine optimale Zusammenarbeit der Ämter und Behörden gewährleisten, die das Sicherheitskonzept für eine Veranstaltung daraufhin prüfen, ob es ausreichende Vorkehrungen zum Publikumsschutz enthält. Der Orientierungsrahmen ist keine zwingende Vorgabe, nach der die Kommunen arbeiten müssen. Er setzt aber einen Maßstab. Wenn Bürgermeister oder Oberbürgermeister bei Großveranstaltungen in ihren Kommunen anders vorgehen wollen, können sie dies tun. Sie tragen allerdings die Letztverantwortung für die Sicherheit in ihrer Kommune. Sie müssen daher im Ergebnis eine Struktur in ihrer Kommune schaffen, die der komplexen Aufgabenstellung bei Großveranstaltungen gerecht wird.

Das Projekt „Sicherheit bei Großveranstaltungen im Freien“ war auf zwei Jahre angelegt und endete im Februar 2013. Es wurde mit einem Bericht abgeschlossen, der Vorschläge zur weiteren Verbesserung des Publikumsschutzes enthält. In die Projektergebnisse eingeflossen sind unter anderem Erkenntnisse, die in einer Expertenanhörung im Oktober 2012 gewonnen wurden. An der Anhörung nahmen rund 150 Fachleute aus dem Veranstaltungsbereich, aus der Verwaltung einschließlich Feuerwehr und Polizei, der Wissenschaft und von Sicherheitsdienstleistern teil. Sie tauschten sich in Workshops zu den Themen Veranstaltungsgesetz, Fortbildung, Definition der Großveranstaltung, Qualifizierung von Sicherheits- und Ordnungsdiensten, Sicherheitskonzept und Unterstützungshilfen aus.

Ein wichtiges Ergebnis des Workshops war, dass in der Aus- und Fortbildung sowohl der Beschäftigten in den Behörden als auch bei den Veranstaltern und Sicherheits- und Ordnungsdiensten ein erheblicher Nachholbedarf bei der Vermittlung von Kenntnissen zum vorbeugenden Publikumsschutz besteht.

Daher wurde im Rahmen des Projekts eine Musterfortbildung entwickelt, die vom 14.–18.01.2013 in der Fortbildungsakademie Mont Cenis in Herne durchgeführt wurde. Sie war fachübergreifend angelegt, so dass Polizei, Feuerwehr, Beschäftigte der allgemeinen Kommu-

nalverwaltung, Veranstalter so wie Sicherheits- und Ordnungsdienste gemeinsam geschult wurden.

Darüber hinaus zielte die Fortbildung auf eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Behörden und den mit der Durchführung von Veranstaltungen befassten Personen, denn die mangelnde oder missverständliche Kommunikation über die Inhalte von Sicherheitskonzepten wirkt sich in der Praxis nachteilig auf die Sicherheit der Veranstaltungen aus. Neben der Vermittlung von Fachwissen wurde das Erlernte in praxisnahen Übungseinheiten in fiktiven aus den Teilnehmenden gebildeten Koordinierungsgremien angewendet, die die Sicherheit einer fiktiven Veranstaltung beurteilten.



In dem Projekt „Sicherheit von Großveranstaltungen im Freien“ sind einige Schritte angestoßen worden, die die Publikumssicherheit vorangebracht haben. Das Thema wird auch nach Abschluss der Projektarbeiten vom Ministerium für Inneres und Kommunales weiter begleitet werden. Die Kommunen und Behörden für Sicherheit und Ordnung und die Veranstalter sind ebenso gefordert, die Sicherheitsanforderungen für sich ständig entwickelnde und ändernde Veranstaltungsformate laufend zu überdenken und bei Bedarf anzupassen.

**Web-Link** [grossv](#)



## Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen



## Technisches Kompetenzzentrum

### *Kostenfreies Angebot*

### *Beratung zur Standardisierung*

#### • Technische Abnahmen

Eine der Aufgaben des Technischen Kompetenzzentrums (TK) am Institut der Feuerwehr ist die Technische Abnahme von Neufahrzeugen. Grundlage dieser Überprüfung sind einschlägige Fachnormen, Vorschriften und Regelwerke. Dabei sind nur Fahrzeuge die erstmalig für eine Kommune zugelassen werden als Neufahrzeuge zu verstehen. Diese technischen Abnahmen werden ausschließlich für Feuerwehrfahrzeuge mit einer feuerwehrtechnischen Beladung sowie einer Gesamtmasse von mehr als 3,5 t durchgeführt. Der Auftrag zur Technischen Abnahme erfolgt durch die jeweilige Kommune. Das Angebot steht den Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen grundsätzlich kostenfrei zur Verfügung. Auch Neufahrzeuge des Rettungsdienstes (NEF, KTW, RTW) können auf Antrag durch das Technische Kompetenzzentrum einer Abnahmeprüfung unterzogen werden. Der Aufwand dieser Prüfung ist allerdings kostenpflichtig.

#### • Fachtechnische Beratung

Im Dezernat 22 des IdF sind die Prüfer des TK verortet. Dort angesiedelt sind auch noch die Bereiche Technische Lehre und Vorbeugender Brandschutz. Das Dezernat hat als technische Einrichtung zur Verbesserung des Feuer- und Katastrophenschutzes gemäß § 3 Abs. 2 FSHG u. a. die Aufgaben Qualitätssicherung, Beratung und Service sowie Normung. Im Tagesgeschäft nimmt neben der Überprüfung auch die Beratung einen nicht unerheblichen Arbeitsanteil ein. Diese Beratung der Aufgabenträger geschieht vor dem Hintergrund einer Standardisierung von Fahrzeug- und Geräteausstattung in Nordrhein-Westfalen. Der überwiegende Anteil dieser Anfragen bezieht sich dabei auf Einzelfragen im Rahmen geplanter Beschaffungsverfahren.

Web-Link idf



## Führungsausbildung im Sanitäts- und Rettungsdienst

### *Führungsausbildung ergänzt*

### *Planspiel zur Einsatztaktik*

Neben den klassischen Feuerwehr-Führungslehrgängen, wie Gruppen-, Zug- und Verbandsführer, wird im Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen (IdF NRW) in Münster auch Führungsausbildung im Sanitäts- und Rettungsdienst angeboten. Der fünftägige Lehrgang »Organisatorischer Leiter Rettungsdienst« (F/B OrgLRD) ist auch als Modul

»Abschnittsleiter Rettungsdienst« Bestandteil der Laufbahnausbildung für den gehobenen (B IV-Lehrgang) und für den höheren (B VI-Lehrgang) feuerwehrtechnischen Dienst. Im Jahre 2012 wurde diese Ausbildungsveranstaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis/Fachausschuss »Rettungsdienst« (AK/FA Rett) des Verbandes der Feuerwehren in NRW (VdF NRW) und der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in NRW (AGBF NRW) grundlegend überarbeitet.

Grundgedanke des neuen Konzeptes ist es, maximal 24 Teilnehmer zunächst zwei Tage in theoretischen Unterrichten mit den Grundlagen der Einsatztaktik und -organisation bei einer größeren Anzahl von Verletzten vertraut zu machen.



Das so erworbene Wissen wird anschließend in insgesamt acht praktischen Planspielen über drei Tage mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad erprobt. Die Planspiele finden an mehreren Übungsplatten (Maßstab 1:87) statt und simulieren sehr realistisch die Abläufe eines Einsatzes. Die Planspiele werden jeweils von zwei Dozenten des IdF und des VdF bzw. der AGBF NRW begleitet. Es ist sichergestellt, dass die Planspiele sehr realistisch die Wirklichkeit abbilden und die Teilnehmer optimal betreut durch die Einsätze geführt werden können. Alle Teilnehmer erhalten mindestens einmal die Möglichkeit, an den Übungsflächen einen Einsatzablauf und die erforderlichen einsatztaktischen Maßnahmen praktisch zu simulieren.

Verkehrsunfälle oder Brände mit vielen Verletzten bilden die Grundlage der Planspiele. Die Funktion des Einsatzleiters wird hierbei von einem Dozenten dargestellt. Die Teilnehmer stellen bis zu vier Einsatzkräfte (z. B. Fahrer des ersten Notarzteeinsatzfahrzeugs, Zugführer eines Löschzuges, Führungsassistent des Zugführers) dar und müssen zeigen, dass sie unter Stress gemeinsam die Aufträge des Einsatzleiters optimal umsetzen können. Ziel ist es, dass

- die Verletzten so schnell wie möglich priorisiert werden. Dies bedeutet, dass entschieden werden muss, in welcher Reihenfolge die Verletzten die zur Verfügung stehende medizinische Hilfe bekommen;

- die Verletzten nach Priorisierungsergebnis medizinisch versorgt werden;
- die Verletzten in ein Krankenhaus transportiert werden.

Für jedes Planspiel stehen ca. 45 Minuten Übungszeit und anschließend ca. 45 Minuten Besprechungszeit zur Verfügung. Die Ausbildung endet mit einer anspruchsvollen schriftlichen Prüfung.

Unter dem persönlichen Einsatz aller Beteiligten von IDF, VdF und AGBF NRW wurde hier eine hervorragende, praxisorientierte Ausbildung der Führungskräfte für einen Massenansturm von Verletzten entwickelt. Dies wird auch durch das durchgehend positive Feedback der Teilnehmer bestätigt.

**Web-Link** idf



## Personal und Ausstattung

- **Freiwillige legen zu**
- **Anteil Hauptamt steigt leicht**
- **Aktive Frauen**

Die 22 kreisfreien Städte, 30 Kreise und eine Städteregion mit 374 Städten und Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen haben über die Bezirksregierungen an das Ministerium für Inneres und Kommunales für das Kalenderjahr 2012 die nachfolgend zusammengeführten Daten übermittelt. Durch Umstellung der Art der Datenerfassung ergeben sich in wenigen Fällen geringe Abweichungen gegenüber dem Vorjahr.

## Anzahl und Stärken der Feuerwehren

| Reg.Bez.         | Berufsfeuerwehr |              | Freiwillige Feuerwehr |               |                | Jugendfeuerwehr |               | Werkfeuerwehr |              |
|------------------|-----------------|--------------|-----------------------|---------------|----------------|-----------------|---------------|---------------|--------------|
|                  | Anz.            | Stärke       | Anz.                  | Stärke        | davon Hauptamt | Anz.            | Stärke        | Anz.          | Stärke       |
| Arnsberg         | 7               | 1.795        | 83                    | 22.150        | 767            | 83              | 5.693         | 21            | 1.349        |
| Detmold          | 3               | 475          | 70                    | 15.901        | 447            | 69              | 3.941         | 9             | 346          |
| Düsseldorf       | 11              | 3.932        | 66                    | 13.329        | 860            | 66              | 2.925         | 22            | 1.374        |
| Köln             | 4               | 1.926        | 99                    | 21.395        | 1.020          | 99              | 6.309         | 24            | 1.860        |
| Münster          | 4               | 820          | 78                    | 12.429        | 1.000          | 69              | 2.251         | 12            | 704          |
| <b>Insgesamt</b> | <b>29</b>       | <b>8.948</b> | <b>396</b>            | <b>85.204</b> | <b>4.094</b>   | <b>386</b>      | <b>21.119</b> | <b>88</b>     | <b>5.633</b> |

## Weibliche Angehörige der Feuerwehren

| Reg.Bez.         | Berufsfeuerwehr | Freiwillige Feuerwehr | Jugendfeuerwehr | Werkfeuerwehr |
|------------------|-----------------|-----------------------|-----------------|---------------|
| Arnsberg         | 37              | 1.138                 | 976             | 36            |
| Detmold          | 13              | 962                   | 808             | 21            |
| Düsseldorf       | 45              | 707                   | 391             | 13            |
| Köln             | 22              | 1.211                 | 1.008           | 70            |
| Münster          | 7               | 535                   | 295             | 2             |
| <b>Insgesamt</b> | <b>124</b>      | <b>4.553</b>          | <b>3.478</b>    | <b>142</b>    |

## Stärke der Berufsfeuerwehren und der angegliederten Freiwilligen Feuerwehren

| Reg.Bez.         | Stadt           | Stärke der BF | Stärke der angegl. FF |
|------------------|-----------------|---------------|-----------------------|
| Arnsberg         | Bochum          | 350           | 354                   |
|                  | Dortmund        | 719           | 749                   |
|                  | Hagen           | 237           | 471                   |
|                  | Hamm            | 123           | 920                   |
|                  | Herne           | 165           | 210                   |
|                  | Iserlohn        | 113           | 313                   |
|                  | Witten          | 88            | 347                   |
|                  |                 |               | <b>1.795</b>          |
| Detmold          | Bielefeld       | 311           | 864                   |
|                  | Gütersloh       | 85            | 230                   |
|                  | Minden          | 79            | 381                   |
|                  |                 | <b>475</b>    | <b>1.475</b>          |
| Düsseldorf       | Düsseldorf      | 898           | 285                   |
|                  | Duisburg        | 589           | 544                   |
|                  | Essen           | 694           | 505                   |
|                  | Krefeld         | 232           | 202                   |
|                  | Mönchengladbach | 245           | 436                   |
|                  | Mülheim/Ruhr    | 244           | 63                    |
|                  | Oberhausen      | 283           | 109                   |
|                  | Ratingen        | 91            | 312                   |
|                  | Remscheid       | 129           | 227                   |
|                  | Solingen        | 202           | 230                   |
| Wuppertal        | 325             | 580           |                       |
|                  |                 | <b>3.932</b>  | <b>3.493</b>          |
| Köln             | Aachen          | 331           | 362                   |
|                  | Bonn            | 327           | 522                   |
|                  | Köln            | 1.087         | 733                   |
|                  | Leverkusen      | 181           | 330                   |
|                  |                 | <b>1.926</b>  | <b>1.947</b>          |
| Münster          | Bottrop         | 136           | 297                   |
|                  | Gelsenkirchen   | 287           | 251                   |
|                  | Herten          | 67            | 135                   |
|                  | Münster         | 330           | 735                   |
|                  |                 | <b>820</b>    | <b>1.418</b>          |
| <b>Insgesamt</b> |                 | <b>8.948</b>  | <b>11.697</b>         |

## Stärke der Freiwilligen Feuerwehren (FF) in den Kreisen

| Reg.-Bez.        | Kreis                      | Stärke der FF | davon hauptamtlich |
|------------------|----------------------------|---------------|--------------------|
| Arnsberg         | Ennepe-Ruhr-Kreis *        | 1.237         | 160                |
|                  | Hochsauerlandkreis         | 4.255         | 36                 |
|                  | Märkischer Kreis *         | 2.622         | 240                |
|                  | Kreis Olpe                 | 1.602         | 1                  |
|                  | Kreis Siegen-Wittgenstein  | 3.491         | 91                 |
|                  | Kreis Soest                | 3.398         | 45                 |
|                  | Kreis Unna                 | 2.181         | 194                |
|                  |                            | <b>18.786</b> | <b>767</b>         |
| Detmold          | Kreis Gütersloh *          | 1.598         | 32                 |
|                  | Kreis Herford              | 1.515         | 93                 |
|                  | Kreis Höxter               | 3.238         | 1                  |
|                  | Kreis Lippe                | 2.630         | 77                 |
|                  | Kreis Minden-Lübbecke *    | 2.877         | 93                 |
|                  | Kreis Paderborn            | 2.568         | 151                |
|                  | <b>14.426</b>              | <b>447</b>    |                    |
| Düsseldorf       | Kreis Kleve                | 2.594         | 2                  |
|                  | Kreis Mettmann *           | 1.356         | 349                |
|                  | Rhein-Kreis Neuss          | 1.836         | 193                |
|                  | Kreis Viersen              | 1.585         | 63                 |
|                  | Kreis Wesel                | 2.465         | 253                |
|                  | <b>9.836</b>               | <b>860</b>    |                    |
| Köln             | Städteregion Aachen *      | 1.883         | 211                |
|                  | Kreis Düren                | 2.790         | 107                |
|                  | Rhein-Erft-Kreis           | 2.608         | 405                |
|                  | Kreis Heinsberg            | 2.308         | 18                 |
|                  | Oberbergischer Kreis       | 2.402         | 18                 |
|                  | Rheinisch-Bergischer Kreis | 1.273         | 140                |
|                  | Kreis Euskirchen           | 2.640         | 22                 |
|                  | Rhein-Sieg-Kreis           | 3.544         | 99                 |
|                  | <b>19.448</b>              | <b>1.020</b>  |                    |
| Münster          | Kreis Borken               | 2.250         | 163                |
|                  | Kreis Coesfeld             | 1.378         | 22                 |
|                  | Kreis Recklinghausen *     | 2.250         | 496                |
|                  | Kreis Steinfurt            | 3.044         | 212                |
|                  | Kreis Warendorf            | 2.089         | 107                |
|                  | <b>11.011</b>              | <b>1.000</b>  |                    |
| <b>Insgesamt</b> |                            | <b>73.507</b> | <b>4.094</b>       |

\* ohne Anzahl der FF der Berufsfeuerwehren Aachen, Gütersloh, Herteln, Iserlohn, Minden, Ratingen und Witten

## Ressourcen/Fahrzeug- und Gerätebestand in Nordrhein-Westfalen

|                                 | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Atemschutz, Körperschutz</b> |                          |                      |                    |               |
| BG PA                           | 15.603                   | 2.437                | 1.665              | 19.705        |
| Maske                           | 29.841                   | 5.936                | 8.649              | 44.426        |
| RG SSG                          | 18                       | 75                   | 0                  | 93            |
| <b>insgesamt</b>                | <b>45.462</b>            | <b>8.448</b>         | <b>10.314</b>      | <b>64.224</b> |

### Boote

|                  |            |           |           |            |
|------------------|------------|-----------|-----------|------------|
| Boot Sonstiges   | 108        | 32        | 6         | 146        |
| Boot RTB 1       | 41         | 4         | 3         | 48         |
| Boot RTB 2       | 11         | 2         | 0         | 13         |
| Boot MZB         | 57         | 14        | 5         | 76         |
| Boot LB, LK      | 4          | 8         | 1         | 13         |
| <b>insgesamt</b> | <b>221</b> | <b>60</b> | <b>15</b> | <b>296</b> |

### Einsatzleitfahrzeuge

|                  |            |            |            |              |
|------------------|------------|------------|------------|--------------|
| ELW 1            | 543        | 116        | 55         | 714          |
| ELW 2 u. 3       | 35         | 17         | 3          | 55           |
| KdoW Führung     | 306        | 120        | 84         | 510          |
| MLW Leitung      | 1          | 2          | 0          | 3            |
| <b>insgesamt</b> | <b>885</b> | <b>255</b> | <b>142</b> | <b>1.282</b> |

### Fernmeldeanlagen, Funkgeräte

|                                |               |               |              |               |
|--------------------------------|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Funk FuG ortsfest, Relais      | 381           | 113           | 33           | 527           |
| Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter | 7.102         | 1.545         | 185          | 8.832         |
| Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter  | 19.117        | 2.540         | 499          | 22.156        |
| Funk FME, Melder               | 53.793        | 6.427         | 558          | 60.778        |
| <b>insgesamt</b>               | <b>80.393</b> | <b>10.625</b> | <b>1.275</b> | <b>92.293</b> |

### Geräte

|                  |             |           |           |             |
|------------------|-------------|-----------|-----------|-------------|
| LP groß          | 7           | 3         | 4         | 14          |
| Rettung Satz     | 554         | 70        | 15        | 639         |
| TS 8/8           | 758         | 24        | 35        | 817         |
| <b>insgesamt</b> | <b>1319</b> | <b>97</b> | <b>54</b> | <b>1470</b> |

### Hubrettungsfahrzeuge, Anhängelaternen

|                  |    |   |   |    |
|------------------|----|---|---|----|
| AL 16-4 (AL 18)  | 0  | 0 | 0 | 0  |
| DL 12-9          | 0  | 0 | 0 | 0  |
| DL 18-12         | 0  | 0 | 0 | 0  |
| DL 23-12 (DL 30) | 1  | 0 | 0 | 1  |
| DL 16-4          | 0  | 0 | 0 | 0  |
| DLK 12-9         | 4  | 0 | 1 | 5  |
| DLK 18-12        | 27 | 0 | 1 | 28 |

|                  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| DLK 23-12        | 252                      | 115                  | 10                 | 377        |
| GM/TM GM/TM      | 23                       | 5                    | 24                 | 52         |
| HAB GM/TM        | 5                        | 0                    | 0                  | 5          |
| Sonstiges        | 6                        | 0                    | 4                  | 10         |
| <b>insgesamt</b> | <b>318</b>               | <b>120</b>           | <b>40</b>          | <b>478</b> |

### Löschfahrzeuge

|                            |     |    |    |     |
|----------------------------|-----|----|----|-----|
| HLF ohne Nr.               | 37  | 26 | 24 | 87  |
| HLF 20/16                  | 230 | 41 | 13 | 284 |
| HLF 10 Straße              | 6   | 0  | 0  | 6   |
| HLF 10 Allrad              | 17  | 1  | 0  | 18  |
| HLF 20 Straße              | 10  | 16 | 2  | 28  |
| HLF 20 Allrad              | 46  | 14 | 1  | 61  |
| LF 8                       | 239 | 0  | 9  | 248 |
| LF 8/6 Straße              | 368 | 0  | 10 | 378 |
| LF 8/6 Allrad              | 206 | 0  | 1  | 207 |
| LF 10/6 Straße             | 208 | 0  | 5  | 213 |
| LF 10/6 Allrad             | 176 | 0  | 0  | 176 |
| LF 10 Straße               | 13  | 0  | 0  | 13  |
| LF 10 Allrad               | 14  | 1  | 0  | 15  |
| LF 16                      | 158 | 9  | 7  | 174 |
| LF16-TS                    | 501 | 6  | 1  | 508 |
| LF 16/12                   | 395 | 42 | 10 | 447 |
| LF 20/16                   | 147 | 3  | 1  | 151 |
| LF 20 Straße               | 9   | 0  | 0  | 9   |
| LF 20 Allrad               | 16  | 2  | 0  | 18  |
| LF 24                      | 73  | 36 | 5  | 114 |
| LF KatS                    | 15  | 0  | 0  | 15  |
| Sonstiges                  | 44  | 1  | 59 | 104 |
| TLF 8/18                   | 114 | 3  | 9  | 126 |
| TLF 16/24-Tr               | 106 | 9  | 2  | 117 |
| TLF 16/25                  | 590 | 5  | 17 | 612 |
| TLF 20/40                  | 25  | 6  | 0  | 31  |
| TLF 20/40 SL               | 8   | 0  | 1  | 9   |
| TLF 24/50                  | 91  | 22 | 3  | 116 |
| TLF 2000                   | 6   | 0  | 0  | 6   |
| TLF 3000                   | 12  | 0  | 0  | 12  |
| TLF 4000                   | 6   | 2  | 1  | 9   |
| PTLF 4000                  | 3   | 13 | 0  | 16  |
| TroLF 750                  | 0   | 0  | 1  | 1   |
| TroLF Sonstiges            | 0   | 0  | 6  | 6   |
| TroTLF 16                  | 5   | 2  | 13 | 20  |
| TSF (u.TSF-Tr) ohne Wasser | 186 | 0  | 5  | 191 |
| TSF-W mit Wasser           | 313 | 0  | 2  | 315 |
| KTLF ohne Nr.              | 33  | 0  | 1  | 34  |
| KLF                        | 1   | 0  | 0  | 1   |
| GTLF/FLF SLF/ULF           | 4   | 3  | 27 | 34  |

|                      | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt    |
|----------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|--------------|
| MLF (auch StLF 10-6) | 25                       | 0                    | 0                  | 25           |
| <b>insgesamt</b>     | <b>4.456</b>             | <b>263</b>           | <b>236</b>         | <b>4.955</b> |

### Rett.dienst- u. Sanitätsfahrzeuge (Hubschrauber)

|                  |            |            |           |              |
|------------------|------------|------------|-----------|--------------|
| AnhSEG           | 0          | 0          | 0         | 0            |
| ATW              | 2          | 1          | 0         | 3            |
| BtGKW            | 0          | 12         | 0         | 12           |
| BtZKW            | 0          | 4          | 0         | 4            |
| KTW 4            | 0          | 1          | 0         | 1            |
| NEF              | 90         | 122        | 2         | 214          |
| GKTW             | 0          | 1          | 1         | 2            |
| SanZKW           | 0          | 0          | 0         | 0            |
| KTW Infektion    | 1          | 7          | 0         | 8            |
| RTW Intensiv     | 2          | 7          | 0         | 9            |
| GRTW             | 0          | 1          | 0         | 1            |
| KTW normal       | 103        | 235        | 13        | 351          |
| NAW              | 2          | 7          | 0         | 9            |
| RTW              | 240        | 425        | 47        | 712          |
| San Sonstiges    | 2          | 3          | 0         | 5            |
| <b>insgesamt</b> | <b>442</b> | <b>826</b> | <b>63</b> | <b>1.331</b> |

### Rüstwagen, Gerätewagen

|  |              |            |           |              |
|--|--------------|------------|-----------|--------------|
| GW A                                   | 12           | 7          | 1         | 20           |
| GW AS                                  | 1            | 5          | 3         | 9            |
| GW G 1                                 | 102          | 0          | 3         | 105          |
| GW G 2                                 | 54           | 3          | 5         | 62           |
| GW G 3                                 | 4            | 2          | 2         | 8            |
| GW San 25                              | 1            | 2          | 0         | 3            |
| GW Öl                                  | 38           | 13         | 4         | 55           |
| GW Str                                 | 0            | 0          | 0         | 0            |
| GW Höhenrettung                        | 3            | 9          | 1         | 13           |
| GW Licht                               | 5            | 1          | 0         | 6            |
| GW Messtechnik                         | 52           | 9          | 0         | 61           |
| GW Wasserrettung                       | 15           | 13         | 0         | 28           |
| GW B, Bt                               | 2            | 0          | 0         | 2            |
| GW V                                   | 4            | 2          | 0         | 6            |
| GW Werkstattwagen                      | 9            | 13         | 1         | 23           |
| GW T                                   | 36           | 17         | 10        | 63           |
| GW N 1                                 | 44           | 9          | 4         | 57           |
| GW Sonstiger                           | 236          | 74         | 40        | 350          |
| GW N 2                                 | 28           | 5          | 1         | 34           |
| RW 1                                   | 229          | 10         | 0         | 239          |
| RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN) | 119          | 22         | 3         | 144          |
| RW Sonstiger                           | 3            | 2          | 4         | 9            |
| VRW/VGW                                | 14           | 1          | 0         | 15           |
| <b>insgesamt</b>                       | <b>1.011</b> | <b>219</b> | <b>82</b> | <b>1.312</b> |

|                           | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt      |
|---------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|----------------|
| <b>Sonstige Fahrzeuge</b> |                          |                      |                    |                |
| FwA TS (TSA)              | 34                       | 12                   | 5                  | 51             |
| FwA Sonstiger             | 488                      | 93                   | 60                 | 641            |
| FwA Kran                  | 0                        | 13                   | 0                  | 13             |
| Kfz Sonstiges             | 89                       | 65                   | 36                 | 190            |
| MTW/MTF                   | 1.412                    | 119                  | 46                 | 1.577          |
| SW 1000                   | 18                       | 0                    | 0                  | 18             |
| SW 2000                   | 115                      | 1                    | 2                  | 118            |
| SW KatS                   | 12                       | 0                    | 0                  | 12             |
| WLF                       | 120                      | 132                  | 47                 | 299            |
| FwA SWW, Monitor          | 81                       | 2                    | 16                 | 99             |
| Bagger                    | 0                        | 2                    | 0                  | 2              |
| Radlader                  | 5                        | 11                   | 2                  | 18             |
| FwA Tieflader             | 3                        | 2                    | 0                  | 5              |
| Gabelstapler              | 18                       | 17                   | 3                  | 38             |
| DMF alt                   | 10                       | 0                    | 0                  | 10             |
| Dekon-LKW G               | 2                        | 1                    | 0                  | 3              |
| Dekon-LKW P               | 65                       | 4                    | 0                  | 69             |
| ABC-ErkKW Erku            | 54                       | 3                    | 0                  | 57             |
| FKH                       | 37                       | 4                    | 0                  | 41             |
| PKW Straße                | 104                      | 122                  | 22                 | 248            |
| PKW Gelände, Allrad       | 10                       | 8                    | 1                  | 19             |
| mob TWA TWA, mob          | 2                        | 0                    | 0                  | 2              |
| Bus                       | 2                        | 3                    | 0                  | 5              |
| Kran privat               | 0                        | 1                    | 1                  | 2              |
| LKW Transport             | 29                       | 16                   | 5                  | 50             |
| Abrollbehälter            | 304                      | 408                  | 147                | 859            |
| <b>insgesamt</b>          | <b>3.014</b>             | <b>1.039</b>         | <b>393</b>         | <b>4.446</b>   |
| <b>insgesamt</b>          | <b>137.521</b>           | <b>21.952</b>        | <b>12.614</b>      | <b>172.087</b> |

## Ressourcen/Fahrzeug- und Gerätebestand in den Gemeinden im Regierungsbezirk Arnsberg

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|--|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Atemschutz, Körperschutz</b>              |                          |                      |                    |               |
| BG PA  | 4.832                    | 735                  | 365                | 5.932         |
| Maske  | 9.817                    | 1.146                | 744                | 11.707        |
| RG SSG                                       | 12                       | 37                   | 0                  | 49            |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>14.661</b>            | <b>1.918</b>         | <b>1.109</b>       | <b>17.688</b> |
| <b>Boote</b>                                 |                          |                      |                    |               |
| Boot Sonstiges                               | 20                       | 3                    | 3                  | 26            |
| Boot RTB 1                                   | 11                       | 1                    | 0                  | 12            |
| Boot RTB 2                                   | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| Boot MZB                                     | 12                       | 3                    | 1                  | 16            |
| Boot LB, LK                                  | 0                        | 1                    | 0                  | 1             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>43</b>                | <b>8</b>             | <b>4</b>           | <b>55</b>     |
| <b>Einsatzleitfahrzeuge</b>                  |                          |                      |                    |               |
| ELW 1  | 153                      | 27                   | 11                 | 191           |
| ELW 2 u. 3                                   | 9                        | 2                    | 0                  | 11            |
| KdoW Führung                                 | 56                       | 17                   | 18                 | 91            |
| MLW Leitung                                  | 1                        | 0                    | 0                  | 1             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>219</b>               | <b>46</b>            | <b>29</b>          | <b>294</b>    |
| <b>Fernmeldeanlagen, Funkgeräte</b>          |                          |                      |                    |               |
| Funk FuG ortsfest, Relais                    | 101                      | 51                   | 8                  | 160           |
| Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter               | 2.097                    | 511                  | 56                 | 2.664         |
| Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter                | 5.877                    | 650                  | 145                | 6.672         |
| Funk FME, Melder                             | 17.446                   | 1.056                | 299                | 18.801        |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>25.521</b>            | <b>2.268</b>         | <b>508</b>         | <b>28.297</b> |
| <b>Geräte</b>                                |                          |                      |                    |               |
| LP groß                                      | 1                        | 2                    | 0                  | 3             |
| Rettung Satz                                 | 170                      | 6                    | 9                  | 185           |
| TS 8/8                                       | 297                      | 0                    | 14                 | 311           |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>468</b>               | <b>8</b>             | <b>23</b>          | <b>499</b>    |
| <b>Hubrettungsfahrzeuge, Anhängelaternen</b> |                          |                      |                    |               |
| AL 16-4 (AL 18)                              | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 12-9                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 18-12                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 23-12 (DL 30)                             | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 16-4                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 12-9                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 18-12                                    | 8                        | 0                    | 0                  | 0             |

|                  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt |
|------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|-----------|
| DLK 23-12        | 72                       | 24                   | 4                  | 4         |
| GM/TM GM/TM      | 1                        | 2                    | 3                  | 3         |
| HAB GM/TM        | 2                        | 0                    | 0                  | 0         |
| Sonstiges        | 1                        | 0                    | 1                  | 2         |
| <b>insgesamt</b> | <b>84</b>                | <b>26</b>            | <b>8</b>           | <b>9</b>  |

### Löschfahrzeuge

|                            |     |    |   |     |
|----------------------------|-----|----|---|-----|
| HLF ohne Nr.               | 10  | 7  | 4 | 21  |
| HLF 20/16                  | 49  | 6  | 6 | 61  |
| HLF 10 Straße              | 2   | 0  | 0 | 2   |
| HLF 10 Allrad              | 10  | 1  | 0 | 11  |
| HLF 20 Straße              | 3   | 0  | 0 | 3   |
| HLF 20 Allrad              | 6   | 0  | 0 | 6   |
| LF 8                       | 57  | 0  | 2 | 59  |
| LF 8/6 Straße              | 86  | 0  | 4 | 90  |
| LF 8/6 Allrad              | 73  | 0  | 0 | 73  |
| LF 10/6 Straße             | 57  | 0  | 2 | 59  |
| LF 10/6 Allrad             | 35  | 0  | 0 | 35  |
| LF 10 Straße               | 1   | 0  | 0 | 1   |
| LF 10 Allrad               | 3   | 0  | 0 | 3   |
| LF 16                      | 27  | 2  | 1 | 30  |
| LF16-TS                    | 113 | 3  | 0 | 116 |
| LF 16/12                   | 98  | 18 | 6 | 122 |
| LF 20/16                   | 36  | 3  | 1 | 40  |
| LF 20 Straße               | 3   | 0  | 0 | 3   |
| LF 20 Allrad               | 5   | 0  | 0 | 5   |
| LF 24                      | 3   | 2  | 0 | 5   |
| LF KatS                    | 3   | 0  | 0 | 3   |
| Sonstiges                  | 17  | 0  | 9 | 26  |
| TLF 8/18                   | 44  | 0  | 3 | 47  |
| TLF 16-24Tr                | 28  | 1  | 0 | 29  |
| TLF 16/25                  | 124 | 1  | 1 | 126 |
| TLF 20/40                  | 7   | 1  | 0 | 8   |
| TLF 20/40 SL               | 0   | 0  | 0 | 0   |
| TLF 24/50                  | 18  | 4  | 0 | 22  |
| TLF 2000                   | 2   | 0  | 0 | 2   |
| TLF 3000                   | 1   | 0  | 0 | 1   |
| TLF 4000                   | 2   | 1  | 0 | 3   |
| PTLF 4000                  | 0   | 0  | 0 | 0   |
| TroLF 750                  | 0   | 0  | 0 | 0   |
| TroLF Sonstiges            | 0   | 0  | 1 | 1   |
| TroTLF 16                  | 0   | 0  | 2 | 2   |
| TSF (u.TSF-Tr) ohne Wasser | 68  | 0  | 0 | 68  |
| TSF-W mit Wasser           | 94  | 0  | 0 | 94  |
| KTLF ohne Nr.              | 28  | 0  | 0 | 28  |
| KLF                        | 0   | 0  | 0 | 0   |

|                      | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt    |
|----------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|--------------|
| GTLF/FLF SLF/ULF     | 2                        | 1                    | 3                  | 6            |
| MLF (auch StLF 10-6) | 16                       | 0                    | 0                  | 16           |
| <b>insgesamt</b>     | <b>1.131</b>             | <b>51</b>            | <b>45</b>          | <b>1.227</b> |

### rett.dienst- u. Sanitätsfahrzeuge (Hubschrauber)

|                  |           |            |          |          |
|------------------|-----------|------------|----------|----------|
| AnhSEG           | 0         | 0          | 0        | 0        |
| ATW              | 2         | 0          | 0        | 0        |
| BtGKW            | 0         | 4          | 0        | 0        |
| BtZKW            | 0         | 0          | 0        | 0        |
| KTW 4            | 0         | 1          | 0        | 0        |
| NEF              | 20        | 35         | 0        | 0        |
| GKTW             | 0         | 0          | 0        | 0        |
| SanZKW           | 0         | 0          | 0        | 0        |
| KTW Infektion    | 1         | 1          | 0        | 0        |
| RTW Intensiv     | 1         | 2          | 0        | 0        |
| GRTW             | 0         | 0          | 0        | 0        |
| KTW normal       | 14        | 47         | 5        | 5        |
| NAW              | 0         | 0          | 0        | 0        |
| RTW              | 56        | 81         | 3        | 3        |
| San Sonstiges    | 0         | 0          | 0        | 0        |
| <b>insgesamt</b> | <b>94</b> | <b>171</b> | <b>8</b> | <b>8</b> |

### Rüstwagen, Gerätewagen

|  |            |           |           |            |
|--|------------|-----------|-----------|------------|
| GW A                                   | 2          | 2         | 0         | 4          |
| GW AS                                  | 0          | 0         | 0         | 0          |
| GW G 1                                 | 25         | 0         | 0         | 25         |
| GW G 2                                 | 26         | 2         | 3         | 31         |
| GW G 3                                 | 0          | 0         | 0         | 0          |
| GW San 25                              | 1          | 0         | 0         | 1          |
| GW Öl                                  | 14         | 4         | 0         | 18         |
| GW Str                                 | 0          | 0         | 0         | 0          |
| GW Höhenrettung                        | 1          | 2         | 0         | 3          |
| GW Licht                               | 0          | 1         | 0         | 1          |
| GW Messtechnik                         | 12         | 1         | 0         | 13         |
| GW Wasserrettung                       | 1          | 4         | 0         | 5          |
| GW B, Bt                               | 0          | 0         | 0         | 0          |
| GW V                                   | 0          | 1         | 0         | 1          |
| GW Werkstattwagen                      | 1          | 0         | 0         | 1          |
| GW T                                   | 8          | 14        | 0         | 22         |
| GW N 1                                 | 14         | 0         | 1         | 15         |
| GW Sonstiger                           | 71         | 29        | 8         | 108        |
| GW N 2                                 | 4          | 0         | 0         | 4          |
| RW 1                                   | 55         | 2         | 0         | 57         |
| RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN) | 28         | 7         | 2         | 37         |
| RW Sonstiger                           | 0          | 0         | 1         | 1          |
| VRW/VGW                                | 1          | 0         | 0         | 1          |
| <b>insgesamt</b>                       | <b>264</b> | <b>69</b> | <b>15</b> | <b>348</b> |

|                           | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|---------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Sonstige Fahrzeuge</b> |                          |                      |                    |               |
| FwA TS (TSA)              | 5                        | 0                    | 1                  | 6             |
| FwA Sonstiger             | 91                       | 16                   | 15                 | 122           |
| FwA Kran                  | 0                        | 2                    | 0                  | 2             |
| Kfz Sonstiges             | 8                        | 12                   | 8                  | 28            |
| MTW/MTF                   | 257                      | 40                   | 8                  | 305           |
| SW 1000                   | 5                        | 0                    | 0                  | 5             |
| SW 2000                   | 17                       | 0                    | 1                  | 18            |
| SW KatS                   | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| WLF                       | 23                       | 38                   | 7                  | 68            |
| FwA SSW, Monitor          | 15                       | 0                    | 1                  | 16            |
| Bagger                    | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| Radlader                  | 2                        | 3                    | 1                  | 6             |
| FwA Tieflader             | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| Gabelstapler              | 4                        | 5                    | 1                  | 10            |
| DMF alt                   | 2                        | 0                    | 0                  | 2             |
| Dekon-LKW G               | 1                        | 1                    | 0                  | 2             |
| Dekon-LKW P               | 13                       | 1                    | 0                  | 14            |
| ABC-ErkKW Erku            | 8                        | 1                    | 0                  | 9             |
| FKH                       | 9                        | 0                    | 0                  | 9             |
| PKW Straße                | 16                       | 34                   | 3                  | 53            |
| PKW Gelände, Allrad       | 2                        | 0                    | 1                  | 3             |
| mob TWA TWA, mob          | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| Bus                       | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| Kran privat               | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| LKW Transport             | 7                        | 3                    | 2                  | 12            |
| Abrollbehälter            | 68                       | 98                   | 16                 | 182           |
| <b>insgesamt</b>          | <b>553</b>               | <b>254</b>           | <b>65</b>          | <b>872</b>    |
| <b>insgesamt</b>          | <b>43.038</b>            | <b>4.819</b>         | <b>1.814</b>       | <b>49.297</b> |

## Ressourcen/Fahrzeug- und Gerätebestand in den Gemeinden im Regierungsbezirk Detmold

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|--|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Atemschutz, Körperschutz</b>              |                          |                      |                    |               |
| BG PA  | 2.344                    | 68                   | 96                 | 2.508         |
| Maske  | 4.634                    | 604                  | 241                | 5.479         |
| RG SSG                                       | 6                        | 0                    | 0                  | 6             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>6.984</b>             | <b>672</b>           | <b>337</b>         | <b>7.993</b>  |
| <b>Boote</b>                                 |                          |                      |                    |               |
| Boot Sonstiges                               | 29                       | 1                    | 0                  | 30            |
| Boot RTB 1                                   | 7                        | 0                    | 0                  | 7             |
| Boot RTB 2                                   | 1                        | 1                    | 0                  | 2             |
| Boot MZB                                     | 10                       | 1                    | 0                  | 11            |
| Boot LB, LK                                  | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>47</b>                | <b>3</b>             | <b>0</b>           | <b>50</b>     |
| <b>Einsatzleitfahrzeuge</b>                  |                          |                      |                    |               |
| ELW 1  | 92                       | 7                    | 4                  | 103           |
| ELW 2 u. 3                                   | 6                        | 2                    | 0                  | 8             |
| KdoW Führung                                 | 44                       | 6                    | 2                  | 52            |
| MLW Leitung                                  | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>142</b>               | <b>15</b>            | <b>6</b>           | <b>163</b>    |
| <b>Fernmeldeanlagen, Funkgeräte</b>          |                          |                      |                    |               |
| Funk FuG ortsfest, Relais                    | 63                       | 0                    | 5                  | 68            |
| Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter               | 1.317                    | 41                   | 20                 | 1.378         |
| Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter                | 3.186                    | 79                   | 92                 | 3.357         |
| Funk FME, Melder                             | 9.727                    | 120                  | 157                | 10.004        |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>14.293</b>            | <b>240</b>           | <b>274</b>         | <b>14.807</b> |
| <b>Geräte</b>                                |                          |                      |                    |               |
| LP groß                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| Rettung Satz                                 | 109                      | 10                   | 1                  | 120           |
| TS 8/8                                       | 172                      | 15                   | 5                  | 192           |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>281</b>               | <b>25</b>            | <b>6</b>           | <b>312</b>    |
| <b>Hubrettungsfahrzeuge, Anhängelaternen</b> |                          |                      |                    |               |
| AL 16-4 (AL 18)                              | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 12-9                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 18-12                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 23-12 (DL 30)                             | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 16-4                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 12-9                                     | 2                        | 0                    | 0                  | 2             |
| DLK 18-12                                    | 6                        | 0                    | 0                  | 6             |

|                  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt |
|------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|-----------|
| DLK 23-12        | 41                       | 8                    | 1                  | 50        |
| GM/TM GM/TM      | 6                        | 0                    | 1                  | 7         |
| HAB GM/TM        | 0                        | 0                    | 0                  | 0         |
| Sonstiges        | 0                        | 0                    | 0                  | 0         |
| <b>insgesamt</b> | <b>55</b>                | <b>8</b>             | <b>2</b>           | <b>65</b> |

### Löschfahrzeuge

|                            |    |   |   |     |
|----------------------------|----|---|---|-----|
| HLF ohne Nr.               | 1  | 0 | 0 | 1   |
| HLF 20/16                  | 39 | 3 | 1 | 43  |
| HLF 10 Straße              | 2  | 0 | 0 | 2   |
| HLF 10 Allrad              | 2  | 0 | 0 | 2   |
| HLF 20 Straße              | 0  | 0 | 0 | 0   |
| HLF 20 Allrad              | 8  | 1 | 0 | 9   |
| LF 8                       | 56 | 0 | 1 | 57  |
| LF 8/6 Straße              | 56 | 0 | 2 | 58  |
| LF 8/6 Allrad              | 22 | 0 | 0 | 22  |
| LF 10/6 Straße             | 33 | 0 | 1 | 34  |
| LF 10/6 Allrad             | 21 | 0 | 0 | 21  |
| LF 10 Straße               | 0  | 0 | 0 | 0   |
| LF 10 Allrad               | 1  | 0 | 0 | 1   |
| LF 16                      | 26 | 1 | 0 | 27  |
| LF16-TS                    | 64 | 0 | 0 | 64  |
| LF 16/12                   | 57 | 6 | 1 | 64  |
| LF 20/16                   | 26 | 0 | 0 | 26  |
| LF 20 Straße               | 0  | 0 | 0 | 0   |
| LF 20 Allrad               | 3  | 0 | 0 | 3   |
| LF 24                      | 46 | 0 | 0 | 46  |
| LF KatS                    | 1  | 0 | 0 | 1   |
| Sonstiges                  | 2  | 0 | 2 | 4   |
| TLF 8/18                   | 17 | 0 | 1 | 18  |
| TLF 16-24Tr                | 16 | 0 | 0 | 16  |
| TLF 16/25                  | 99 | 0 | 5 | 104 |
| TLF 20/40                  | 3  | 1 | 0 | 4   |
| TLF 20/40 SL               | 2  | 0 | 0 | 2   |
| TLF 24/50                  | 27 | 0 | 0 | 27  |
| TLF 2000                   | 1  | 0 | 0 | 1   |
| TLF 3000                   | 1  | 0 | 0 | 1   |
| TLF 4000                   | 1  | 1 | 0 | 2   |
| PTLF 4000                  | 1  | 0 | 0 | 1   |
| TroLF 750                  | 0  | 0 | 0 | 0   |
| TroLF Sonstiges            | 0  | 0 | 1 | 1   |
| TroTLF 16                  | 1  | 0 | 0 | 1   |
| TSF (u.TSF-Tr) ohne Wasser | 56 | 0 | 2 | 58  |
| TSF-W mit Wasser           | 76 | 0 | 0 | 76  |
| KTLF ohne Nr.              | 4  | 0 | 0 | 4   |

|                      | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|----------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| KLF                  | 0                        | 0                    | 0                  | 0          |
| GTLF/FLF SLF/ULF     | 0                        | 0                    | 0                  | 0          |
| MLF (auch StLF 10-6) | 5                        | 0                    | 0                  | 5          |
| <b>insgesamt</b>     | <b>776</b>               | <b>13</b>            | <b>17</b>          | <b>806</b> |

### Rett.dienst- u. Sanitätsfahrzeuge (Hubschrauber)

|                  |           |           |          |            |
|------------------|-----------|-----------|----------|------------|
| AnhSEG           | 0         | 0         | 0        | 0          |
| ATW              | 0         | 0         | 0        | 0          |
| BtGKW            | 0         | 0         | 0        | 0          |
| BtZKW            | 0         | 0         | 0        | 0          |
| KTW 4            | 0         | 0         | 0        | 0          |
| NEF              | 11        | 8         | 0        | 19         |
| GKTW             | 0         | 0         | 0        | 0          |
| SanZKW           | 0         | 0         | 0        | 0          |
| KTW Infektion    | 0         | 0         | 0        | 0          |
| RTW Intensiv     | 1         | 1         | 0        | 2          |
| GRTW             | 0         | 0         | 0        | 0          |
| KTW normal       | 17        | 11        | 0        | 28         |
| NAW              | 0         | 0         | 0        | 0          |
| RTW              | 34        | 19        | 0        | 53         |
| San Sonstiges    | 0         | 0         | 0        | 0          |
| <b>insgesamt</b> | <b>63</b> | <b>39</b> | <b>0</b> | <b>102</b> |

### Rüstwagen, Gerätewagen

|                   |    |   |   |    |
|-------------------|----|---|---|----|
| GW A              | 5  | 1 | 0 | 6  |
| GW AS             | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW G 1            | 5  | 0 | 0 | 5  |
| GW G 2            | 6  | 0 | 0 | 6  |
| GW G 3            | 0  | 1 | 0 | 1  |
| GW San 25         | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW Öl             | 7  | 4 | 0 | 11 |
| GW Str            | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW Höhenrettung   | 1  | 0 | 0 | 1  |
| GW Licht          | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW Messtechnik    | 4  | 2 | 0 | 6  |
| GW Wasserrettung  | 5  | 0 | 0 | 5  |
| GW B, Bt          | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW V              | 1  | 0 | 0 | 1  |
| GW Werkstattwagen | 1  | 0 | 0 | 1  |
| GW T              | 0  | 1 | 0 | 1  |
| GW N 1            | 4  | 2 | 1 | 7  |
| GW Sonstiger      | 41 | 5 | 2 | 48 |
| GW N 2            | 6  | 0 | 0 | 6  |
| RW 1              | 32 | 3 | 0 | 35 |

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|--|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN) | 22                       | 2                    | 0                  | 24         |
| RW Sonstiger                           | 0                        | 0                    | 0                  | 0          |
| VRW/VGW                                | 7                        | 0                    | 0                  | 7          |
| <b>insgesamt</b>                       | <b>147</b>               | <b>21</b>            | <b>3</b>           | <b>171</b> |

### Sonstige Fahrzeuge

|                     |               |              |            |               |
|---------------------|---------------|--------------|------------|---------------|
| FwA TS (TSA)        | 4             | 0            | 1          | 5             |
| FwA Sonstiger       | 86            | 8            | 4          | 98            |
| FwA Kran            | 0             | 0            | 0          | 0             |
| Kfz Sonstiges       | 5             | 5            | 3          | 13            |
| MTW/MTF             | 290           | 8            | 4          | 302           |
| SW 1000             | 3             | 0            | 0          | 3             |
| SW 2000             | 22            | 0            | 0          | 22            |
| SW KatS             | 2             | 0            | 0          | 2             |
| WLF                 | 15            | 8            | 2          | 25            |
| FwA SWW, Monitor    | 4             | 0            | 3          | 7             |
| Bagger              | 0             | 0            | 0          | 0             |
| Radlader            | 0             | 0            | 0          | 0             |
| FwA Tieflader       | 1             | 0            | 0          | 1             |
| Gabelstapler        | 0             | 2            | 0          | 2             |
| DMF alt             | 2             | 0            | 0          | 2             |
| Dekon-LKW G         | 0             | 0            | 0          | 0             |
| Dekon-LKW P         | 9             | 0            | 0          | 9             |
| ABC-Erkw Erku       | 4             | 0            | 0          | 4             |
| FKH                 | 5             | 0            | 0          | 5             |
| PKW Straße          | 16            | 6            | 0          | 22            |
| PKW Gelände, Allrad | 0             | 0            | 0          | 0             |
| mob TWA TWA, mob    | 0             | 0            | 0          | 0             |
| Bus                 | 1             | 1            | 0          | 2             |
| Kran privat         | 0             | 0            | 0          | 0             |
| LKW Transport       | 2             | 0            | 0          | 2             |
| Abrollbehälter      | 31            | 18           | 3          | 52            |
| <b>insgesamt</b>    | <b>502</b>    | <b>56</b>    | <b>20</b>  | <b>578</b>    |
| <b>insgesamt</b>    | <b>23.290</b> | <b>1.092</b> | <b>665</b> | <b>25.047</b> |

## Ressourcen/Fahrzeug- und Gerätebestand in den Gemeinden im Regierungsbezirk Düsseldorf

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|--|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Atemschutz, Körperschutz</b>              |                          |                      |                    |               |
| BG PA  | 1.439                    | 731                  | 592                | 2.762         |
| Maske  | 2.822                    | 1.341                | 3.048              | 7.211         |
| RG SSG                                       | 0                        | 38                   | 0                  | 38            |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>4.261</b>             | <b>2.110</b>         | <b>3.640</b>       | <b>10.011</b> |
| <b>Boote</b>                                 |                          |                      |                    |               |
| Boot Sonstiges                               | 19                       | 19                   | 0                  | 38            |
| Boot RTB 1                                   | 8                        | 3                    | 0                  | 11            |
| Boot RTB 2                                   | 2                        | 0                    | 0                  | 2             |
| Boot MZB                                     | 16                       | 8                    | 3                  | 27            |
| Boot LB, LK                                  | 3                        | 4                    | 1                  | 8             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>48</b>                | <b>34</b>            | <b>4</b>           | <b>86</b>     |
| <b>Einsatzleitfahrzeuge</b>                  |                          |                      |                    |               |
| ELW 1  | 76                       | 56                   | 11                 | 143           |
| ELW 2 u. 3                                   | 6                        | 8                    | 1                  | 15            |
| KdoW Führung                                 | 61                       | 50                   | 38                 | 149           |
| MLW Leitung                                  | 0                        | 1                    | 0                  | 1             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>143</b>               | <b>115</b>           | <b>50</b>          | <b>308</b>    |
| <b>Fernmeldeanlagen, Funkgeräte</b>          |                          |                      |                    |               |
| Funk FuG ortsfest, Relais                    | 47                       | 35                   | 10                 | 92            |
| Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter               | 743                      | 343                  | 42                 | 1.128         |
| Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter                | 1.926                    | 961                  | 120                | 3.007         |
| Funk FME, Melder                             | 4.820                    | 2.687                | 0                  | 7.507         |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>7.536</b>             | <b>4.026</b>         | <b>172</b>         | <b>11.734</b> |
| <b>Geräte</b>                                |                          |                      |                    |               |
| LP groß                                      | 0                        | 1                    | 0                  | 1             |
| Rettung Satz                                 | 47                       | 10                   | 3                  | 60            |
| TS 8/8                                       | 52                       | 8                    | 4                  | 64            |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>99</b>                | <b>19</b>            | <b>7</b>           | <b>125</b>    |
| <b>Hubrettungsfahrzeuge, Anhängelaternen</b> |                          |                      |                    |               |
| AL 16-4 (AL 18)                              | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 12-9                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 18-12                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 23-12 (DL 30)                             | 1                        | 0                    | 0                  | 1             |
| DL 16-4                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 12-9                                     | 1                        | 0                    | 1                  | 2             |
| DLK 18-12                                    | 8                        | 0                    | 0                  | 8             |

|                  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| DLK 23-12        | 50                       | 49                   | 3                  | 102        |
| GM/TM GM/TM      | 8                        | 0                    | 11                 | 19         |
| HAB GM/TM        | 2                        | 0                    | 0                  | 2          |
| Sonstiges        | 0                        | 0                    | 1                  | 1          |
| <b>insgesamt</b> | <b>70</b>                | <b>49</b>            | <b>16</b>          | <b>135</b> |

### Löschfahrzeuge

|                            |     |    |    |     |
|----------------------------|-----|----|----|-----|
| HLF ohne Nr.               | 18  | 13 | 9  | 40  |
| HLF 20/16                  | 54  | 15 | 3  | 72  |
| HLF 10 Straße              | 2   | 0  | 0  | 2   |
| HLF 10 Allrad              | 2   | 0  | 0  | 2   |
| HLF 20 Straße              | 3   | 16 | 1  | 20  |
| HLF 20 Allrad              | 7   | 8  | 0  | 15  |
| LF 8                       | 38  | 0  | 3  | 41  |
| LF 8/6 Straße              | 56  | 0  | 1  | 57  |
| LF 8/6 Allrad              | 29  | 0  | 0  | 29  |
| LF 10/6 Straße             | 42  | 0  | 2  | 44  |
| LF 10/6 Allrad             | 29  | 0  | 0  | 29  |
| LF 10 Straße               | 1   | 0  | 0  | 1   |
| LF 10 Allrad               | 0   | 0  | 0  | 0   |
| LF 16                      | 46  | 2  | 2  | 50  |
| LF16-TS                    | 100 | 3  | 0  | 103 |
| LF 16/12                   | 92  | 15 | 1  | 108 |
| LF 20/16                   | 25  | 0  | 0  | 25  |
| LF 20 Straße               | 1   | 0  | 0  | 1   |
| LF 20 Allrad               | 0   | 0  | 0  | 0   |
| LF 24                      | 12  | 17 | 1  | 30  |
| LF KatS                    | 10  | 0  | 0  | 10  |
| Sonstiges                  | 3   | 0  | 19 | 22  |
| TLF 8/18                   | 17  | 2  | 4  | 23  |
| TLF 16-24Tr                | 24  | 8  | 1  | 33  |
| TLF 16/25                  | 97  | 4  | 5  | 106 |
| TLF 20/40                  | 4   | 0  | 0  | 4   |
| TLF 20/40 SL               | 2   | 0  | 0  | 2   |
| TLF 24/50                  | 11  | 9  | 0  | 20  |
| TLF 2000                   | 1   | 0  | 0  | 1   |
| TLF 3000                   | 1   | 0  | 0  | 1   |
| TLF 4000                   | 1   | 0  | 1  | 2   |
| PTLF 4000                  | 1   | 6  | 0  | 7   |
| TroLF 750                  | 0   | 0  | 0  | 0   |
| TroLF Sonstiges            | 0   | 0  | 3  | 3   |
| TroTLF 16                  | 3   | 0  | 4  | 7   |
| TSF (u.TSF-Tr) ohne Wasser | 6   | 0  | 3  | 9   |

|                      | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|----------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| TSF-W mit Wasser     | 33                       | 0                    | 0                  | 33         |
| KTLF ohne Nr.        | 1                        | 0                    | 1                  | 2          |
| KLF                  | 0                        | 0                    | 0                  | 0          |
| GTLF/FLF SLF/ULF     | 0                        | 2                    | 14                 | 16         |
| MLF (auch StLF 10-6) | 2                        | 0                    | 0                  | 2          |
| <b>insgesamt</b>     | <b>774</b>               | <b>120</b>           | <b>78</b>          | <b>972</b> |

### Rett.dienst- u. Sanitätsfahrzeuge (Hubschrauber)

|                  |           |            |           |            |
|------------------|-----------|------------|-----------|------------|
| AnhSEG           | 0         | 0          | 0         | 0          |
| ATW              | 0         | 0          | 0         | 0          |
| BtGKW            | 0         | 0          | 0         | 0          |
| BtZKW            | 0         | 0          | 0         | 0          |
| KTW 4            | 0         | 2          | 0         | 2          |
| NEF              | 16        | 46         | 1         | 63         |
| GKTW             | 0         | 1          | 0         | 1          |
| SanZKW           | 0         | 0          | 0         | 0          |
| KTW Infektion    | 0         | 2          | 0         | 2          |
| RTW Intensiv     | 0         | 4          | 0         | 4          |
| GRTW             | 0         | 0          | 0         | 0          |
| KTW normal       | 22        | 134        | 3         | 159        |
| NAW              | 0         | 3          | 0         | 3          |
| RTW              | 47        | 180        | 26        | 253        |
| San Sonstiges    | 2         | 1          | 0         | 3          |
| <b>insgesamt</b> | <b>87</b> | <b>373</b> | <b>30</b> | <b>490</b> |

### Rüstwagen, Gerätewagen

|                   |    |   |    |    |
|-------------------|----|---|----|----|
| GW A              | 2  | 1 | 2  | 5  |
| GW AS             | 0  | 3 | 1  | 4  |
| GW G 1            | 13 | 0 | 2  | 15 |
| GW G 2            | 8  | 0 | 1  | 9  |
| GW G 3            | 2  | 0 | 1  | 3  |
| GW San 25         | 0  | 1 | 0  | 1  |
| GW Öl             | 7  | 5 | 2  | 14 |
| GW Str            | 0  | 0 | 0  | 0  |
| GW Höhenrettung   | 1  | 4 | 0  | 5  |
| GW Licht          | 2  | 0 | 0  | 2  |
| GW Messtechnik    | 6  | 2 | 0  | 8  |
| GW Wasserrettung  | 3  | 5 | 0  | 8  |
| GW B, Bt          | 0  | 0 | 0  | 0  |
| GW V              | 1  | 1 | 0  | 2  |
| GW Werkstattwagen | 3  | 6 | 1  | 10 |
| GW T              | 5  | 0 | 6  | 11 |
| GW N 1            | 11 | 2 | 2  | 15 |
| GW Sonstiger      | 38 | 8 | 14 | 60 |
| GW N 2            | 4  | 0 | 1  | 5  |
| RW 1              | 28 | 3 | 0  | 31 |

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>euerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|--|--------------------------|---------------------|--------------------|------------|
| RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN) | 33                       | 8                   | 0                  | 41         |
| RW Sonstiger                           | 0                        | 0                   | 0                  | 0          |
| VRW/VGW                                | 1                        | 0                   | 0                  | 1          |
| <b>insgesamt</b>                       | <b>168</b>               | <b>49</b>           | <b>33</b>          | <b>250</b> |

### Sonstige Fahrzeuge

|                     |               |              |              |               |
|---------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| FwA TS (TSA)        | 7             | 3            | 2            | 12            |
| FwA Sonstiger       | 96            | 39           | 23           | 158           |
| FwA Kran            | 0             | 7            | 0            | 7             |
| Kfz Sonstiges       | 20            | 37           | 16           | 73            |
| MTW/MTF             | 264           | 42           | 17           | 323           |
| SW 1000             | 2             | 0            | 0            | 2             |
| SW 2000             | 32            | 0            | 0            | 32            |
| SW KatS             | 2             | 1            | 0            | 3             |
| WLF                 | 31            | 56           | 12           | 99            |
| FwA SWW, Monitor    | 13            | 2            | 6            | 21            |
| Bagger              | 0             | 2            | 0            | 2             |
| Radlader            | 1             | 6            | 0            | 7             |
| FwA Tieflader       | 2             | 2            | 0            | 4             |
| Gabelstapler        | 3             | 3            | 0            | 6             |
| DMF alt             | 1             | 0            | 0            | 1             |
| Dekon-LKW G         | 0             | 0            | 0            | 0             |
| Dekon-LKW P         | 20            | 2            | 0            | 22            |
| ABC-ErkkW Erku      | 19            | 2            | 0            | 21            |
| FKH                 | 8             | 1            | 0            | 9             |
| PKW Straße          | 19            | 55           | 5            | 79            |
| PKW Gelände, Allrad | 3             | 3            | 0            | 6             |
| mob TWA TWA, mob    | 0             | 0            | 0            | 0             |
| Bus                 | 1             | 1            | 0            | 2             |
| Kran privat         | 0             | 0            | 0            | 0             |
| LKW Transport       | 3             | 9            | 1            | 13            |
| Abrollbehälter      | 71            | 184          | 47           | 302           |
| <b>insgesamt</b>    | <b>618</b>    | <b>457</b>   | <b>129</b>   | <b>1.204</b>  |
| <b>insgesamt</b>    | <b>13.804</b> | <b>7.352</b> | <b>4.159</b> | <b>25.315</b> |

## Ressourcen/Fahrzeug- und Gerätebestand in den Gemeinden im Regierungsbezirk Köln

|   | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|---|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Atemschutz, Körperschutz</b>             |                          |                      |                    |               |
| BG PA                                       | 4.676                    | 806                  | 469                | 5.951         |
| Maske                                       | 7.748                    | 2.647                | 4.356              | 14.751        |
| RG SSG                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| <b>insgesamt</b>                            | <b>12.424</b>            | <b>3.453</b>         | <b>4.825</b>       | <b>20.702</b> |
| <b>Boote</b>                                |                          |                      |                    |               |
| Boot Sonstiges                              | 21                       | 5                    | 2                  | 28            |
| Boot RTB 1                                  | 7                        | 0                    | 0                  | 7             |
| Boot RTB 2                                  | 6                        | 1                    | 0                  | 7             |
| Boot MZB                                    | 11                       | 2                    | 1                  | 14            |
| Boot LB, LK                                 | 0                        | 3                    | 0                  | 3             |
| <b>insgesamt</b>                            | <b>45</b>                | <b>11</b>            | <b>3</b>           | <b>59</b>     |
| <b>Einsatzleitfahrzeuge</b>                 |                          |                      |                    |               |
| ELW 1                                       | 106                      | 20                   | 16                 | 142           |
| ELW 2 u. 3                                  | 14                       | 2                    | 0                  | 16            |
| KdoW Führung                                | 96                       | 36                   | 19                 | 151           |
| MLW Leitung                                 | 0                        | 1                    | 0                  | 1             |
| <b>insgesamt</b>                            | <b>216</b>               | <b>59</b>            | <b>35</b>          | <b>310</b>    |
| <b>Fernmeldeanlagen, Funkgeräte</b>         |                          |                      |                    |               |
| Funk FuG ortsfest, Relais                   | 108                      | 25                   | 8                  | 141           |
| Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter              | 1.834                    | 588                  | 37                 | 2.459         |
| Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter               | 4.852                    | 730                  | 97                 | 5.679         |
| Funk FME, Melder                            | 13.159                   | 2.079                | 87                 | 15.325        |
| <b>insgesamt</b>                            | <b>19.953</b>            | <b>3.422</b>         | <b>229</b>         | <b>23.604</b> |
| <b>Geräte</b>                               |                          |                      |                    |               |
| LP groß                                     | 6                        | 0                    | 1                  | 7             |
| Rettung Satz                                | 160                      | 42                   | 2                  | 204           |
| TS 8/8                                      | 161                      | 1                    | 5                  | 167           |
| <b>insgesamt</b>                            | <b>327</b>               | <b>43</b>            | <b>8</b>           | <b>378</b>    |
| <b>Hubrettungsfahrzeuge, Anhängeleitern</b> |                          |                      |                    |               |
| AL 16-4 (AL 18)                             | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 12-9                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 18-12                                    | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 23-12 (DL 30)                            | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 16-4                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 12-9                                    | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 18-12                                   | 3                        | 0                    | 1                  | 1             |

|                  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt |
|------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|-----------|
| DLK 23-12        | 51                       | 24                   | 2                  | 2         |
| GM/TM GM/TM      | 4                        | 3                    | 4                  | 4         |
| HAB GM/TM        | 0                        | 0                    |                    | 0         |
| Sonstiges        | 3                        | 0                    | 1                  | 1         |
| <b>insgesamt</b> | <b>61</b>                | <b>27</b>            | <b>8</b>           | <b>8</b>  |

### Löschfahrzeuge

|                            |     |    |    |     |
|----------------------------|-----|----|----|-----|
| HLF ohne Nr.               | 5   | 4  | 8  | 17  |
| HLF 20/16                  | 44  | 9  | 2  | 55  |
| HLF 10 Straße              | 0   | 0  | 0  | 0   |
| HLF 10 Allrad              | 3   | 0  | 0  | 3   |
| HLF 20 Straße              | 1   | 0  | 1  | 2   |
| HLF 20 Allrad              | 6   | 0  | 1  | 7   |
| LF 8                       | 54  | 0  | 1  | 55  |
| LF 8/6 Straße              | 144 | 0  | 2  | 146 |
| LF 8/6 Allrad              | 56  | 0  | 1  | 57  |
| LF 10/6 Straße             | 55  | 0  | 0  | 55  |
| LF 10/6 Allrad             | 53  | 0  | 0  | 53  |
| LF 10 Straße               | 10  | 0  | 0  | 10  |
| LF 10 Allrad               | 6   | 0  | 0  | 6   |
| LF 16                      | 48  | 4  | 3  | 55  |
| LF16-TS                    | 107 | 0  | 0  | 107 |
| LF 16/12                   | 56  | 0  | 1  | 57  |
| LF 20/16                   | 34  | 0  | 0  | 34  |
| LF 20 Straße               | 0   | 0  | 0  | 0   |
| LF 20 Allrad               | 1   | 0  | 0  | 1   |
| LF 24                      | 8   | 17 | 3  | 28  |
| LF KatS                    | 1   | 0  | 0  | 1   |
| Sonstiges                  | 22  | 1  | 17 | 40  |
| TLF 8/18                   | 22  | 1  | 1  | 24  |
| TLF 16-24Tr                | 21  | 0  | 1  | 22  |
| TLF 16/25                  | 183 | 0  | 4  | 187 |
| TLF 20/40                  | 7   | 4  | 0  | 11  |
| TLF 20/40 SL               | 2   | 0  | 1  | 3   |
| TLF 24/50                  | 12  | 8  | 2  | 22  |
| TLF 2000                   | 2   | 0  | 0  | 2   |
| TLF 3000                   | 5   | 0  | 0  | 5   |
| TLF 4000                   | 0   | 0  | 0  | 0   |
| PTLF 4000                  | 0   | 0  | 0  | 0   |
| TroLF 750                  | 0   | 0  | 1  | 1   |
| TroLF Sonstiges            | 0   | 0  | 1  | 1   |
| TroTLF 16                  | 0   | 2  | 6  | 8   |
| TSF (u.TSF-Tr) ohne Wasser | 51  | 0  | 0  | 51  |
| TSF-W mit Wasser           | 101 | 0  | 2  | 103 |
| KTLF ohne Nr.              | 0   | 0  | 0  | 0   |

|                      | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt    |
|----------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|--------------|
| KLF                  | 0                        | 0                    | 0                  | 0            |
| GTLF/FLF SLF/ULF     | 1                        | 0                    | 7                  | 8            |
| MLF (auch StLF 10-6) | 1                        | 0                    | 0                  | 1            |
| <b>insgesamt</b>     | <b>1.122</b>             | <b>50</b>            | <b>66</b>          | <b>1.238</b> |

### rett.dienst- u. Sanitätsfahrzeuge (Hubschrauber)

|                  |           |            |           |            |
|------------------|-----------|------------|-----------|------------|
| AnhSEG           | 0         | 0          | 0         | 0          |
| ATW              | 0         | 1          | 0         | 1          |
| BtGKW            | 0         | 8          | 0         | 8          |
| BtZKW            | 0         | 4          | 0         | 4          |
| KTW 4            | 0         | 0          | 0         | 0          |
| NEF              | 20        | 25         | 0         | 45         |
| GKTW             | 0         | 0          | 0         | 0          |
| SanZKW           | 0         | 0          | 0         | 0          |
| KTW Infektion    | 0         | 0          | 0         | 0          |
| RTW Intensiv     | 0         | 0          | 0         | 0          |
| GRTW             | 0         | 1          | 0         | 1          |
| KTW normal       | 21        | 25         | 4         | 50         |
| NAW              | 1         | 0          | 0         | 1          |
| RTW              | 52        | 108        | 12        | 172        |
| San Sonstiges    | 0         | 1          | 0         | 1          |
| <b>insgesamt</b> | <b>94</b> | <b>173</b> | <b>16</b> | <b>283</b> |

### Rüstwagen, Gerätewagen

|                   |    |    |    |    |
|-------------------|----|----|----|----|
| GW A              | 2  | 3  | 0  | 5  |
| GW AS             | 1  | 1  | 2  | 4  |
| GW G 1            | 36 | 0  | 0  | 36 |
| GW G 2            | 9  | 1  | 1  | 11 |
| GW G 3            | 1  | 1  | 1  | 3  |
| GW San 25         | 0  | 1  | 0  | 1  |
| GW Öl             | 7  | 0  | 1  | 8  |
| GW Str            | 0  | 0  | 0  | 0  |
| GW Höhenrettung   | 0  | 2  | 0  | 2  |
| GW Licht          | 1  | 0  | 0  | 1  |
| GW Messtechnik    | 15 | 3  | 0  | 18 |
| GW Wasserrettung  | 1  | 2  | 0  | 3  |
| GW B, Bt          | 0  | 0  | 0  | 0  |
| GW V              | 2  | 0  | 0  | 2  |
| GW Werkstattwagen | 2  | 3  | 0  | 5  |
| GW T              | 18 | 2  | 3  | 23 |
| GW N 1            | 8  | 3  | 0  | 11 |
| GW Sonstiger      | 50 | 23 | 11 | 84 |
| GW N 2            | 12 | 3  | 0  | 15 |
| RW 1              | 75 | 1  | 0  | 76 |

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|--|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN) | 22                       | 4                    | 1                  | 27         |
| RW Sonstiger                           | 3                        | 2                    | 1                  | 6          |
| VRW/VGW                                | 5                        | 1                    | 0                  | 6          |
| <b>insgesamt</b>                       | <b>270</b>               | <b>56</b>            | <b>21</b>          | <b>347</b> |

### Sonstige Fahrzeuge

|                     |               |              |              |               |
|---------------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| FwA TS (TSA)        | 12            | 9            | 1            | 22            |
| FwA Sonstiger       | 142           | 25           | 8            | 175           |
| FwA Kran            | 0             | 3            | 0            | 3             |
| Kfz Sonstiges       | 42            | 9            | 2            | 53            |
| MTW/MTF             | 392           | 17           | 13           | 422           |
| SW 1000             | 2             | 0            | 0            | 2             |
| SW 2000             | 21            | 1            | 0            | 22            |
| SW KatS             | 7             | 0            | 0            | 7             |
| WLF                 | 24            | 18           | 16           | 58            |
| FwA SWW, Monitor    | 44            | 0            | 1            | 45            |
| Bagger              | 0             | 0            | 0            | 0             |
| Radlader            | 1             | 2            | 0            | 3             |
| FwA Tieflader       | 0             | 0            | 0            | 0             |
| Gabelstapler        | 6             | 6            | 1            | 13            |
| DMF alt             | 2             | 0            | 0            | 2             |
| Dekon-LKW G         | 0             | 0            | 0            | 0             |
| Dekon-LKW P         | 14            | 1            | 0            | 15            |
| ABC-ErkkW Erku      | 14            | 0            | 0            | 14            |
| FKH                 | 11            | 3            | 0            | 14            |
| PKW Straße          | 17            | 15           | 9            | 41            |
| PKW Gelände, Allrad | 2             | 0            | 0            | 2             |
| mob TWA TWA, mob    | 2             | 0            | 0            | 2             |
| Bus                 | 0             | 1            | 0            | 1             |
| Kran privat         | 0             | 1            | 1            | 2             |
| LKW Transport       | 12            | 4            | 2            | 18            |
| Abrollbehälter      | 69            | 60           | 54           | 183           |
| <b>insgesamt</b>    | <b>836</b>    | <b>175</b>   | <b>108</b>   | <b>1.119</b>  |
| <b>insgesamt</b>    | <b>35.348</b> | <b>7.469</b> | <b>5.319</b> | <b>48.048</b> |

## Ressourcen/Fahrzeug- und Gerätebestand in den Gemeinden im Regierungsbezirk Münster

|  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt     |
|--|--------------------------|----------------------|--------------------|---------------|
| <b>Atemschutz, Körperschutz</b>              |                          |                      |                    |               |
| BG PA  | 2.312                    | 97                   | 143                | 2.552         |
| Maske  | 4.820                    | 198                  | 260                | 5.278         |
| RG SSG                                       | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>7.132</b>             | <b>295</b>           | <b>403</b>         | <b>7.830</b>  |
| <b>Boote</b>                                 |                          |                      |                    |               |
| Boot Sonstiges                               | 19                       | 4                    | 1                  | 24            |
| Boot RTB 1                                   | 8                        | 0                    | 3                  | 11            |
| Boot RTB 2                                   | 2                        | 0                    | 0                  | 2             |
| Boot MZB                                     | 8                        | 0                    | 0                  | 8             |
| Boot LB, LK                                  | 1                        | 0                    | 0                  | 1             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>38</b>                | <b>4</b>             | <b>4</b>           | <b>46</b>     |
| <b>Einsatzleitfahrzeuge</b>                  |                          |                      |                    |               |
| ELW 1  | 116                      | 6                    | 13                 | 135           |
| ELW 2 u. 3                                   | 0                        | 3                    | 2                  | 5             |
| KdoW Führung                                 | 49                       | 11                   | 7                  | 67            |
| MLW Leitung                                  | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>165</b>               | <b>20</b>            | <b>22</b>          | <b>207</b>    |
| <b>Fernmeldeanlagen, Funkgeräte</b>          |                          |                      |                    |               |
| Funk FuG ortsfest, Relais                    | 62                       | 2                    | 2                  | 66            |
| Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter               | 1.111                    | 62                   | 30                 | 1.203         |
| Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter                | 3.276                    | 120                  | 45                 | 3.441         |
| Funk FME, Melder                             | 8.641                    | 485                  | 15                 | 9.141         |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>13.090</b>            | <b>669</b>           | <b>92</b>          | <b>13.851</b> |
| <b>Geräte</b>                                |                          |                      |                    |               |
| LP groß                                      | 0                        | 0                    | 3                  | 3             |
| Rettung Satz                                 | 68                       | 2                    | 0                  | 70            |
| TS 8/8                                       | 76                       | 0                    | 7                  | 83            |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>144</b>               | <b>2</b>             | <b>10</b>          | <b>156</b>    |
| <b>Hubrettungsfahrzeuge, Anhängelaternen</b> |                          |                      |                    |               |
| AL 16-4 (AL 18)                              | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 12-9                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 18-12                                     | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 23-12 (DL 30)                             | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DL 16-4                                      | 0                        | 0                    | 0                  | 0             |
| DLK 12-9                                     | 1                        | 0                    | 0                  | 1             |
| DLK 18-12                                    | 2                        | 0                    | 0                  | 2             |

|                  | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt |
|------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|-----------|
| DLK 23-12        | 38                       | 10                   | 0                  | 48        |
| GM/TM GM/TM      | 4                        | 0                    | 5                  | 9         |
| HAB GM/TM        | 1                        | 0                    | 0                  | 1         |
| Sonstiges        | 2                        | 0                    | 1                  | 3         |
| <b>insgesamt</b> | <b>48</b>                | <b>10</b>            | <b>6</b>           | <b>64</b> |

### Löschfahrzeuge

|                            |     |   |    |     |
|----------------------------|-----|---|----|-----|
| HLF ohne Nr.               | 3   | 2 | 3  | 8   |
| HLF 20/16                  | 44  | 8 | 1  | 53  |
| HLF 10 Straße              | 0   | 0 | 0  | 0   |
| HLF 10 Allrad              | 0   | 0 | 0  | 0   |
| HLF 20 Straße              | 3   | 0 | 0  | 3   |
| HLF 20 Allrad              | 19  | 5 | 0  | 24  |
| LF 8                       | 34  | 0 | 2  | 36  |
| LF 8/6 Straße              | 26  | 0 | 1  | 27  |
| LF 8/6 Allrad              | 26  | 0 | 0  | 26  |
| LF 10/6 Straße             | 21  | 0 | 0  | 21  |
| LF 10/6 Allrad             | 38  | 0 | 0  | 38  |
| LF 10 Straße               | 1   | 0 | 0  | 1   |
| LF 10 Allrad               | 4   | 1 | 0  | 5   |
| LF 16                      | 11  | 0 | 1  | 12  |
| LF16-TS                    | 117 | 0 | 1  | 118 |
| LF 16/12                   | 92  | 3 | 1  | 96  |
| LF 20/16                   | 26  | 0 | 0  | 26  |
| LF 20 Straße               | 5   | 0 | 0  | 5   |
| LF 20 Allrad               | 7   | 2 | 0  | 9   |
| LF 24                      | 4   | 0 | 1  | 5   |
| LF KatS                    | 0   | 0 | 0  | 0   |
| Sonstiges                  | 0   | 0 | 12 | 12  |
| TLF 8/18                   | 14  | 0 | 0  | 14  |
| TLF 16-24Tr                | 17  | 0 | 0  | 17  |
| TLF 16/25                  | 87  | 0 | 2  | 89  |
| TLF 20/40                  | 4   | 0 | 0  | 4   |
| TLF 20/40 SL               | 2   | 0 | 0  | 2   |
| TLF 24/50                  | 23  | 1 | 1  | 25  |
| TLF 2000                   | 0   | 0 | 0  | 0   |
| TLF 3000                   | 4   | 0 | 0  | 4   |
| TLF 4000                   | 3   | 0 | 0  | 3   |
| PTLF 4000                  | 1   | 3 | 0  | 4   |
| TroLF 750                  | 0   | 0 | 0  | 0   |
| TroLF Sonstiges            | 0   | 0 | 0  | 0   |
| TroTLF 16                  | 1   | 0 | 1  | 2   |
| TSF (u.TSF-Tr) ohne Wasser | 5   | 0 | 0  | 5   |
| TSF-W mit Wasser           | 9   | 0 | 0  | 9   |
| KTLF ohne Nr.              | 0   | 0 | 0  | 0   |

|                      | Freiwillige<br>Feuerwehr | Berufs-<br>feuerwehr | Werk-<br>feuerwehr | insgesamt  |
|----------------------|--------------------------|----------------------|--------------------|------------|
| KLF                  | 1                        | 0                    | 0                  | 1          |
| GTLF/FLF SLF/ULF     | 1                        | 0                    | 3                  | 4          |
| MLF (auch StLF 10-6) | 1                        | 0                    | 0                  | 1          |
| <b>insgesamt</b>     | <b>654</b>               | <b>25</b>            | <b>30</b>          | <b>709</b> |

### Rett.dienst- u. Sanitätsfahrzeuge (Hubschrauber)

|                  |            |           |          |            |
|------------------|------------|-----------|----------|------------|
| AnhSEG           | 0          | 0         | 0        | 0          |
| ATW              | 0          | 0         | 0        | 0          |
| BtGKW            | 0          | 0         | 0        | 0          |
| BtZKW            | 0          | 0         | 0        | 0          |
| KTW 4            | 0          | 0         | 0        | 0          |
| NEF              | 23         | 8         | 1        | 32         |
| GKTW             | 0          | 0         | 1        | 1          |
| SanZKW           | 0          | 0         | 0        | 0          |
| KTW Infektion    | 0          | 4         | 0        | 4          |
| RTW Intensiv     | 0          | 0         | 0        | 0          |
| GRTW             | 0          | 0         | 0        | 0          |
| KTW normal       | 29         | 18        | 1        | 48         |
| NAW              | 1          | 4         | 0        | 5          |
| RTW              | 51         | 37        | 6        | 94         |
| San Sonstiges    | 0          | 1         | 0        | 1          |
| <b>insgesamt</b> | <b>104</b> | <b>72</b> | <b>9</b> | <b>185</b> |

### Rüstwagen, Gerätewagen

|                   |    |   |   |    |
|-------------------|----|---|---|----|
| GW A              | 1  | 0 | 0 | 1  |
| GW AS             | 0  | 1 | 0 | 1  |
| GW G 1            | 23 | 0 | 1 | 24 |
| GW G 2            | 5  | 0 | 0 | 5  |
| GW G 3            | 1  | 0 | 0 | 1  |
| GW San 25         | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW Öl             | 3  | 0 | 1 | 4  |
| GW Str            | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW Höhenrettung   | 0  | 1 | 0 | 1  |
| GW Licht          | 2  | 0 | 0 | 2  |
| GW Messtechnik    | 15 | 1 | 0 | 16 |
| GW Wasserrettung  | 5  | 2 | 0 | 7  |
| GW B, Bt          | 2  | 0 | 0 | 2  |
| GW V              | 0  | 0 | 0 | 0  |
| GW Werkstattwagen | 2  | 4 | 0 | 6  |
| GW T              | 5  | 0 | 0 | 5  |
| GW N 1            | 7  | 2 | 0 | 9  |
| GW Sonstiger      | 36 | 9 | 5 | 50 |
| GW N 2            | 2  | 2 | 0 | 4  |
| RW 1              | 39 | 1 | 0 | 40 |

|  |            |           |          |            |
|--|------------|-----------|----------|------------|
| RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN) | 14         | 1         | 0        | 15         |
| RW Sonstiger                           | 0          | 0         | 2        | 2          |
| VRW/VGW                                | 0          | 0         | 0        | 0          |
| <b>insgesamt</b>                       | <b>162</b> | <b>24</b> | <b>9</b> | <b>195</b> |

### Sonstige Fahrzeuge

|                     |            |           |           |            |
|---------------------|------------|-----------|-----------|------------|
| FwA TS (TSA)        | 6          | 0         | 0         | 6          |
| FwA Sonstiger       | 73         | 5         | 10        | 88         |
| FwA Kran            | 0          | 1         | 0         | 1          |
| Kfz Sonstiges       | 14         | 2         | 6         | 22         |
| MTW/MTF             | 209        | 12        | 3         | 224        |
| SW 1000             | 6          | 0         | 0         | 6          |
| SW 2000             | 23         | 0         | 1         | 24         |
| SW KatS             | 1          | 0         | 0         | 1          |
| WLF                 | 27         | 12        | 9         | 48         |
| FwA SWW, Monitor    | 5          | 0         | 4         | 9          |
| Bagger              | 0          | 0         | 0         | 0          |
| Radlader            | 1          | 0         | 1         | 2          |
| FwA Tieflader       | 0          | 0         | 0         | 0          |
| Gabelstapler        | 5          | 1         | 1         | 7          |
| DMF alt             | 3          | 0         | 0         | 3          |
| Dekon-LKW G         | 1          | 0         | 0         | 1          |
| Dekon-LKW P         | 9          | 0         | 0         | 9          |
| ABC-ErkKW Erku      | 9          | 0         | 0         | 9          |
| FKH                 | 4          | 0         | 0         | 4          |
| PKW Straße          | 36         | 12        | 5         | 53         |
| PKW Gelände, Allrad | 3          | 5         | 0         | 8          |
| mob TWA TWA, mob    | 0          | 0         | 0         | 0          |
| Bus                 | 0          | 0         | 0         | 0          |
| Kran privat         | 0          | 0         | 0         | 0          |
| LKW Transport       | 5          | 0         | 0         | 5          |
| Abrollbehälter      | 65         | 48        | 25        | 138        |
| <b>insgesamt</b>    | <b>505</b> | <b>98</b> | <b>65</b> | <b>668</b> |

|                  |               |              |            |               |
|------------------|---------------|--------------|------------|---------------|
| <b>insgesamt</b> | <b>22.042</b> | <b>1.219</b> | <b>650</b> | <b>23.911</b> |
|------------------|---------------|--------------|------------|---------------|

## Aufwendungen

- **Kosten überschreiten eine Milliarde**
- **Zuwendungen bleiben hoch**

### Aufwendungen für den Feuerschutz 2012 in Euro

| Regie-<br>rungsbezirk | Personalkosten          | Sachkosten              | Investiti-<br>onskosten | Insgesamt                 | Zuwendungen<br>des Landes |
|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Arnsberg              | 111.204.184,00 €        | 50.533.562,00 €         | 56.188.322,00 €         | 217.926.068,00 €          | 7.758.181,09 €            |
| Detmold               | 37.868.263,00 €         | 16.952.487,00 €         | 16.328.730,00 €         | 71.149.480,00 €           | 5.248.697,29 €            |
| Düsseldorf            | 249.961.751,00 €        | 76.122.116,00 €         | 31.430.235,00 €         | 357.514.102,00 €          | 8.249.909,31 €            |
| Köln                  | 213.090.137,00 €        | 83.946.943,00 €         | 47.896.966,00 €         | 344.934.046,00 €          | 8.306.448,88 €            |
| Münster               | 66.875.664,00 €         | 20.305.015,00 €         | 20.527.548,00 €         | 107.708.227,00 €          | 6.056.763,43 €            |
| <b>Insgesamt</b>      | <b>678.999.999,00 €</b> | <b>247.860.123,00 €</b> | <b>172.371.801,00 €</b> | <b>1.099.231.923,00 €</b> | <b>35.620.000,00 €</b>    |

### Aufwendungen für den Feuerschutz und Katastrophenschutz (in Millionen Euro)

| Aufwendungen  | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       | 2011       | 2012         |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|--------------|
| Kommunale Aufwendungen<br>(Personal-, Sach- und Investitionskosten) | 758        | 800        | 859        | 856        | 881        | 1.099        |
| Staatliche Zuwendungen (Feuerschutzsteuer)                          | 36         | 36         | 36         | 36         | 36         | 36           |
| Zuwendungen an Hilfsorganisationen                                  | 4          | 4          | 4          | 4          | 4          | 4            |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>798</b> | <b>840</b> | <b>899</b> | <b>856</b> | <b>921</b> | <b>1.139</b> |

## Einsätze

- Rettungseinsätze steigen weiter
- Weniger Brände, mehr Hilfeleistungen

## Einsätze der öffentlichen Feuerwehren

|  | 2006             | 2007             | 2008             | 2009             | 2010             | 2011             | 2012             |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <b>Brandereinsätze</b>   | <b>43.621</b>    | <b>42.817</b>    | <b>40.778</b>    | <b>42.980</b>    | <b>38.751</b>    | <b>40.213</b>    | <b>37.104</b>    |
| - Großbrände   | 1.230            | 1.082            | 1.186            | 1.455            | 1.077            | 1.068            | 1.039            |
| - Mittelbrände   | 4.295            | 4.364            | 4.314            | 4.303            | 3.987            | 4.050            | 3.914            |
| - Kleinbrände  | 38.096           | 37.371           | 35.278           | 37.222           | 33.687           | 35.095           | 32.151           |
| <b>überörtliche<br/>Einsätze</b>   |                  |                  |                  |                  | <b>958</b>       | <b>1.077</b>     | <b>977</b>       |
| <b>Technische<br/>Hilfeleistungen</b>  | <b>109.071</b>   | <b>151.951</b>   | <b>111.176</b>   | <b>109.922</b>   | <b>126.406</b>   | <b>103.637</b>   | <b>105.434</b>   |
| <b>Fehlalarmierungen<br/>(Brandereinsätze u.<br/>Technische Hilfeleis-<br/>tungen)</b> | <b>39.920</b>    | <b>42.432</b>    | <b>40.591</b>    | <b>36.869</b>    | <b>35.388</b>    | <b>36.758</b>    | <b>36.346</b>    |
| - Blinde Alarmer   | 19.735           | 21.783           | 19.801           | 16.926           | 16.431           | 16.922           | 18.160           |
| - Böswillige Alarmer   | 2.154            | 2.094            | 1.913            | 1.705            | 1.529            | 1.611            | 1.371            |
| - Alarmer durch<br>Brandmeldeanlagen   | 18.031           | 18.555           | 18.877           | 18.238           | 17.428           | 18.225           | 16.815           |
| <b>Rettungsdienst-<br/>ereinsätze (gesamt)</b>   | <b>1.351.971</b> | <b>1.374.583</b> | <b>1.418.600</b> | <b>1.441.651</b> | <b>1.324.330</b> | <b>1.357.018</b> | <b>1.409.664</b> |
| - Notfalleinsätze  | 879.718          | 894.193          | 940.937          | 991.741          | 921.730          | 964.015          | 1.001.384        |
| - Krankentransporte<br>(davon Infektions-<br>transporte)                               | 472.253          | 480.390          | 477.663          | 449.910          | 372.764          | 393.003          | 408.280          |
|  | 10.798           | 13.865           | 13.094           | 14.950           | 11.682           | 15.351           | 15.767           |
| <b>überörtliche<br/>Einsätze</b>   |                  |                  |                  |                  | <b>18.154</b>    | <b>25.481</b>    | <b>29.020</b>    |
| <b>Fehlalarmierungen<br/>(Rettungsdienst-<br/>ereinsätze)</b>                          |                  |                  |                  |                  | <b>76.780</b>    | <b>84.027</b>    | <b>91.008</b>    |
| - Blinde Alarmer   |                  |                  |                  |                  | 76.026           | 83.011           | 89.825           |
| - Böswillige Alarmer   |                  |                  |                  |                  | 754              | 1.016            | 1.183            |
| <b>Sonstige</b>  |                  |                  |                  |                  | <b>24.577</b>    | <b>16.500</b>    | <b>18.609</b>    |
| <b>Blutkonserven-<br/>transporte</b>   | <b>54</b>        | <b>58</b>        | <b>45</b>        | <b>77</b>        | <b>136</b>       | <b>111</b>       | <b>111</b>       |
| <b>Insgesamt:</b>  | <b>1.544.637</b> | <b>1.611.841</b> | <b>1.611.190</b> | <b>1.631.499</b> | <b>1.646.449</b> | <b>1.664.822</b> | <b>1.728.273</b> |

Bei den Einsätzen der öffentlichen Feuerwehren in 2012 konnten bei der Brandbekämpfung und den technischen Hilfeleistungen 15.664 Menschen gerettet werden. In 1.357 Fällen war eine Rettung durch die Einsatzkräfte nicht mehr möglich.

## Brandobjekte

|  | 2006          | 2007          | 2008          | 2009          | 2010          | 2011          | 2012          |
|--|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Wohngebäude                                      | 11.536        | 11.181        | 12.025        | 11.901        | 12.509        | 12.626        | 12.314        |
| Verwaltungs- und Bürogebäude                     | 870           | 864           | 770           | 695           | 1.143         | 1.026         | 820           |
| Landwirtschaftliche Anwesen                      | 795           | 728           | 698           | 793           | 765           | 780           | 704           |
| Industriebetriebe                                | 1.630         | 1.827         | 1.567         | 1.500         | 1.755         | 1.803         | 1.794         |
| Gewerbebetriebe                                  | 2.658         | 2.658         | 2.810         | 2.776         | 2.898         | 3.058         | 2.959         |
| Theater, Lichtspieltheater,<br>Versammlungsräume | 540           | 865           | 397           | 358           | 481           | 539           | 640           |
| Fahrzeuge  | 4.342         | 4.031         | 4.128         | 3.956         | 4.555         | 4.277         | 3.883         |
| Wald, Heide, Moor                                | 3.300         | 3.600         | 2.277         | 3.045         | 3.460         | 4.217         | 2.931         |
| Sonstige   | 15.110        | 15.213        | 13.744        | 16.210        | 15.968        | 17.586        | 15.970        |
| <b>Insgesamt</b>                                 | <b>40.781</b> | <b>40.967</b> | <b>38.416</b> | <b>41.234</b> | <b>43.534</b> | <b>45.912</b> | <b>42.015</b> |

## Brandobjekte in den Regierungsbezirken

| Brandobjekte  | Arnsberg     | Detmold      | Düsseldorf    | Köln         | Münster      | insgesamt     |
|---|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|---------------|
| Wohngebäude   | 2.976        | 1.026        | 4.280         | 2.615        | 1.417        | 12.314        |
| Verwaltungs- und<br>Bürogebäude                     | 178          | 59           | 234           | 202          | 147          | 820           |
| Landwirtschaftliche<br>Anwesen                      | 95           | 113          | 190           | 128          | 178          | 704           |
| Industriebetriebe                                   | 536          | 325          | 445           | 243          | 245          | 1.794         |
| Gewerbebetriebe                                     | 844          | 252          | 1.004         | 383          | 476          | 2.959         |
| Theater,<br>Lichtspieltheater,<br>Versammlungsräume | 231          | 83           | 164           | 54           | 108          | 640           |
| Fahrzeuge   | 972          | 376          | 1.167         | 873          | 495          | 3.883         |
| Wald, Heide, Moor                                   | 673          | 348          | 725           | 880          | 305          | 2.931         |
| Sonstige  | 3.345        | 1.161        | 6.427         | 3.695        | 1.342        | 15.970        |
| <b>insgesamt</b>                                    | <b>9.850</b> | <b>3.743</b> | <b>14.636</b> | <b>9.073</b> | <b>4.713</b> | <b>42.015</b> |

## Unfälle bei den Berufsfeuerwehren

| Regierungsbezirk                 | Stärke       | Unfälle      | Unfallquote   |
|----------------------------------|--------------|--------------|---------------|
| Arnsberg (zwei tödliche Unfälle) | 1.795        | 295          | 16,43%        |
| Detmold                          | 475          | 25           | 5,26%         |
| Düsseldorf                       | 3.932        | 492          | 12,51%        |
| Köln                             | 1.926        | 156          | 8,10%         |
| Münster                          | 820          | 127          | 15,48%        |
| <b>Insgesamt</b>                 | <b>8.948</b> | <b>1.095</b> | <b>12,24%</b> |

## Unfälle bei den Freiwilligen Feuerwehren

| Regierungsbezirk             | Stärke        | Unfälle      | Unfallquote  |
|------------------------------|---------------|--------------|--------------|
| Arnsberg                     | 22.150        | 343          | 1,55%        |
| Detmold                      | 15.901        | 223          | 1,40%        |
| Düsseldorf                   | 13.329        | 292          | 2,19%        |
| Köln (zwei tödliche Unfälle) | 21.395        | 353          | 1,65%        |
| Münster                      | 12.429        | 229          | 1,84%        |
| <b>Insgesamt</b>             | <b>85.204</b> | <b>1.440</b> | <b>1,69%</b> |

## Technische Hilfeleistungen

| Jahr   | 2006           | 2007           | 2008           | 2009           | 2010           | 2011           | 2012           |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Menschen in Notlagen                         | 18.695         | 18.382         | 19.046         | 22.597         | 23.127         | 21.897         | 24.169         |
| Gefahren durch/mit Tieren                    | 8.650          | 6.810          | 7.977          | 8.684          | 7.590          | 9.964          | 9.792          |
| Betriebsunfälle                              | 506            | 308            | 391            | 458            | 467            | 423            | 417            |
| Einstürze baulicher Anlagen                  | 399            | 696            | 163            | 162            | 381            | 197            | 186            |
| Verkehrsunfälle und -störungen               | 12.954         | 16.505         | 12.844         | 13.459         | 12.208         | 11.532         | 11.536         |
| Wasser- und Sturmschäden                     | 18.838         | 59.565         | 22.804         | 17.660         | 32.173         | 14.807         | 14.412         |
| Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern | 13.882         | 15.095         | 16.077         | 16.146         | 18.837         | 18.612         | 19.508         |
| darin u.a. enthalten:                        |                |                |                |                |                |                |                |
| - Gasausströmungen                           | 1.558          | 1.380          | 1.361          | 1.478          | 1.372          | 1.372          | 1.447          |
| - Ölunfälle/Ölspuren                         | 10.666         | 12.478         | 1.543          | 13.286         | 14.724         | 15.944         | 16.631         |
| - Strahlenschutzsätze                        | 31             | 14             | 43             | 9              | 72             | 43             | 116            |
| Sonstige                                     | 33.866         | 28.687         | 29.072         | 31.563         | 31.643         | 26.205         | 25.414         |
| <b>Insgesamt</b>                             | <b>107.790</b> | <b>146.048</b> | <b>108.374</b> | <b>110.729</b> | <b>126.426</b> | <b>103.637</b> | <b>105.434</b> |

## Technische Hilfeleistungen durch die öffentlichen Feuerwehren in den Regierungsbezirken

| Regierungsbezirk                             | Arnsberg      | Detmold      | Düsseldorf    | Köln          | Münster       | insgesamt      |
|--|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|----------------|
| Menschen in Notlagen                         | 6.004         | 1.892        | 7.458         | 5.953         | 2.862         | 24.169         |
| Gefahren durch/mit Tieren                    | 948           | 798          | 3.146         | 3.608         | 1.292         | 9.792          |
| Betriebsunfälle                              | 105           | 32           | 130           | 55            | 95            | 417            |
| Einstürze von Baulichkeiten                  | 70            | 14           | 48            | 32            | 22            | 186            |
| Verkehrsunfälle und -störungen               | 2.486         | 1.180        | 2.609         | 3.929         | 1.332         | 11.536         |
| Wasser- und Sturmschäden                     | 2.653         | 1.108        | 4.118         | 4.963         | 1.570         | 14.412         |
| Einsätze mit gefährlichen Stoffen und Gütern | 3.956         | 1.993        | 6.202         | 4.930         | 2.427         | 19.508         |
| darin u.a. enthalten:                        |               |              |               |               |               |                |
| - Gasausströmungen                           | 228           | 56           | 461           | 544           | 158           | 1.447          |
| - Ölunfälle/Ölspurensätze                    | 3.395         | 1.820        | 5.198         | 4.109         | 2.109         | 16.631         |
| - Strahlenschutzsätze                        | 2             | 0            | 114           | 0             | 0             | 116            |
| Sonstige                                     | 6.366         | 2.370        | 6.896         | 6.377         | 3.405         | 25.414         |
| <b>insgesamt</b>                             | <b>22.588</b> | <b>9.387</b> | <b>30.607</b> | <b>29.847</b> | <b>13.005</b> | <b>105.434</b> |

## Rettungsdienstleistungen (der öffentlichen Feuerwehren)

|                                | Notfalleinsätze  | Krankentransporte |                      | Insgesamt        | Blutkonserven-<br>transporte |
|--------------------------------|------------------|-------------------|----------------------|------------------|------------------------------|
|                                |                  |                   | Davon<br>„Infektion“ |                  |                              |
| <b>Berufsfeuerwehren</b>       |                  |                   |                      |                  |                              |
| Reg.-Bez. Arnsberg             | 109.482          | 31.718            | 2.728                | 141.200          | 7                            |
| Reg.-Bez. Detmold              | 31.895           | 9.728             | 428                  | 41.623           | 0                            |
| Reg.-Bez. Düsseldorf           | 295.785          | 157.414           | 4.645                | 453.199          | 0                            |
| Reg.-Bez. Köln                 | 118.874          | 47.528            | 1.361                | 166.402          | 37                           |
| Reg.-Bez. Münster              | 53.304           | 19.372            | 793                  | 72.676           | 0                            |
| <b>gesamt</b>                  | <b>609.340</b>   | <b>265.760</b>    | <b>9.955</b>         | <b>875.100</b>   | <b>44</b>                    |
| <b>Freiwillige Feuerwehren</b> |                  |                   |                      |                  |                              |
| Reg. Bez.-Arnsberg             | 77.998           | 22.587            | 1.005                | 100.585          | 6                            |
| Reg. Bez.-Detmold              | 50.310           | 22.594            | 1.213                | 72.904           | 22                           |
| Reg. Bez.-Düsseldorf           | 63.799           | 31.507            | 1.056                | 95.306           | 6                            |
| Reg. Bez.-Köln                 | 109.892          | 34.688            | 1.190                | 144.580          | 0                            |
| Reg. Bez.-Münster              | 90.045           | 31.144            | 1.348                | 121.189          | 33                           |
| <b>gesamt</b>                  | <b>392.044</b>   | <b>142.520</b>    | <b>5.812</b>         | <b>534.564</b>   | <b>67</b>                    |
| <b>Insgesamt</b>               | <b>1.001.384</b> | <b>408.280</b>    | <b>15.767</b>        | <b>1.409.664</b> | <b>111</b>                   |

## Einsätze der Werkfeuerwehren

| Reg.-Bez.        | Klein-<br>brände | Mittel-<br>brände | Groß-<br>brände | außerh.<br>zuständi-<br>gen Ein-<br>satzgebiet | Brände<br>ges. | Technische<br>Hilfeleis-<br>tungen | Not-<br>fallein-<br>sätze | Kranken-<br>trans-<br>porte | Ret-<br>tungs-<br>dienst<br>ges. |
|------------------|------------------|-------------------|-----------------|--|----------------|------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| Arnsberg         | 155              | 6                 | 1               | 3  | 165            | 736                                | 396                       | 287                         | 683                              |
| Detmold          | 54               | 1                 | 1               | 0  | 56             | 360                                | 35                        | 393                         | 428                              |
| Düsseldorf       | 602              | 138               | 11              | 10   | 761            | 2.502                              | 3.362                     | 4.834                       | 8.196                            |
| Köln             | 1.066            | 32                | 3               | 43   | 1.144          | 3.205                              | 3.021                     | 1.353                       | 4.374                            |
| Münster          | 136              | 4                 | 2               | 5  | 147            | 609                                | 824                       | 1.644                       | 2.468                            |
| <b>Insgesamt</b> | <b>2.013</b>     | <b>181</b>        | <b>18</b>       | <b>61</b>                                      | <b>2.273</b>   | <b>7.412</b>                       | <b>7.638</b>              | <b>8.511</b>                | <b>16.149</b>                    |

Bei den Einsätzen der Werkfeuerwehren in 2012 konnten bei der Brandbekämpfung und den technischen Hilfeleistungen 199 Menschen gerettet werden. In vier Fällen war eine Rettung durch die Einsatzkräfte nicht mehr möglich.

## Vorbeugender Brandschutz

- Brandschutzdienststellen stark gefragt
- Brandschauer gut ausgelastet

## Bauaufsichtliche Verfahren

|                               | abgegeben von:   |                  |                   |
|-------------------------------|------------------|------------------|-------------------|
|                               | BF <sup>1)</sup> | FF <sup>2)</sup> | BSI <sup>4)</sup> |
| Pflege- und Betreuungsobjekte | 1.531            | 676              | 887               |
| Beherbergungsobjekte          | 321              | 181              | 226               |
| Versammlungsobjekte           | 1.167            | 630              | 578               |
| Unterrichtsobjekte            | 640              | 396              | 285               |
| Hochhausobjekte               | 256              | 28               | 11                |
| Verkaufsobjekte               | 1.113            | 734              | 586               |
| Verwaltungsobjekte            | 957              | 284              | 265               |
| Ausstellungsobjekte           | 77               | 35               | 42                |
| Garagen                       | 419              | 145              | 79                |
| Industrie- u. Gewerbeobjekte  | 2.889            | 3.144            | 3.212             |
| Sonderobjekte                 | 5.577            | 2.219            | 2.451             |
| <b>Insgesamt</b>              | <b>14.947</b>    | <b>8.472</b>     | <b>8.622</b>      |
|                               |                  | <b>32.041</b>    |                   |

1) Berufsfeuerwehr

2) Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften (als Brandschutzdienststelle)

3) Werkfeuerwehr

4) Brandschutzingenieur

5) Brandschutztechniker

## Brandschauwesen

|                                  | Anzahl der zu überprüfenden Objekte | Anzahl der durchgeführten Brandschauen durchgeführt von: |                  |                  |                   |                   |
|----------------------------------|-------------------------------------|--|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
|                                  |                                     | BF <sup>1)</sup>   | FF <sup>2)</sup> | WF <sup>3)</sup> | BSI <sup>4)</sup> | BST <sup>5)</sup> |
| Pflege- und<br>Betreuungsobjekte | 14.563                              | 1.395  | 597              | 1                | 142               | 652               |
| Beherbergungsobjekte             | 6.593                               | 398  | 261              | 9                | 82                | 329               |
| Versammlungsobjekte              | 15.276                              | 1.271  | 669              | 17               | 184               | 831               |
| Unterrichtsobjekte               | 8.109                               | 732  | 325              | 5                | 94                | 375               |
| Hochhausobjekte                  | 2.474                               | 211  | 33               | 5                | 1                 | 65                |
| Verkaufsobjekte                  | 13.298                              | 845  | 534              | 0                | 131               | 638               |
| Verwaltungsobjekte               | 7.587                               | 679  | 174              | 134              | 34                | 162               |
| Ausstellungsobjekte              | 763                                 | 26   | 26               | 1                | 1                 | 35                |
| Garagen                          | 10.384                              | 1.301  | 321              | 15               | 17                | 95                |
| Industrie- u.<br>Gewerbeobjekte  | 46.837                              | 2.164  | 2.259            | 463              | 373               | 2.308             |
| Sonderobjekte                    | 29.086                              | 1.591  | 1.147            | 238              | 210               | 1.831             |
|                                  |                                     | <b>10.613</b>  | <b>6.346</b>     | <b>888</b>       | <b>1.269</b>      | <b>7.321</b>      |
| <b>Insgesamt</b>                 | <b>154.970</b>                      |  |                  |                  | <b>26.437</b>     |                   |

1) Berufsfeuerwehr

2) Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften (als Brandschutzdienststelle)

3) Werkfeuerwehr

4) Brandschutzingenieur

5) Brandschutztechniker

## Institut der Feuerwehr

- Lehrgangs- und Teilnehmerzahlen weiter stark angestiegen
- Mehr Gebrauchsprüfungen mit besseren Ergebnissen

## Personalstand Institut der Feuerwehr, Münster

|     |   |
|-----|---|
| 82  | Beamte (davon: 59 Lehrkräfte, 14 Vorbereitungsdienst, 9 Verwaltung) |
| 40  | Tarifbeschäftigte   |
| 122 | insgesamt (davon 18 weibliche Bedienstete)                          |

## Fahrzeugbestand Institut der Feuerwehr, Münster

|    |   |
|----|---|
| 1  | LKW   |
| 15 | Busse   |
| 3  | Pkw   |
| 1  | Pkw-Anhänger  |
| 1  | Dekon-P-Fahrzeug  |
| 1  | Krankentransportwagen   |
| 3  | Kommandowagen   |
| 7  | Werkstattwagen für den Technischen Überwachungsdienst ( T Ü D ) |
| 1  | Küchenfahrzeug  |
| 19 | Löschfahrzeuge  |
| 2  | Kraftfahrdrehleitern  |
| 3  | Einsatzleitwagen  |
| 1  | Rüstwagen   |
| 4  | Gerätewagen   |
| 1  | Sattelzugmaschine   |
| 4  | Wechseladerfahrzeuge  |
| 2  | Mehrzweckfahrzeuge (Unimog)                                     |
| 2  | ABC-Erkunder  |
| 1  | Anhänger (Unimog)   |
| 1  | Sattelaufleger (VB)   |
| 1  | Kehrmaschine  |
| 74 | insgesamt und 1 Fahrrad   |

## Lehrgänge Berufsfeuerwehr

|  | Lehrgänge | Teilnehmer   |
|--|-----------|--------------|
| B III – Lehrgang: Gruppenführer (hauptamtlich)   | 9         | 216          |
| B III extern – Lehrgang: Gruppenführer (hauptamtlich)  | 3         | 72           |
| B III Rheinland – Lehrgang: Gruppenführer (hauptamtlich) (extern)  | 1         | 24           |
| B IV – B V – B IV Modul B V der Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst   | 4         | 96           |
| B IV – MeFü I – B IV Modul Menschenführung I der Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (extern)                                   | 5         | 120          |
| B IV – MeFü II – B IV Modul Menschenführung II der Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (extern)                                 | 4         | 96           |
| B IV – Verwalt – B IV Modul Organisation/Einsatzrecht/Betriebswirtschaftslehre der Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (extern) | 5         | 120          |
| B IV – WissGL – B IV Modul Wissenschaftliche Grundlagen für Aufsteiger – Laufbahnausbildung für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst (extern)           | 5         | 120          |
| B IV – Zugführer – B IV Zugführerlehrgang für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst  | 4         | 96           |
| B IV – Zugführer – B IV Zugführerlehrgang für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst  | 1         | 24           |
| B LtS – Lehrgang: Leitstellenpersonal  | 4         | 63           |
| B VI Start – Einführungsseminar für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst  | 1         | 27           |
| B VI – Führungslehrgang I für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst  | 1         | 15           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>47</b> | <b>1.089</b> |

## Lehrgänge Berufsfeuerwehr/Freiwillige Feuerwehr (kombiniert)

|   | Lehrgänge | Teilnehmer   |
|---|-----------|--------------|
| F/B ABC II – Lehrgang: Führen im ABC-Einsatz                    | 10        | 221          |
| F/B Agw – Lehrgang: Atemschutzgerätewarte                       | 10        | 159          |
| F/B BST – Lehrgang: Brandschutztechniker                        | 1         | 24           |
| F/B Lehrtaucher I – Lehrgang: Lehrtaucher                       | 1         | 7            |
| F/B Lehrtaucher III – Lehrgang: Lehrtaucher                     | 1         | 7            |
| F/B OrgL RD – Lehrgang: Organisatorischer Leiter Rettungsdienst | 3         | 67           |
| F/B V-I – Lehrgang: Verbandsführer                              | 13        | 308          |
| F/B V-II – Lehrgang: Einführung in die Stabsarbeit              | 10        | 239          |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>49</b> | <b>1.032</b> |

## Lehrgänge Freiwillige Feuerwehr/Werkfeuerwehr

|   | Lehrgänge | Teilnehmer   |
|---|-----------|--------------|
| F Ausbilder – Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr                  | 13        | 270          |
| F Ausbilder WE – Lehrgang: Ausbilder in der Feuerwehr               | 2         | 20           |
| F Gw – Lehrgang: Gerätewarte  | 10        | 188          |
| F III – Lehrgang: Gruppenführer (ehrenamtlich)                      | 36        | 857          |
| F IV (1) – Lehrgang: Zugführer (ehrenamtlich) – Teil 1              | 7         | 167          |
| F IV (2) – Lehrgang: Zugführer (ehrenamtlich) – Teil 2              | 7         | 167          |
| F IV (1+2) – Lehrgang: Zugführer (ehrenamtlich) – Teil 1 und Teil 2 | 7         | 167          |
| F VI – Lehrgang: Leiter einer Feuerwehr                             | 3         | 71           |
| W VI – Lehrgang: Leiter einer Werkfeuerwehr                         | 1         | 16           |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>86</b> | <b>1.923</b> |

## Seminare (S); Fortbildungen (F); (WE = Wochenendseminare)

|   | Lehrgänge | Teilnehmer |
|---|-----------|------------|
| S ABC-Fachberater – Seminar für Feuerwehr-Fachberater ABC   | 1         | 18         |
| S ABC II (F) – Seminar für Führungskräfte im ABC-Einsatz (Fortbildung)  | 3         | 67         |
| S ABC-Erku Üb – Seminar zur praktischen AC-Erkundungsschulung der Besatzung des ABC-Erkunderkraftwagens   | 5         | 103        |
| S ABC-ErkuAd NRW – Seminar: Administrator für ABC-Erkundungsfahrzeuge   | 4         | 44         |
| S ABC ErkuAd (F) – Seminar: Administrator für ABC-Erkundungsfahrzeuge   | 1         | 64         |
| S ABC-Messstrategie – Seminar für Zugführer im ABC-Einsatz  | 2         | 30         |
| S AbstusSi – Seminar für Ausbilder in der Absturzsicherung  | 6         | 87         |
| S AbstusSi (F) – Seminar für Ausbilder in der Absturzsicherung (Fortbildung)  | 2         | 27         |
| S AB-V-Dekon – Seminar für Multiplikatoren zur Ausbildung der Einsatzkräfte des Abrollbehälters zur Verletztendekontamination NRW   | 0         | 0          |
| S Ausbilder (F) – Seminar für Ausbilder einer Feuerwehr (Fortbildung)   | 4         | 31         |
| S Bahn – Seminar: Hilfeleistungseinsätze im Bereich der DB AG   | 5         | 94         |
| S Beisitzer Info – Seminar für Mitglieder in Prüfungsausschüssen  | 1         | 32         |
| S Beschaffung – Seminar: Beschaffung  | 2         | 39         |
| S BSI – Seminar für Brandschutz-Ingenieure  | 2         | 97         |
| S BST (F) – Seminar für Brandschutztechniker (Fortbildung)  | 2         | 74         |
| S DMA – Seminar (Ausbilderschulung): Drehleiter-Maschinen   | 4         | 64         |
| S DWD – Seminar: Systeme FEWIS und Konrad des Deutschen Wetterdienstes  | 5         | 55         |
| S Einsatzübungen A – Seminar: Praktisches Führungstraining der Führungsstufe A  | 10        | 223        |
| S Einsatzübungen B – Seminar: Praktisches Führungstraining der Führungsstufe B  | 4         | 91         |
| S Einsturz – Seminar: Gebäudeschäden/Einsturz   | 1         | 102        |
| S ENB – Seminar: Einsatznachbesprechung   | 6         | 509        |
| S F – Seminar für Führungskräfte  | 20        | 1.615      |
| S F WE – Seminar für Führungskräfte   | 4         | 253        |
| S Funk – Seminar (Ausbilderschulung): Funk  | 5         | 79         |
| S gD Technik Modul – Seminar für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst – Modul „Technik“ für die Aufgabenwahrnehmung im Bereich der technischen Dienste bei einer Feuerwehr | 1         | 11         |

|  | Lehrgänge | Teilnehmer |
|--|-----------|------------|
| S gD VB Modul I – Seminar für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst – Modul „Vorbeugender Brandschutz“ für die Aufgabenwahrnehmung in einer Brandschutzdienststelle Teil I   | 1         | 22         |
| S gD VB Modul II – Seminar für den gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst – Modul „Vorbeugender Brandschutz“ für die Aufgabenwahrnehmung in einer Brandschutzdienststelle Teil II | 1         | 22         |
| S GSL – Seminar: Einweisung in die Software GSL.net für Anwender und Multiplikatoren   | 1         | 9          |
| S Gw – Seminar (Ausbilderschulung): Gerätewarte  | 5         | 63         |
| S Gw (FvO) EB – Seminar für Maschinisten und Gerätewarte (Fortbildung vor Ort)   | 7         | 66         |
| S Gw (FvO) FP – Seminar für Maschinisten und Gerätewarte (Fortbildung vor Ort)   | 4         | 45         |
| S Gw (FvO) HG – Seminar für Maschinisten und Gerätewarte (Fortbildung vor Ort)   | 4         | 44         |
| S Gw (FvO) HW – Seminar für Maschinisten und Gerätewarte (Fortbildung vor Ort)   | 4         | 59         |
| S Gw (FvO) NT – Seminar für Maschinisten und Gerätewarte (Fortbildung vor Ort)   | 6         | 118        |
| S Gw (FvO) RP – Seminar für Maschinisten und Gerätewarte (Fortbildung vor Ort)   | 7         | 88         |
| S hD – Seminar für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst   | 1         | 59         |
| S IG NRW – Seminar: Informationssystem Gefahrenabwehr NRW  | 5         | 98         |
| S Info Digi LluK – Seminar für die Leiter der LuK-Einheiten der Kreise und kreisfreien Städte: Einführung des Digitalfunks   | 1         | 51         |
| S Info Digi LLts – Seminar für die Leiter der Leitstellen der Kreise und kreisfreien Städte: Einführung des Digitalfunks   | 1         | 35         |
| S luK S6 Digi – Seminar: luK – Sachbearbeiter/S 6 - luK-Planung bei Einsatz des Digitalfunks   | 4         | 41         |
| S KBM – Seminar für Kreisbrandmeister  | 1         | 54         |
| S KM NRW – Seminar: Krisenmanagement NRW   | 6         | 83         |
| S P KM NRW – Seminar: Krisenmanagement NRW – parallel  | 6         | 59         |
| S KM SMS/EMS – Seminar: Krisenmanagement für ständige (SMS) und ereignisbezogene (EMS) Mitglieder von Krisenstäben   | 2         | 31         |
| S KM STABOS – Seminar: Einführung in das Stabsorganisationssystem  | 2         | 20         |
| S KM Üb a – Seminar: Anlegen und Durchführen einer Übung der Großschadenabwehr vor Ort Teil a  | 4         | 96         |
| S KM Üb b – Seminar: Anlegen und Durchführen einer Übung der Großschadenabwehr vor Ort Teil b  | 5         | 120        |
| S Lehrtaucher F – Seminar für Lehrtaucher (Fortbildung)  | 1         | 22         |
| S Lts Bahn – Seminar: Hilfeleistungseinsätze im Bereich der DB AG  | 5         | 9          |
| S Lts Digi – Seminar: Multiplikatoren für die Ausbildung des Leitstellenpersonals im Digitalfunk   | 2         | 28         |
| S Luft – Seminar: Luftbeobachtung  | 2         | 32         |
| S MitarbFü – Seminar: Mitarbeiterführung für Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr   | 5         | 76         |
| S Ölschaden – Seminar: Ölschadenbeseitigung auf Straßenflächen   | 3         | 182        |
| S OrgL RD/NA – Seminar für Organisatorische Leiter Rettungsdienst und Notärzte (Fortbildung)   | 2         | 138        |
| S OrgL RD/NA WE – Seminar für Organisatorische Leiter Rettungsdienst und Notärzte (Fortbildung)  | 0         | 0          |
| S Plan – Seminar: Führungstraining im Planspiel für ehrenamtliche Gruppenführer  | 15        | 229        |
| S PSU (F) – Seminar für PSU-Assistenten (Fortbildung)  | 2         | 62         |
| S PSU Ausbilder – Seminar (Ausbilderschulung): Psychosoziale Unterstützung   | 1         | 13         |

|   | Lehrgänge | Teilnehmer |
|---|-----------|------------|
| S PSU GSE – Seminar: Psychosoziale Unterstützung bei Großschadensereignissen  | 1         | 12         |
| S PSU I – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul I   | 1         | 15         |
| S PSU II – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul I  | 1         | 15         |
| S PSU III – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul II  | 1         | 14         |
| S PSU IV – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul II   | 1         | 13         |
| S PSU I WE – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul III  | 1         | 15         |
| S PSU II WE – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul III   | 1         | 14         |
| S PSU III WE – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul IV   | 1         | 14         |
| S PSU IV WE – Seminar: Psychosoziale Unterstützung, Modul IV  | 1         | 14         |
| S Realbrand – Seminar: Trainerausbildung für Heißübungsanlagen  | 2         | 32         |
| S Seelsorge I – Seminar für Feuerwehrfachberater „Seelsorge“ (Grundkurs)  | 0         | 0          |
| S Seelsorge II – Seminar für Feuerwehrfachberater „Seelsorge“ (Aufbaukurs)  | 0         | 0          |
| S Seelsorge bE – Seminar für Feuerwehrfachberater „Seelsorge“ (Umgang mit belastenden Einsatzsituationen)                       | 1         | 10         |
| S Seelsorge GSE – Seminar für Feuerwehrfachberater „Seelsorge“ (Der Fachberater Seelsorge bei Großschadensereignissen)          | 0         | 0          |
| S Seelsorge PSU – Seminar für Feuerwehrfachberater „Seelsorge“ (Zusammenarbeit im PSU-Team)                                     | 0         | 0          |
| S Sicherheit – Seminar für Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren   | 2         | 114        |
| S Sicherheit (F) – Seminar für erfahrene Sicherheitsbeauftragte der Feuerwehren (Fortbildung)                                   | 1         | 43         |
| S Sport – Seminar für Sportbeauftragte in den Feuerwehren   | 1         | 11         |
| S Sport WE – Seminar für Sportbeauftragte in den Feuerwehren  | 4         | 42         |
| S Stab MoFüst A – Seminar für Stabsmitglieder der Mobilien Führungsunterstützung (Modul A)                                      | 5         | 75         |
| S Stab MoFüst B – Seminar für Stabsmitglieder der Mobilien Führungsunterstützung (Modul B)                                      | 5         | 52         |
| S Stab Presse – Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Grundmodul: Pressearbeit)                            | 3         | 37         |
| S Stab Rhetorik – Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Grundmodul: Rhetorik)                              | 2         | 22         |
| S Stab S 2 – Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Sachgebiet 2)   | 2         | 31         |
| S Stab S 4 – Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Sachgebiet 4)   | 2         | 28         |
| S Stab Stress – Seminar für Stabsmitglieder der taktisch-operativen Ebene (Grundmodul: psychisch belastende Schadensereignisse) | 2         | 24         |
| S ÜB luK – Seminar für luK-Einheiten: luK-Unterstützung bei der Stabsarbeit   | 8         | 84         |
| S ÜB LtS – Seminar für Leitstellenmitarbeiter: luK-Unterstützung bei der Stabsarbeit  | 2         | 30         |
| S VB (F) – Seminar: Vorbeugender Brandschutz (Fortbildung) für Mitarbeiter von Bauaufsicht und Brandschutzdienststelle          | 1         | 44         |
| S VB Sattel – Seminar: Vorbeugender Brandschutz / Anlagentechnik (intern)   | 10        | 155        |
| S VB Sattel ext – Seminar: Vorbeugender Brandschutz / Anlagentechnik (extern)   | 5         | 224        |
| S Verkehrsabsicherung – Seminar: Sicherung von Einsatzstellen auf Schnellverkehrsstraßen  | 4         | 91         |
| S Wehrführer – Seminar für Leiter der Feuerwehr: Personalplanung und -entscheidungen in der Freiwilligen Feuerwehr              | 2         | 81         |

|   | Lehrgänge  | Teilnehmer    |
|---|------------|---------------|
| S Z THW/Fw WE (IdF) – Seminar: Zusammenwirken THW und Feuerwehr | 1          | 21            |
| S Z THW/Fw WE (IöV) – Seminar: Zusammenwirken THW und Feuerwehr | 0          | 0             |
|   | <b>290</b> | <b>7.260</b>  |
| <b>Lehrgänge/Teilnehmer insgesamt</b>                           | <b>472</b> | <b>11.304</b> |

## Staatsprüfungen

### Vor dem Prüfungsausschuss unter Vorsitz des Direktors des Instituts der Feuerwehr haben

17 Brandreferendare und

9 Aufstiegsbeamte

die Staatsprüfung für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst erfolgreich abgelegt.

## Technisches Kompetenzzentrum

Gebrauchsprüfungen an Feuerwehrfahrzeugen und -geräten 938

Programmprüfungen – AB ManV 0

## Einsatzbereitschaft der Feuerwehrfahrzeuge und -geräte

|                                | Zu Beginn der Überprüfung | Nach Überprüfung<br>u. Instandhaltungsmaßnahmen |
|--------------------------------|---------------------------|---|
| einsatzbereit                  | 669                       | 681   |
| eingeschränkt<br>einsatzbereit | 169                       | 168   |
| nicht einsatzbereit            | 100                       | 89  |

## Bewertung des Wartungszustandes

|                   |     |
|-------------------|-----|
| gut               | 671 |
| ausreichend       | 144 |
| nicht ausreichend | 123 |

## Technische Abnahmen

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| an Feuerwehrfahrzeugen und -geräten | 151 |
| Sonstige                            | 2   |

Im Berichtsjahr 2012 wurden insgesamt 153 technische Abnahmen durchgeführt.

## Impressum

### Herausgeber

Ministerium für Inneres und Kommunales  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstraße 5  
40213 Düsseldorf  
Telefon: 0211 871-01  
Telefax: 0211 871-3355  
E-Mail: [poststelle@mik.nrw.de](mailto:poststelle@mik.nrw.de)  
[www.mik.nrw.de](http://www.mik.nrw.de)

### Redaktion

Abteilung 7  
Telefon: 0211 871-2493  
Telefax: 0211 871-16 2493  
[innenministerium-nrw-gefahrenabwehr@mik.nrw.de](mailto:innenministerium-nrw-gefahrenabwehr@mik.nrw.de)

### Bestellservice

[broschueren@mik.nrw.de](mailto:broschueren@mik.nrw.de)  
[www.mik.nrw.de/publikationen](http://www.mik.nrw.de/publikationen)

Stand: September 2013

### Gestaltung

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH  
[www.mumbeck.de](http://www.mumbeck.de)

### Druck

Werbedruck GmbH Horst Schreckhase  
[www.schreckhase.de](http://www.schreckhase.de)

### Fotos

Feuerwehren Nordrhein-Westfalens  
Ministerium für Inneres und Kommunales  
Nordrhein-Westfalen  
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft  
(DLRG)  
Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen  
Verband der Feuerwehren Nordrhein-  
Westfalen  
Arbeiter-Samariter-Bund  
Deutsches Rotes Kreuz  
Die Johanniter  
Malteser

## Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift verteilt worden ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.